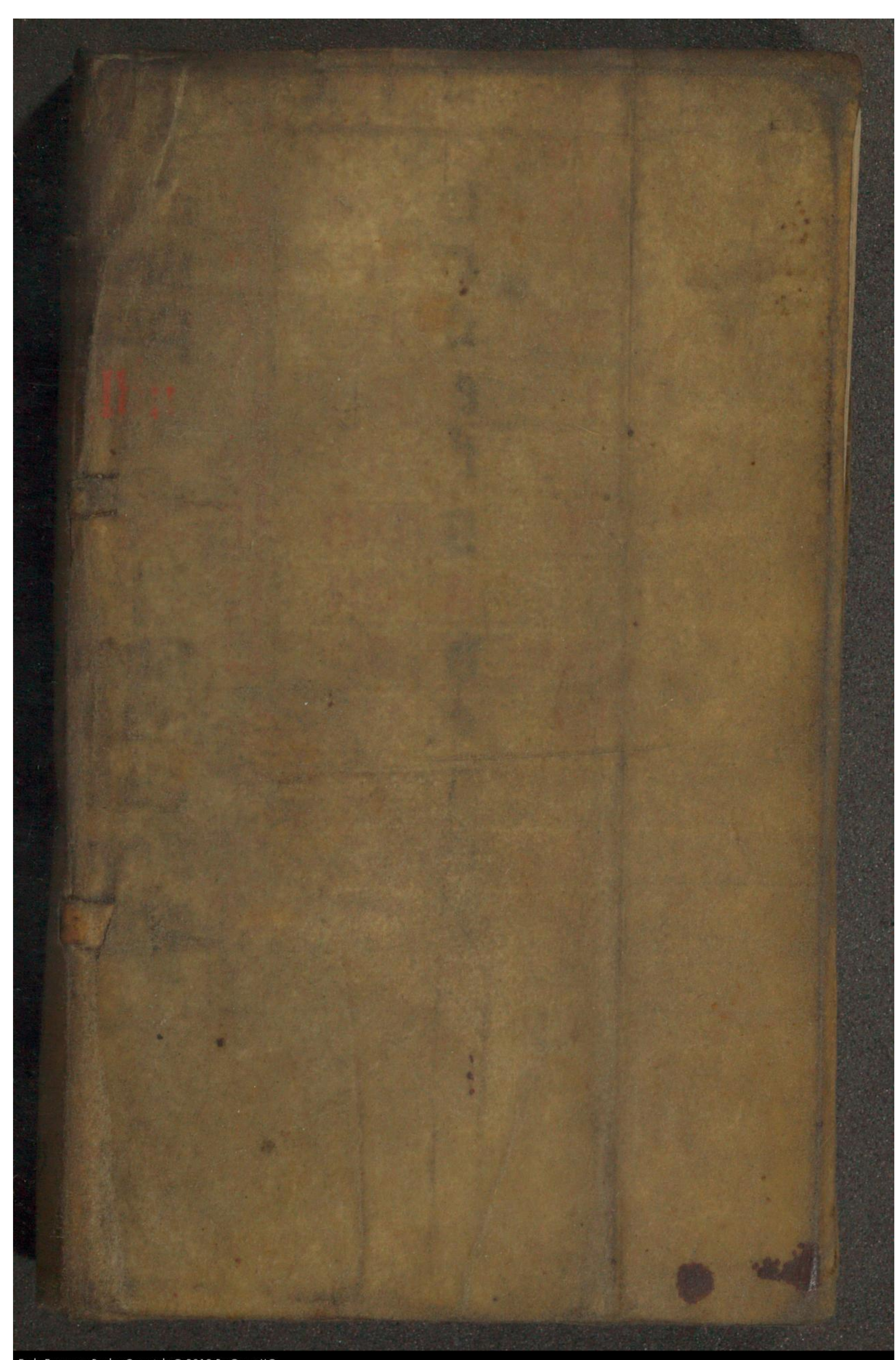
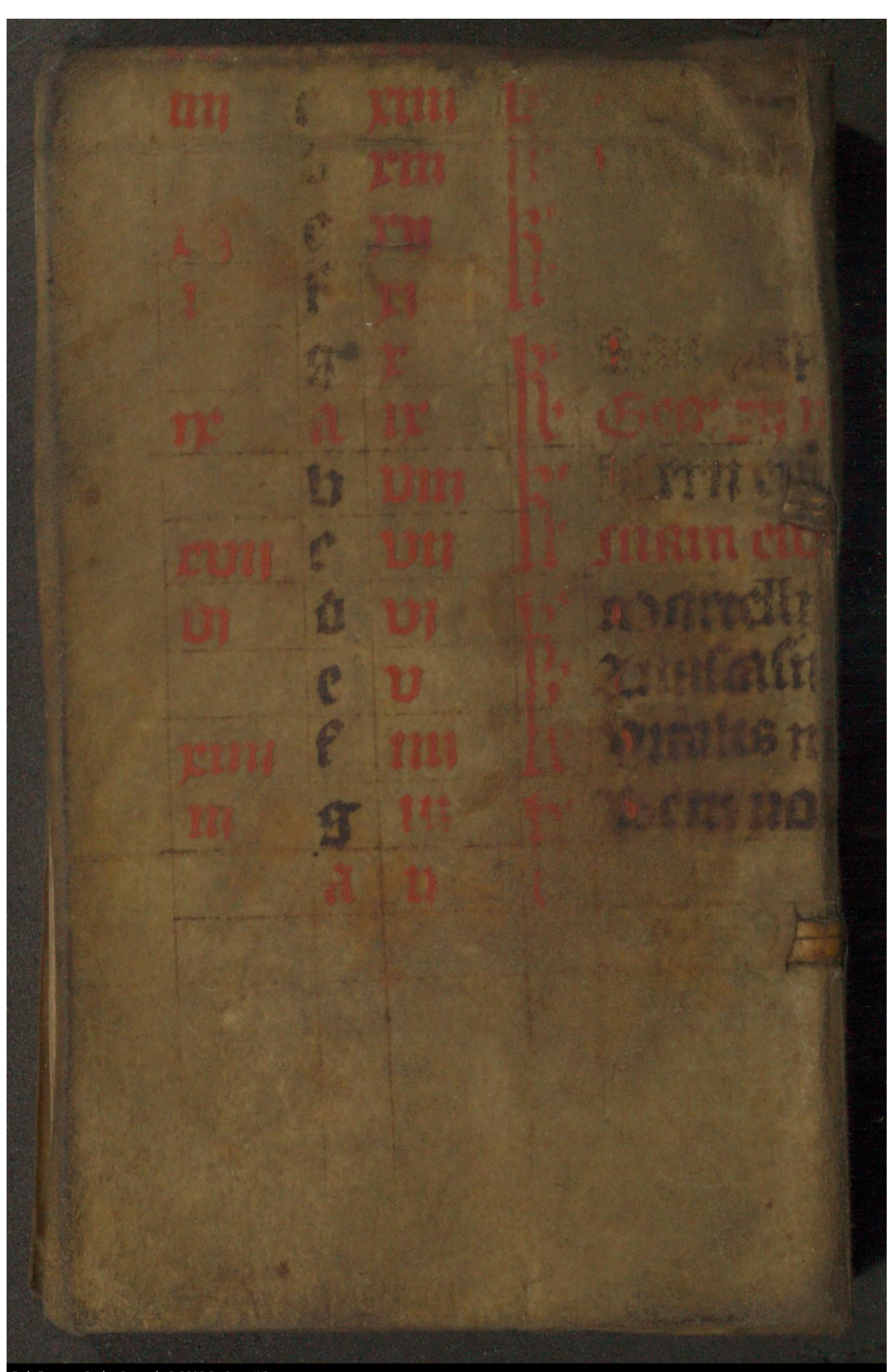


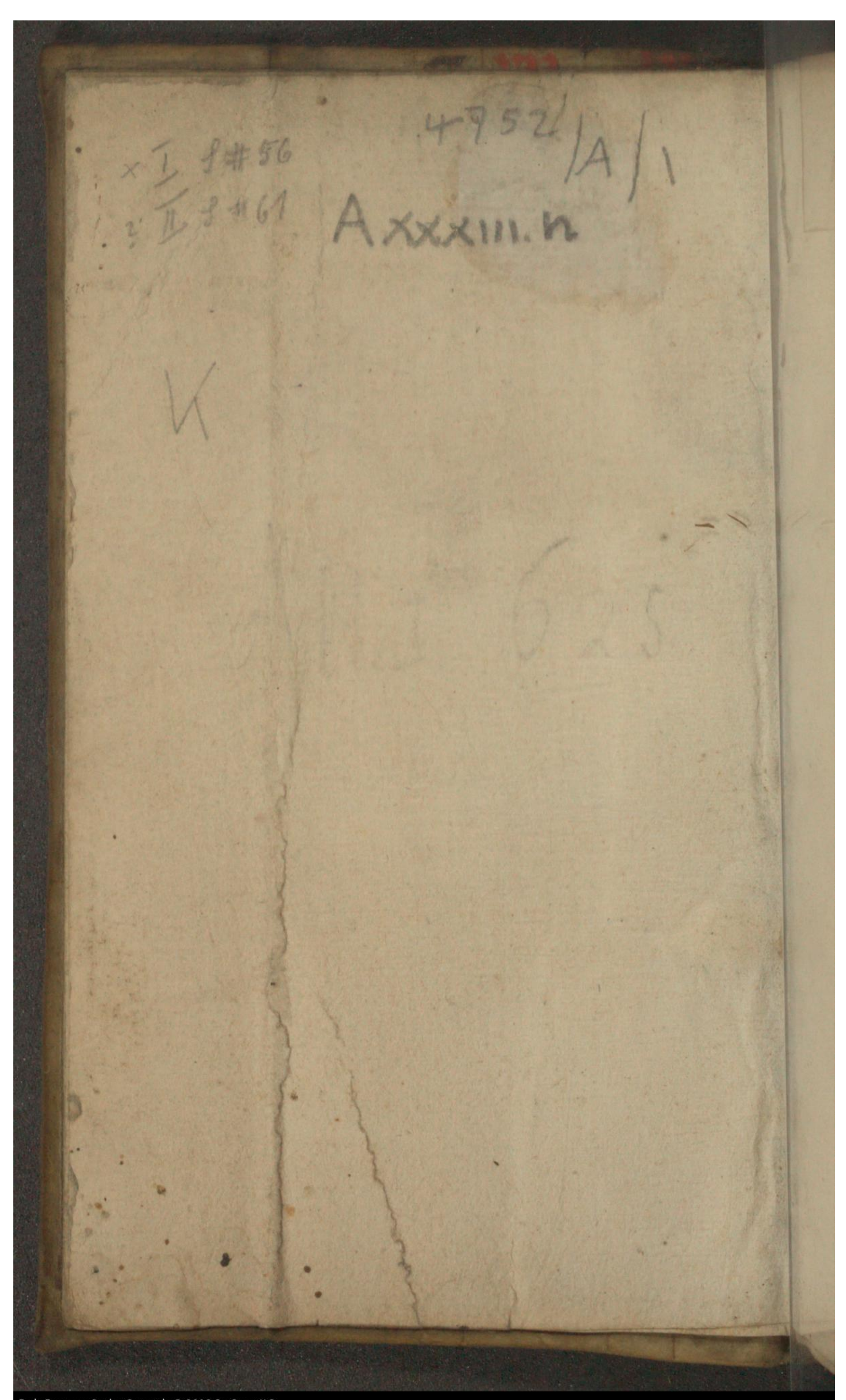

PARACELSI
1563

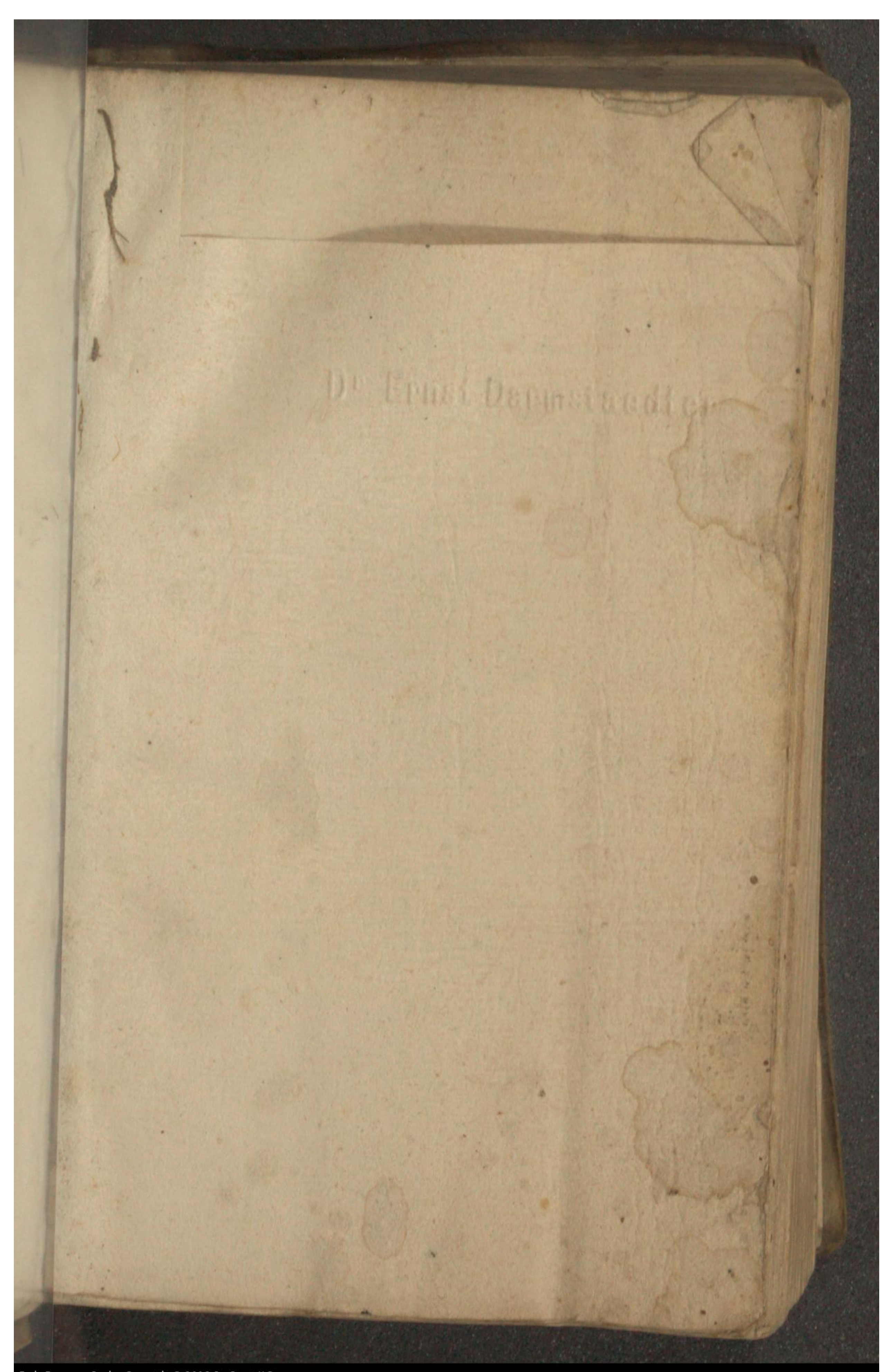

ix a ix K
b viii K
xvii c vii K
vi d vi K
e v K
xiiii f iiii K
iii g iii K
a ii

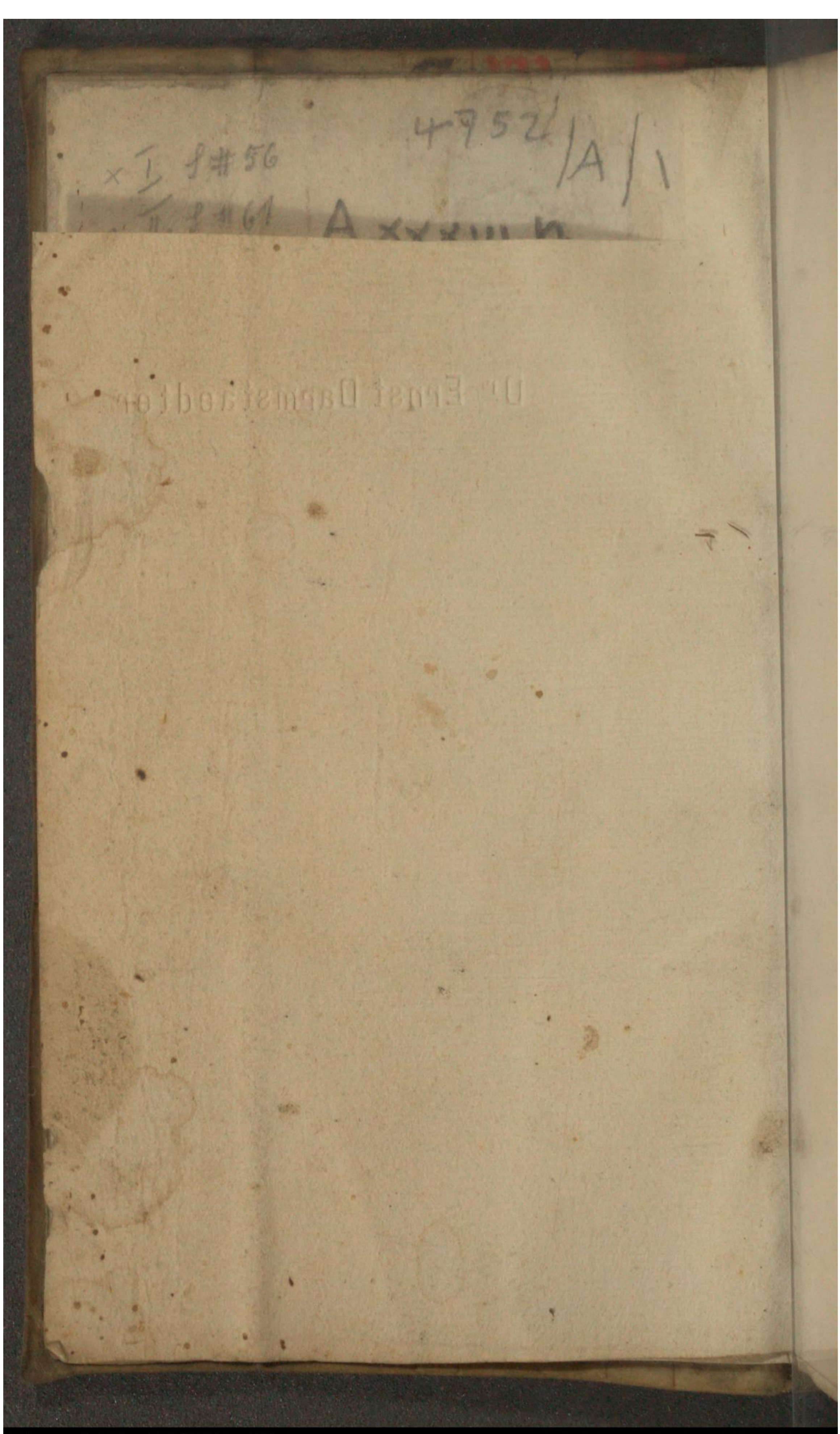


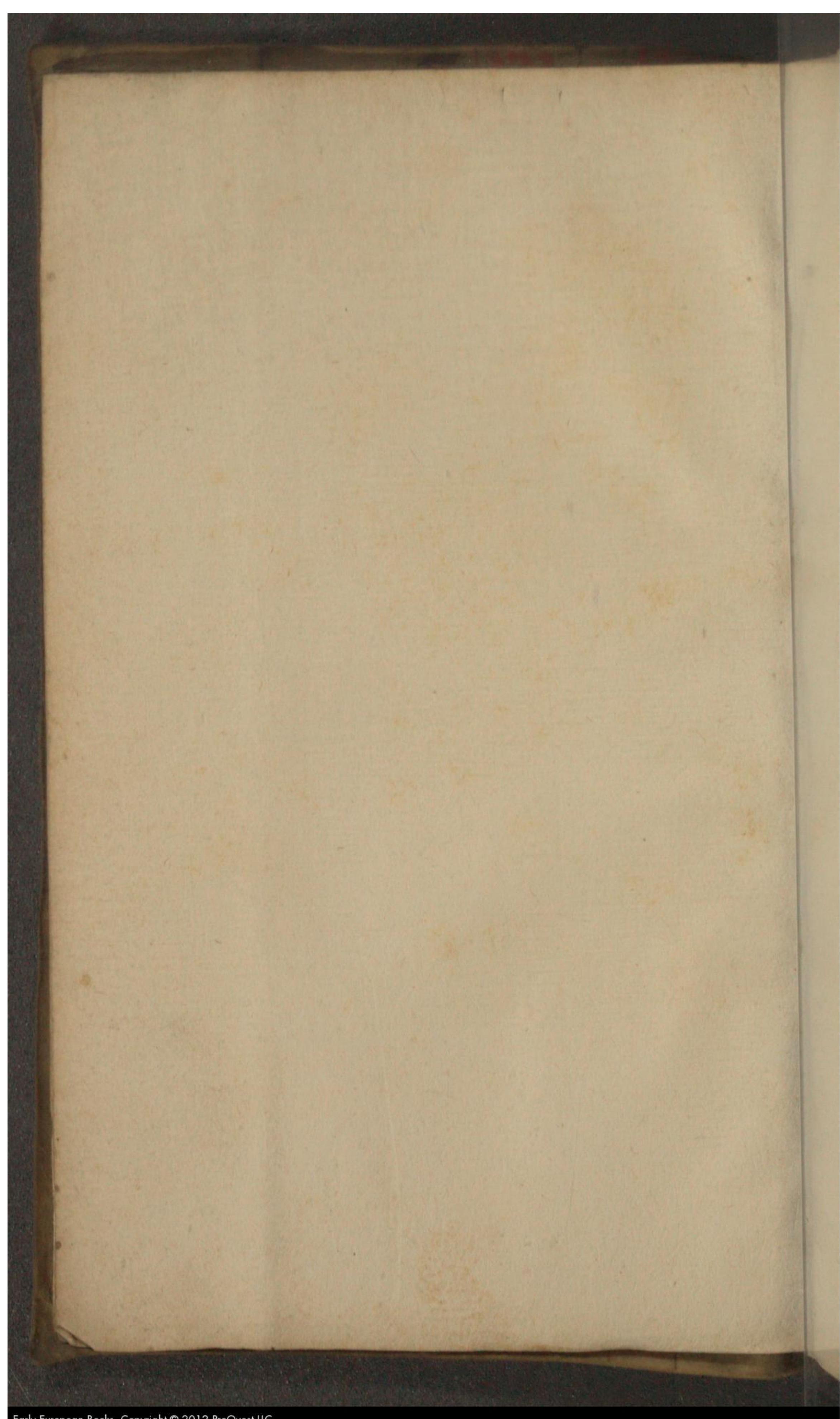


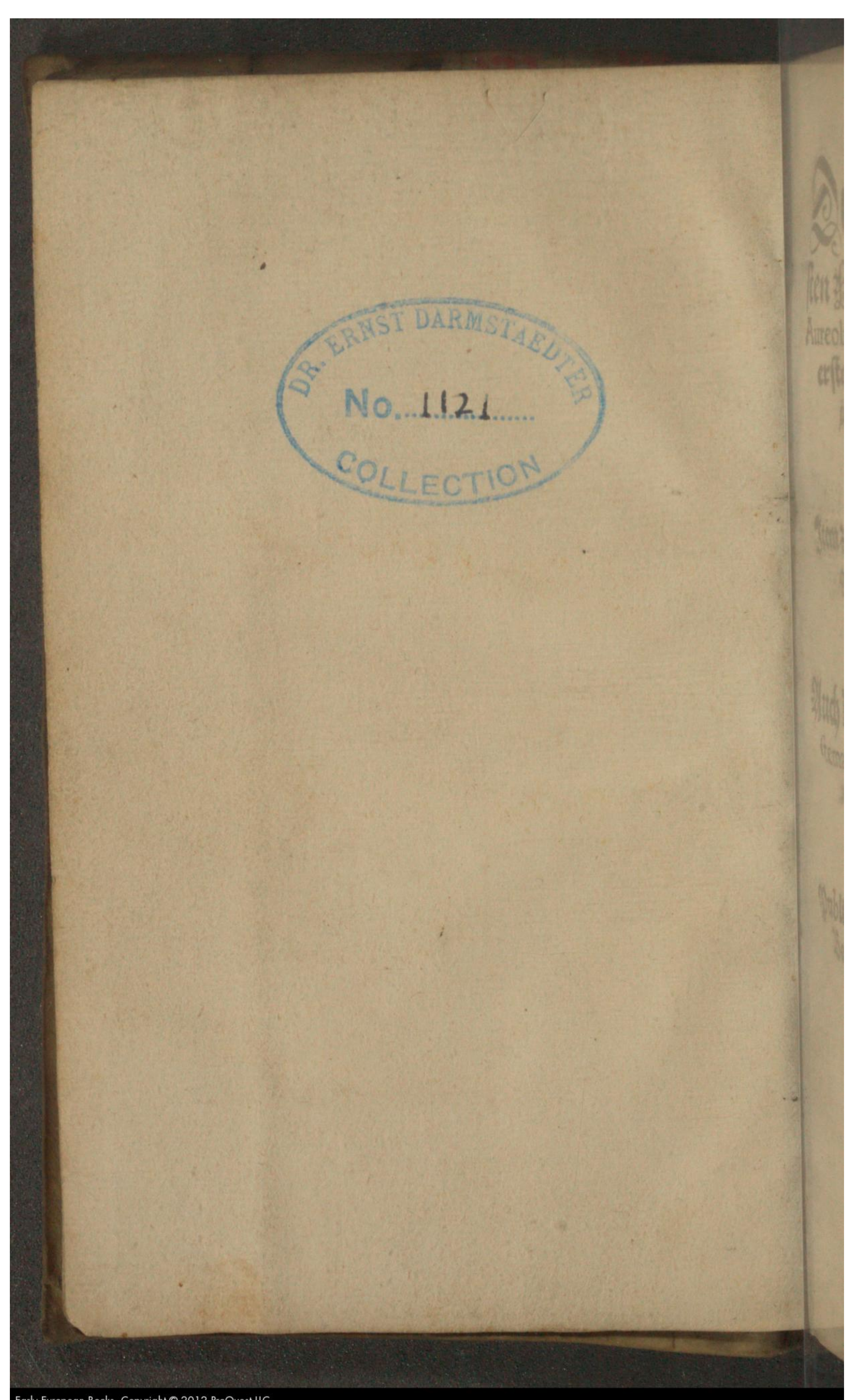



4752/A/1
Axxxiii.n


Dr Ernst Darmstaedter


4752 /A/1





Deß erfarnesten Fürsten aller Artzeten Aureoli Theophrasti Paracelsi von ersten dreyen principijs, was jre formen vnd wirckung.

Item zwen tractat von läme sampt gründtlicher gewisser jrer cur.

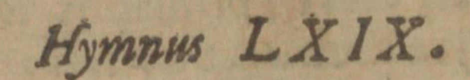
Auch lxiij. Capitul von apostematibus, vlceribus, sironibus vnd nodis/ waarhaffter vnd trostlicher bericht.

Publicirt durch Adamen von Bodenstein medicum vnd philosophum.

*

* Ἀνέχου καὶ ἀπέχου. *

1563



Hymnus LXIX.

Die mich inn ihrem vnbill
neident/vnd verfolgendt/ deren ist mer
dann ich har auff dem haubt hab/
Aber du mein starcker Got
laß mich dein heil er-
retten.

Dem Edlen vnnd Ernvesten Gregorio Craft von Telmaßingen meinem vertrawten lieben brůder wüntschen ich glücklichs langs leben.



Dler vnd vester freündtlicher lieber Schwager vnd vertrawter brůder / dēnach ich deß Hocherfarnisten vñ getreüwsten Doctors Aureoli Theophrasti Paracelsi bücher/souil mir deren zůhanden kommen nun ein zeyt lang als einen sonderen teüwren schatz hinder mir gehabt/ in druck zůbefürderen mir ernstlich fürgenommen/damit das geliebt Vatterland sich nicht mindˀ wolermelts Theophrasti deßgleychen gantz Germania oder andere land noch nie gehabt vnd

nit bald bekommen werden/ als die võ Coo Hippocratis / andere Aesculapij/ andere Apollinis vnd Galeni zůberhũ men vnnd seiner heilsamen leren zůgebrauchen vnd zůerfreüwen hab/ rc.

Dann ye die warheit / daß mergemelter Paracelsus mit mehrerem auch besserem grundt vnnd verstand bede geschlecht der medicin an tag gebracht/ weder vor seiner geburt von keinẽ menschen beschehen/ Welches alle die so one böse affecten seine schrifften inn der ehre vnd breiß Gottes lesen / erwegen/ vnd nach Spagyrischer ahrt mit eigner handt die natur vnd deren geheimnuß erkunden werden bezeügẽ müssen/ Dañ bißanher niemands seine schrifften gedatelt vnd vernicht / weder nur dise/ so jr fundament auff die alten vnd heidnischen scriptores medicinæ gesetzt/ Theophrasti waarhafftig principia vnd fundamenta so allein auß dẽ grund der natur kommen nit verstanden/ noch seyn intent wegen jrer grobẽ

köpff

köpff oder faulen hochfertigen gmie-
ter erlangen mögen / für nichtig weyt-
leüffig vnd vnfruchtbar geschetzt / So
hab ich mir fürgenom̄en eüch freündt-
licher liber schwager dieweyl jhr nicht
den geringsten theil widerparth gegen
mir vor jaren Theophrasti halb das zů
besten meinende gehalten/dahin wei-
sen gewelt / solte meinen alten präcep-
torn Galeno vnd anderen/ rc. wie et-
lich jar ich zůuor gethan nachfolgen/
vnd do ich aber alweg gesagt/ daß one
wol erwegung aller vmbstenden vnnd
substantz gantzes handels ich mit nich
ten/vom sandt vnd kiesbaw abzogen
vnd zum grund vnd felsen mich gelas-
sen / Eüch auch andere hohe personen/
vom Adel vnd sonsten hochuerstendi-
gen dahin Gott lob vermecht / daß jhr
nun mehr selbs nicht wenig seiner war
hafften heilsamen schrifften nicht nur
mit fleiß besichtiget/sonders jme effect
befunden/daß sy auß Christlicher liebe/
arbeitsam̄er tieffer erfarung seins The

ophrasti/mir seinem discipulo auch allen danckbaren verlassen vnd überantwortet als ein rechter theürer vnwidergeltlicher schatz/welcher nit zühinderhalten sonders an tag zübringen hoch von nöten ist/Dann ein jeder verstendiger vnnd der natur erfarner finden wirdt/daß seine artzneyen nicht allein auß den vegetabilibus/Ja auch auß mineralibus/auß metallen/vnnd daß das höchst ist dem Microcosmo selbst zogen/vnd die rechten quintæ essentiæ vnd formen von corporen augenscheinlich vnd greifflich genommen vnd abtheilt in welchen mechtigere/bestendigere geheimnussen/krafft vnnd würckung wircklich erfunden weder vor seiner zeyt in allen büchern überal beschriben werden/Vnnd bißhär allein deß grosses fleisses müh vnd arbeit halb so Spagyricus processus erfordert von vilen nicht verstanden/auch von etlichen vnangegriffen bliben oder aber nicht der natur gemäß one frucht gesücht

sücht worden / Dann deß im gold vnd
edlem gestein die höchste krafft medici
nẽ von vnserm himelischen Vatter ge
setzt / habend alle ja alte vnnd neüwe
miteinanderen glaubd / derhalben sy fo
lia auri, item fragmenta pręciosorum
lapidum in die cordialia geordnet / A-
ber ach lieber Gott / wenig bedacht / dz
solches vnnutzbar durch den magen on
angefeület kein wůcher bringend hin-
gehe / allein derhalben / daß der medicus
nicht gewist wie jme zůthůn damit sol
ches solidum corpus aufgelöset in sei-
ne principia vnd zů einem nutriment /
aliment vnd pharmaco gebracht wer-
de / ꝛc. Wann jnen zů sinne oder mir
selbs weyl ich in solchen thorechten pro
ces gewandelt ye kommen were / daß die
syrupi magistrales, apozemata / der-
halben erdacht / daß die kreüter vñ wur
tzen / samen vnd frücht aufgeschlossen
würdint / damit jre formæ ahrt / eigen-
schafft vñ würckung in den liquorem
kemme / sich dann im magen separirn

dann digerirn liesse/ vnnd gentzlich die grobheit hingescheiden / So hettendt wir wol kōnden erkennen/ daß vns solvierung / separation vnde digestion iñ hertern corporibus/ auff welcher tugēt wir souil gsetzt/ so mehr zamen pact an ein andern jre formē nicht als bald als die kreüter weg liessend/ vil vil notturfftiger gwest/ So ist vns darnebē nim̃er zů můt kommen / daß was auß dem wasser inn das element terram wechst sey perfectius vnnd solidius/ dann deß jenig so daß auß terra in aerem wachsen můß/ Wiewol so ich solte meine gebürende rede haben wie der geyst deß herren der auff dem wasser geschwebd im anfang der erschaffung vns separationem Alchimicam vorgebildet/ do er geschiden vor allem/ daß wasser in seine nesse vnnd dröckni / so wurde mein schrifft inn die lenge zůuil sich spreiten/ vnnd etwan dem vnuerstendigen zů schwer/ oder einem faulen vndanckbaren patri zů frů in die hend fliegen welches

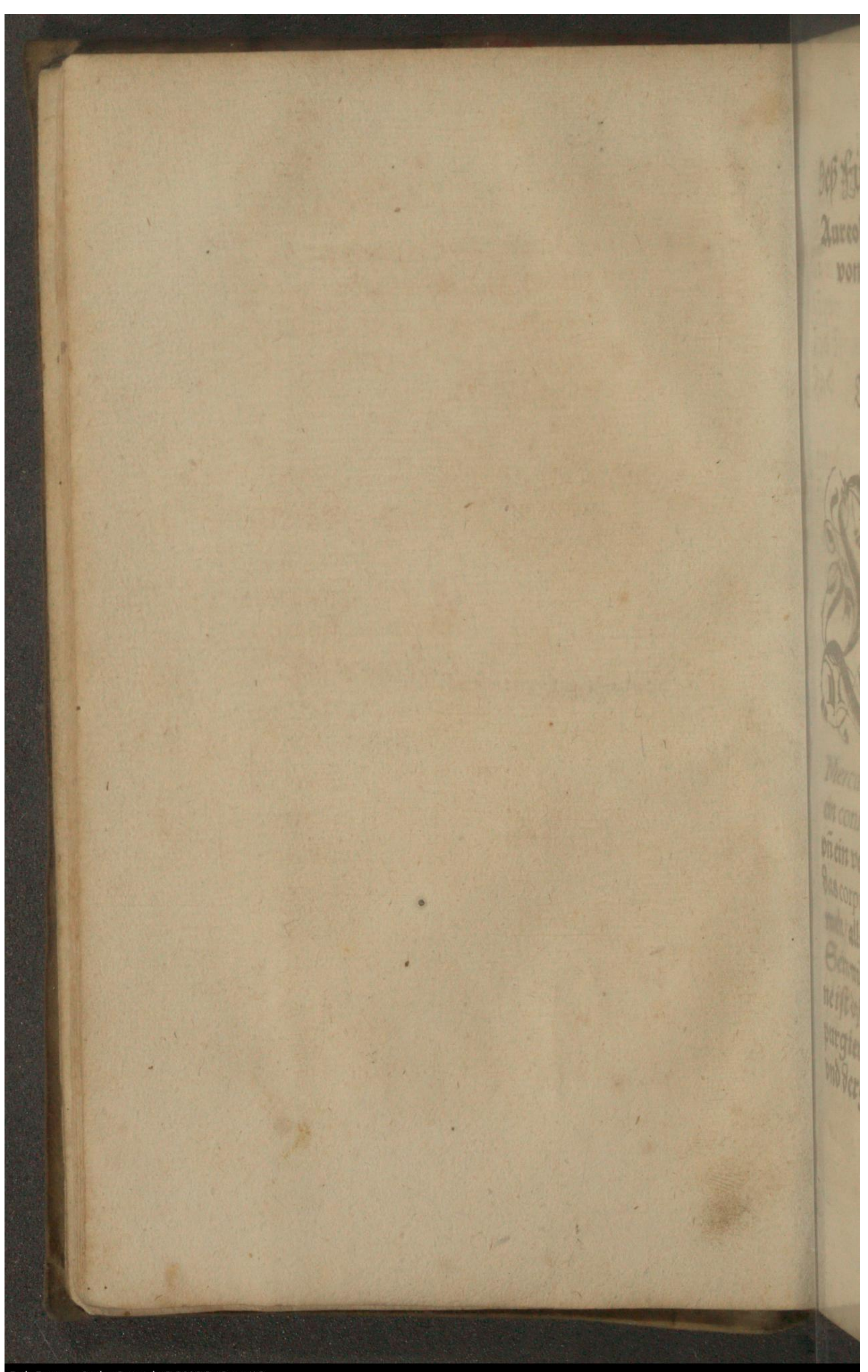
ches mich ebẽ so wol sünde gedeücht zů
sein als sünde zůsein vermeinen weñ dẽ
froñen aufrechtẽ hertzẽ nutzbarkeit ver
haltẽ wurdi/ Dz aber den weisen gnůg
sam sollichs vnd mehres geoffenbaret
wird/ werdent jr inn disem bůechli von
tribus primis/ contracturen vnd schä-
den vnder eüwerem nammen zů publi-
cirn befinden/ Hab diser zeyt niemãds
vorhanden gehabt dem ich billicher sol
lich herrlich opus dedicierte als eüch/
Vhrsach daß mir so mannlich hart ar
gument dises authoris halben mitein-
anderen etlich mal ad nauseam vsque
gehabt/ Auch vorauß dieweyl eüwere
ehrliche vralten vor etlichen hundert ja
ren als sy den nam̃en vom steg gefiert/
vnd eb sy eüwer jetzig cognomentum
robur daß ist krafft mit ritterlicher hãd
eroberet/ Adeliche ritterliche hochver-
stendige leüte gewest/ vnd jr auch war-
lich (nit zůgehör gsagt) eüwere tag in
studijs vorauß in iure dermassen ange
legt/ daß jhr Theophrasti vnnd meine

schreiben wol erwegen könnt/ derwe-
gen wöllet alwegen wo jhr vernem-
mendt/ mein freündtlich bitt daß man
der Bücher meines lieben præcepto-
ris Theophrasti inn arglistigkeit ge-
dencken wird vm̄ der ehre Gottes vnd
der warheit willen/nach meinem gů-
ten vertrauwen/sy vertedigen vnd ent-
setzen/ Dann daß ich/ ja eüch sectato-
res diser waren medicin hab die mich
lieber verfolgten wedere andere glaub
vnd weis ich wol/ Dann ich mit nich-
ten gesthen werde dz sy jnen zůeignent
deß jenige so sy auß den schrifften Para
celsi erlangt/Vñ jnē wird begegnē die
mausung Esopischen rappens/ Neüw
lich wie jr wist ists bschehen daß einer
vmb meinendt willen schier zwohun-
dert meyl wegs zogen/ do ichs beim
ernst examiniert/eignet er jm̄e alles inn
allem zůe/do war kein heid noch Christ
vom anfang der welt gewest der sich
seins beduckens jme zůvergleychen in
allen gůten künsten/gab auß hette vnd
kōnte

kōnte gabaliam vnd berilisticam / oder teüfelisticam weis was / hats alles auß seinem kopff / zů letst war seyn begeren / die kunst zůöffnen wie fugitiuus kōnd ohne corrosiuische wasser in sich selbs soluirt werden / vnnd dieweyl ich seyn vnwissenheit / brechtiges geitziges gemůt / vnd daß auch kein höheri kunst auff ertrich sey / solem vnnd sich selbets anzůrichten zur medicin mentschliches leybs gesehen vnnd wuste / beantwortet jhne als dem thoren nach seiner thorheit damit einbildete daß bey jme narheit übertreffi / hab ich vil von jme leiden falscher red gmiest / rc. Solcher sprich ich leüten halb (wiewol andere mehr mir vnbekant persönlich qui sibi ipsis ascribunt quæ suxerunt ex libris paracelsi welches ich de verbo ad verbum beybringen möcht) weri von nöten daß jr vnnd andere natürliche iuristen oder rechtmessige liebhaber deß waren grunds medicinę mir mit ernst handreichung thätend damit solchen

leuibus hominibus die meüler gstopf-
fet wurdēt/derhalbē mich vñ dißopus
vnder eüwere defension stellen.
Datum Basel die trinita-
tis 1563.

Adam von Bodenstein. D.



Deß Fürsten aller artzeten Aureoli Paracelsi Tractat/ von ersten dreien Substantien.

Das erst Capitel.



IN jeglichs gewächs daß seyn element producirt wirt inn drey ding gesetzt / daß ist in Saltz / Sulphur vnd Mercurium, auß disen dreyen wird ein coniunctio/die gibt ein corpus vñ ein verainigts wesen/Was hie das corpus antrifft/wirdt nit gemelt/ allein das inner deß corpus. Sein würckung ist dreyfacht/ Eine ist dz Saltz/die nimt hin durch purgiern / mundificirn / balsamirn vnd dergleychẽ ander solche weg/

Tria principia.

Operatio triplex.

vñ herschet über daß so zů der feü-
lung gehet. Die ander ist deß Sul-
phurs vnd herschet über daß/was
zů vil wird auß dē andern zweyē/
oder zerbricht. Die dritt ist deß
Mercurij vnd nimbt hinweg/daß
in die consumption gehet.

Trium forma. Nun aber zůwissen von denn
dreyen was sein form sey/Eins ist
Liquor vnd ist Mercurij/Eins ist
ein Oleitet/die ist sulphuris/Eins
ist ein Alcali/diß ist vom saltz. Der
Mercurius ist one sulphur vñ saltz/
der Sulphur one mercurio vñ saltz/
Quādo unūquodq; istorum in sua potentia. das Saltz one sulphure vnd mercu-
rio/ja so ein jetlichs stehet inn sei-
ner potentia. Aber welche opera-
tiones erfunden werden in morbis
permixtis, sol verstanden werden/
daß separatio rerum nit volkomen
ist/sonder zwey in einem/Als in
Hydropisi vnnd anderen dergley-
Permixtæ ægritudines quæ. chen: Dann permixtæ ægritudines
sind die/so über sein siccum oder
humidum temperatum sthend/Als

offter-

offtermals mercurius vnd sulphur nemmend hine paralisim/auß vrsachē daß da auch mitlaufft sulphur corporale, oder dz er lediert ist in d confin vmbligendt. Darumbe hie acht zůhaben ist/daß ein jetlicher morbus zwifacht stehē mag/auch dreyfach/daß ist morbi commixtio in solchem der medicus betrachtē sol so er ein simplex nim̄t/wiehoch es stand in liquore / wie hoch in oleo/ wie hoch in sale/ vnnd wie der morbus in der confiniis lesion stād/ dem selbigen nach extrahierten liquorem oder salem oder sulphur in seiner notturfft attributren/ vnd mit kürtzi die regel behalten sol werden/daß ein medicin geben werd læsioni/die ander morbo.

Morbi cōmixtio est læsio in tribus.

Medico quæ animaduertenda.

Regula.

Vis salium in purgando. Per secessum & hoc duplex Rei & Naturæ.

Das ander Capitel.



Die salia purgieren/doch in mancherley weg / eins per secessum vn̄ sind zwey salia,

Daß ein ist sal rei vnd digeriert die ding im stůl/ Das ander ist sal naturæ vnd treibt auß/ darumẽ one saltz kein stůlgang beschehen mag auß dem volgt/ daß sal vulgi hülffet salibus naturæ. Etlich purgieten per vomitum vnnd ist das gróbist saltz so es nit inn digest gehen mag/ erstickt oben in stomacho. Etlichs per sudorẽ vñ ist das subtilist saltz vñ ist daß saltz dz in deß blůd komt/ dañ die salia ad stercora vñ ad vomitũ komend in das blůt nit/ darum̃ sy keinen sudorẽ prouocieren/ vnd ist nur saltz was härauß gehet. Etlich prouocirn durch vrinam, dann der gantz vrin ist nur sal superfluum. Der stercus sulphur superfluũ/ deß liquoris ghet nichts superflui härauß/ sonder bleibt in jme. Also sind alle egest so auß dẽ leyb komen durch das saltz auß getribne flegma/ durch die nasen/ daß auß den ohren/ durch die augen vnd in ander weg/ Sollichs wirdt

Per uomitum.

Per sudorem.

Per urinã.

Omnes operationes ex Archeo.

wird durch den Archeũ verstandē auß welchē sy jr operationes nemē als im letsten anzeigt wirdt.

Wie nun auß dem Archeo das saltz laxatiuischer art gehet/ eins purgirt stomachum, wañ es komt auß dem stomacho Archei/ Eins purgiert das miltz wann es kommett auß dem miltz Archei/ Also auch mit cerebro, iecore, pulmone vnnd mit anderen Also vrsachen daß membrum Archei deß membrū microcosmi. Nun aber von Alcali zůwissen vñ saltz ist mancherley/ Eins ist süs als cassia/ vnd ist das separirt saltz daß in den mineralibus Antimonium heisset/ Eins ist saur als sal gemmæ/ Eins räß vñ ist im zinziber, Eins bitter vñ ist im reu barbaro vnd coloquint, &c. Darauff zůwissen ist/ daß vil alcali geboren werden als Harmel/ Vil extrahirt als scãmonea/ Vil coagulirt als absinthij/ daß zůuerstehen ist auß dem/ als sy im saltz erkent wer

Saluarij as poris.

Dulcis.

Acris.

Amari.

Quædam nascuntur.

Extrahuntur.

Coagulantur.

den/Dergleychen purgiren etlich allein per sudorem / Etlich allein durch consumiern vñ dergleychen: dañ als offt ein besonder sapor, als offt ein besondere operatio vnd ex pulsio / derẽ doch allein zwo sind/ daß ist operatio rei vnnd operatio extincta.

Operatio bifaria, rei & extincta.

Das dritt Capitel.

Operatio sulphuris in quibus.

DEr Sulphur operirt exiccando & consumendo superfluum / Es sey von jme oder von den anderen so soll er durch denn sulphur consumirt werden so es denn salibus nit vnderworffen wäre oder ist / als in ydropisi gehört die medicin der salium auß der leberen Archei / hinzůnemen daß do putrefactum ist vnd corruptum / Weyter aber den morbum hinzůnemmen / so můß es durch den sulphur beschehen / dem solche kranckheiten vnderworffen sind in jrem vrsprũg/wiewol es nit ein jetlicher sulphur thůt. Also ist es produ-

Exemplum in hydropisi.

producirt auß der natur deß elements daß ein jetliche kranckhait so die natur deß leybs macht / ein gegentheil auß der natur deß elements hab / vnd daß geschicht vniuersaliter vnd particulariter, darum̃ auß den generibus deß elemẽts die genera morborũ zůerkennen sind / also zeigt je eins deß ander ane.

Ex generibus elementorum, genera morborum cognoscenda sunt.

Also auch von Mercurio / der selbig nimbt an sich daß so dem saltz vnd dem sulphur absagt / als dann sind die morbi ligamentorum, arteriarum, iuncturarum, articulorũ vnd dergleychen / darum̃ / in den selbigen kranckheiten allein zůbedencken ist / daß der liquor mercurij genommen werdi / Also sollen durch die ding die genanten ægritudines genommen werden / so einem jetlichen zůstehet / vnd ein jetlichs wie es in jme selbs zůerkennen ist De specialitate rerũ in natura angezeigt wirdt / in philosophia de re & natura vnd hie lenge halb vermitten.

Operationes mercurij.

Das vierdt Capitel.

Tria omnium genera morborũ.

ALso soll auch der medicus verstehen drey genera omniũ morborum / Ein genus ex sale / Eins ex sulphure / Eins ex mercurio.

Ex sale.

Ex sale in der gstalt / ein jeglicher morbus laxus wirdt ex sale regiert / als fluxus ventris, dysenteria, diarrhœa, lienteria, &c vñ ist das saltz / daß an seiner stadt ligt / dann es kombt ein jegliche egestion auß dẽ saltz / gsunt vnnd kranck / Eins ist sal naturæ / Eins ist sal corruptum & resolutum / Auff daß volgt / daß seyn cura herwiderumb durch salia beschehen müß / also das saltz / das saltz herwiderumb rectificier / vnd scheide das resoluiert saltz von dem gantzen.

Ex sulphure cura insequitur salis.

Demnach volgt cura sulphurea als ein confirmation der operierũg im saltz / denn sy deß gewaltig ist / vnd ist sulphur speciatum ex vi Archæi

chæi

chæi. Nun ex Mercurio kommend alle die kranckheit so in arterijs ligend/ligamenten, articulis, ossibus, neruis, &c. Dann in ander ende deß leybs/ prædominirt substantia mercurij corporalis nit/ allein inn den eüsseren glidern. Der sulphur ledirt membra interiora/ nämblich cor, epar, cerebrum, renes, &c. vnnd deren kräckhait sollen sulphurisch geheissen werden/ dann inn inen ligt substantia sulphurea/ deren ein exempel/ vnd daß von colica do ist das saltz ein vhrsach/ von wegen der ingeweid in dem das saltz prædominirt vnd macht vil genera colicæ/ Nämlich eins so es sich resoluirt/ Eins so es zů fast indurirt wirdt/ Also so es kombt über sein temperament der feüchti zůe oder drückni/ darumben in cura colicæ durch salia elementata das saltz humanum sol rectificirt werden/ vnd so ein ander stück als vom sulphur gebraucht wirdt/ so achtens für

Ex mercurio.

Ex sulphure.

Colicæ cura.

cura morborum colicæ / Also auch dermassen in morbis mercurialibus & sulphureis sein reß behalten soll werden vnd nit contrarium per cõtrarium / allein proprium ad suum innatum / kalt überwindt daß heiß nit / noch heiß deß kalt in morbis natis / es gehet die cura durch daß / daß den morbum gemert hatt vnd derselbigen stadt.

Non cõtra riũ per cõtrarium, sed per proprium ad suum innatum curandum.

Das fünfft Capitel.

SJch theilen auch die genera morborum auß in vil ramos vnd locustas vnnd folia / jedoch ist es die selbige cur / dañ morbus mercurialis ist ein exempel / also daß der liquor mercurialis dermassen auch vil ramos locustas vñ folia hatt / als in pustulis / sind alle genera sub mercurio dann der morbus ist mercurialis / Etlich galli ligẽ sub mercurio vulgi / Etlich pustule sub mercurio metallino / Etlich sub mercu-

Morborũ subdiuisio in ramos, locustas & folia.

mercurio xilohebani / Etlich sub mercurio antimonij vrsacher hie/ daß der mercurius zů seiner locustē will vnnd nicht auß der ordnung gehen / darumb sollend die liquores mercurij erkennet werden/ dann es ist der / der do heilet daß jhenig daß sein eigenn saltz zerbricht / vnnd auch daß ander/ dann inn jme ligt vis consolidatiua vnd incarnatiua (vt pro natura mercurij) So ist er aber manigfaltig/ In metallen liquor mercurij als ein metall/In iunipero, hebeno, als ein holtz/In margazithis, Thalcis, kakimia als ein mineral / In prassatella/ persicaria, serpentina gleich als ein kraut/ vñ ist doch der selbig einig mercurius/ der sich also manigfaltig erzeigt / vnd wie also de pustulis/also auch de vlceribus suis/ Etlich wellen jr curam haben vō mercurio de persicaria/Theil vom mercurio de arsenico/ Etlich vom mercurio de xiloguaiacano / darumb

Liquor mercurij qua insit rebus forma.

Cognitio arboris rerũ & morborum necessaria.

Der medicus wissen soll arborẽ morborum vnnd rerum wöllicher drey sind/ Einer arbor salis vnd ist zwifach deß rebis vnnd deß elements/ Also auch arbor sulphuris vnd mercurij / Auff daß wiß ein jeglicher medicus / daß er nicht einbrocke zwen böwm in ein cur / vnd die regulas behalt/ morbis mercurialibus zůgeben den mercurium/ morbis salinis das salem / morbis sulphureis den sulphur / jeglicher kranckkeit sein appropriatum als sich gezimt/ Wañ im grundt so sind nur dreyerley artzney / vñ dreyerley kranckheit/ darumb vermitten soll werden daß lang gschwetz der cauillation der geigen Auicennæ, Mesue, Ich mein auch die anderen.

Regulæ.

Vt morborũ tria genera totidem & medicinæ.

Das sechst Capitel.

Omnis morbus à medico po

Nun auff daß alles damit ein medicus sein cõcept ring vñ leicht trag/ soll er alle kräckheiten

heiten theilen vnder dē namen sei ner artzney / wie angefangen ist mit disen kranckheitē vorbemelt / vnd sag also / Er soll nit sprechen daß ist icteritia / es ist vnmeisterlich / dann ein jeglicher baurenknecht weist die kunst / Aber also solt du sprechen / daß ist morbus leseoli vnnd daß darumb / Hierin begreiffest du curā, proprietatem, nomen, qualitatem, dispositionem vnd artem vñ scientiam tuam mit einem namen / dann leseolus curirt icteritiam vñ sonst nichts als allein den morbum / Nun bist absoluirt ab omnibus erroribus / vnnd die cur wirdt also probiert daß in leseolo die höchst diaphonia deß saltz ligt / die über fusum Topasium colorirt vnd figirt / Nun ist icteritia auch also das diaphinisch saltz von der gilbi / vnnd muß durch seins gleichen hindan getriben werden / Also auch Ansenata vnd das saltz daß icteritiam macht daß ist auch ein

nendus sub nomen suæ medicinæ.

müter Ansenone vnd Leseoli/aber auß zweyen mütern geboren/der animalischen vnnd der elementischen/Also ich hie in disem Libel/daß die drey arbores wol zůuersteē seyind/dann welcher den samē nit kent diser bőum ď ist voller irrungen/Nun weyter/daß ist morbus auri/vnd sprich nit es ist lepra/ich sag auch nit seine species/vnnd ist gůt artzneyisch geredt/in der gestalt/daß diser nammen anzeigt was du für ein cur hast in lepra/dz vil mer ist dañ daß du sprechist dz ist lepra dañ daß weis ď meßner auch/Also sprich ich/dz ist morbus tincturę/auß dē verstehen der erfaren/daß du in wissen hast was tinctura sey/vnd wie tinctura regenerier vnnd das alter renascieren macht/Also auch/ich sag/daß ist morbus vitrioli/daß weist die experiētz daß du species epilepsie durch oleum vitrioli/oder durch seine spiritus curiert hast/Sollichs vnnd

ander s

anders lernen die geschrifften hin vñ hår. Dieweyl es mir nit hie in die theoric meins fürnemens dienet / was schads anzeigen wie die Theoric soll geendet werden / vnd daß ich aber sollichs nach theorischer ahrt gemelt hab / ist die vhrsach / daß die specialische ahrt auß den dreyen ersten gezogen wirdt / vnnd die mysteria der natur die so verschlossen sind wordẽ durch die alten authores / auß welchem ich billich mein theoric beider vhrsprung probiren mag / der elementen in seiner producierung vnnd der animalischen in seiner generation / vnnd auß jnen nemmen den grund der theoric.

Das sibend Capitel.

Incarnantia sunt ex mercurio.

NVn weyter zů theorizieren auß was krafft die incarnatiuẽ seyind / Allein auß mercurio / der heilet vulnera nit in lan-

ger zeyt / als durch den mercurium in resina / Noch schneller als der mercurius in mummia / noch schneller als der mercurius in tartaro / dermassen auch in vlceribus etlich vlcera cancrorum / etliche Estiomena vnd herisipelen / Solcher mercurialischen krefften sind vil in elementaten vnd in annualibus circuitibus / die all auß der experientz erfunden werden / durch die / die do verstehend in welchem der mercurius ligt / in welchē andere ligend / vnnd dergleichen auch wissen den selbigen mercurium zůbereitten / Einen in topazinum / einen in crocum sandalinum / einen in einen spiritum / einen jeglichen in sein exaltation worinn er sich freüwen soll vnd am besten ist / jedoch so wil er dermassen härfürgezogē sein wie man seinen bedarff / darumb wir hie reden das vis incarnatiua vnnd consolidatiua allein der mercurius sey inn dem kein sulphur noch kein

salz sein soll/ sonder in sein lauteren liquorē gezogen vñ gebracht. Solchs ist auch vom sulphur vnd salz zůwissen/ daß jr demassen mithandlen/ vnd wissend jr exaltation / wellend jr anderst medici geheissen sein/ vnd von freyen stücken eüwer krancken gesundt machen/ Es solt den Porphirium verwunderen vnd jrrig machen daß saphirus soll der mercurius sein vnd der edel Iaspis/ dieweyl er es nit sehe vnd in die hand nem / der doch bißanher keiner experientz erfarē ist nach zů lernen begärt/ vnd bilet doch kälber an.

Das acht Capitel.

DErmassen/ warum ist der zinziber diaphinisch/ vhrsacht das salz auß welchē corpus er gemacht ist / vnd ist die selbig krafft daß ignis durch welches ebulieren die generationes (vt in philosophia) vnd durch sein sie-

den deopilirt es / vnd macht die humores sulphuris, salis vnd mercurij / in den anderen / dritten vnd vierten grad der ebulits / Vnnd nach dem vnd es ist auß der igneitet deß saltz / demnach zündt es den gradū ane / durch welchen grad die humiditates distilirn per poros vnd guttas härauß an tag / Also auch die mundificatiuischenn allein auß krafft deß saltzes mūdificirn / als mel / vnnd andere / darauß auch volgt daß in melle das saltz balsami ligt / daß nicht faulen lest / also auch im balsamo welches dz edlist saltz ist auß der natur producirt.

Attractiua uirtus was ahrt.

Von virtute attractiua zůreden dz ist die sulphurisch ahrt / als in gummis die ziehen auß krafft jr sulphureitet / dann mastix ist sulphur also productum / Also auch oppopanacum galbanum vnd andere / vnnd ist nicht zůhalten der spruch ettlicher die do sagen / calidum est attrahere / sonder also sprechen / sulphuris est

ris est attrahere vnnd daß ist war/ dann heiß ding zeücht allein do es ist/ daß ist/ do es brēndt vnd hat die vrsach: Was da brend daß ist d sulphur/ daß ist nitt fix/ darumb fleücht er/ als dann die gummi ziehēd/ laxatiff ziehēd vñ d gleychē/ vō den enden do sy nit sind gleych den magnetē/ Warum̄ aber die salia ziehēd/ macht/ dz das saltz dē sulphur imprimirt ist vñ durch den spiritum sulphuris coagulirt/ darum̄ es zeücht weyter dann es ligt.

Also auch die repercussiua sind sulphurisch sy seind heis od kalt/ grüen oder blauw/ dann es ist deß repercussiuischen sulphuris ahrt/ daß er ad centum gehet vnd treybt vor jme hinweg was er begreifft de mobilibus/ vnnd ist nicht als sy sprechen frigidum est repercutere/ die gůten leüt meinen sy habē den fuchs beim schwantz/ so haben sy jme gar inn ars griffen/ Es můst ein subtiler Albertischt sein/ der

repercußiua sind alle sulphurisch.

die regulā beschirmē wölt vñ wañ er schon in der grecier Rath auch kem (latius de his in philosophia).

Das neündt Capitel.

WAs wir de confortatiuis sollen wissen lerner die explanation Archæi / der also ist gleych dem mentschen / vnnd ligt in den vier elementen vnnd ist ein Archeus / vnd ist in vier partes gesetzt / Sag also / er ist der groß Cosmus, der mentsch der klein / vnd ist einer wie der ander / auß dem kommet die krafft confortationis / Also was da wachst auß dem hertzē Archei daß ist cordis confortatiuum / als aurum / als schmaragdus, als corallen vnnd ander vil / Was auß der lebern confortirt dem element cosmo sein lebern / also für vnnd für / Solch sterckend krafft gibt der mercurius nit / noch d sulphur nöch das saltz / Es gibt allein cor elemen-

elementorum/vnd komt auß dem/ In elemẽtis ist die stercki daß sy producirt vñ macht auß einem samẽ ein böwm vñ ist ein stercki deß elemẽts dz der baum sthet vñ bleibt/ vnd richt sich auf also höw vnnd stroo auch/daß ist ein eüsserliche stercke die die augen sehend/Also ist ein solliche stercki auch in animalibus dorin sy ghond/sthond vnd bewegen/Also ist sy auch in producti s. Nun ist noch eine die nit vor den augen ligt/vnnd ist die stercki inn jr selbs/daß das jhenig gsund vnd frisch bleibt dariñ es ist/vnd ist der spiritus naturæ,in der gstalt/ daß ein jeglichs ding den selbigen hatt/sonst verdurb es/der selbig spiritus bleibt fix in seinem corpus/ vnd ist der/der do confortiert den mentschen nach dẽ vnd er erkennt wirdt/also ghet die krafft Archei seiner glider in den minderen cosmum durch das mittel der vegetabilium.

Zwen Tractat Aureoli Theophraſti vonn Hohenheim/beyder Artzneyen Doctoris/von vrſachen auch curis der contracturen vnnd läme/zierlich vnd faſt nutzlich.

Publicirt durch Adamen von Bodenſtein medicum vnd philoſophum.

*

Ἀνέχου καὶ ἀπέχου.

Hymnus LXIX.

Die mich vnbillich haſſend/vnd ohne vrſachen verfolgendt/deren iſt mehr dann ich har auff dem haubt hab/Aber dein Heil O Gott laß mich erretten.

Was im ersten Tractat gemeldet wirdt.

Innhalt desz anderen Tractats.

Aureoli Theophrasti Paracelsi erster Tractat/ von vrsachen der contracturen.

Das erst Capitel.



WEyl so vil personen mit contractur vñ lâme der glid beschwârdt seind/ hab ich zů theil denn artzeten zů nutz auff deß dz sy jre vrsprüng vñ curam erlernent/ vnd zum grössen theil dē krancken zů gůtem/ damitt jnen widerumme geholffen wurde zwen Tractatus beschriben diser zeyt/ Vnd wöllend erstlich von contractis ex læsione handlen/ dann ich fünfferley funden/ so alle vnd jede in sonderheit letzen vnd lâmen thůndt die glider/ etwan sind solche

che läme heilbarlich/etwan nit zů heilen/So ist auch ein jegliche cõtractur eins sonderen vrsprungs/aber nit eines anfangs/vnd werden doch alle gelegt vnnd ghond zum lesten an einẽ weg als an den Brun̄en/jedoch nit an einem endt vnd ohrte gleychförmich/sonder jeglichs nach seiner ahrt/wie dan̄ sollichs in nachfolgenden capitulen anzeigt wirdt. Die contractur so auß letzung deß leybs komt ist vnder allen die mehrist/derwegen wir sy am ersten zů tractirn fürnemmen. Dise contractur entspringt von den eüsserlichen zůfälen/als durch hawen/stöchen/fallen ꝛc. vnd mag dennocht jetliche sonderlich in vil weg beschähen/als durch schüß mit Büchsen/armbrusten/durch fallen/stossen/hauwen/stöchen/rencken/Bröchen/Item etwan eine durch verstopffung ime fleysch/daß ist so die nutriment nit mögen dardurch ghẽ/

dann hieruõ auch lame vñ schweynende glider werden/ welches mir erzellent am ohrt von der schwein sucht. Es kombt eben als wol durch verstopffung so sich im geäder erscheinnt/ wann der arterien narung nit mag dardurch ghen/ wiewol sy nit auß natürlichen vrsachen sonder von außwendigen zůfällen/ als voun der verletzung kombt/ vnd deß in der gstalt/ So ein adern abgehawen wirdt vnd wider zůsammen geheilet/ es sey dann ein besondere artzney darzů gebraucht so die weg offne/ so kommet da ein läme durch die verenderung deß pori vnd gäng der arterien/ Vnnd wiewol vil vnnd dick sichs begibt/ daß ein lämi von kürtzi wegen deß glyds/ oder daß es nit zůsam̃en geheilet ist (vrsachen der grossen verderbung so durch vnbequeme cur beschicht/ als wir sollichs de vulneribus setzen) beschicht/ so wirdt dennocht jr heilung

lūg vnder disen begriffen die auch lämi vnd contractur so von zůfä len kommen / ist daß die vhrsach / das deß ende dadurch der faal be schehen ist / deß fleisch oder geäder erstecкt vñ ertödet / daß also durch dasselbig ersterben vnd ertödten / die neruen verschlagen werden / vnnd nit zů ende deß glyds gehen mögen / also durch solliches ab nimbt welches dann verständtli cher inn seiner heilung gemeldet do bedracht vnd gesetzt wirdt / in was gstalt ein jeglichs dot glid lebendig vnnd erquicket werde.

Von vrsprung der contracturen die vom stein oder grieß kombt.

Das ander Capitel.

SO begegnet vns ein andere contractur vnd lämi welche kombt vom stein oder gries / die selbig ist allein vnderthalb dem gürtel mitt vil schmertzen vnd wehetagen / vnnd etwan sterbens ab / also daß sy am letsten nimer empfindtlich werden / gar krumb vnd lam sindt / one alle beweglichheit ligen / Etwan ist läme allein im bauch mit grimen / erlambt die intestinen welche dan nit eüsserlich gsehen mag werden. Etwan ists in arschbacken vnnd schlossen vnnd macht ein krumen rugken. Etwan in der dicke deß fleischs ob dem knien / so erlämds im gsetz. Etwan kumbts gar biß in

inn die knie vnnd in die füeß/darnach erlämbts alles was vnder dem gürtel ist. Etwan lämbts gantz ab. So wöllen wir reden durch was gestalt somliche erlamung wachsen/vnd aussen lassen denn vrsprung deß steins so in nieren auch blasen wird vnd deß griesses/wiewol sy anfäng sind vnnd vrsachen diser contracturen/wir erklärend aber sollichs im bůch de Lythiasi vnd arenis/Nund sagend wir jetzund also/arena vnd lythiasis ist in spiritu rerum vnnd in dem blůt vñ an dem ende da höli sind/am aller meisten in dem blůt vnd nieren außgespreitet so weyt der leyb ist/So nun solche materi sich congelirt od' darzů sich disponirt/da sy sich gesetzt vnnd versamlet hat nach seiner ahrt vnnd eigenschafft/so můß der spiritus vitalis oder humor vitæ deßgleychen vom hertzen do dann sein vrsprung ist gehen in die bein vnd füß/dann er

ist außgetheilet durch den gantzẽ leyb/ vnd dise portio so zů den vnderen glideren solt gehen / můß die statt vnd weg do daß gries oder stein ligt/vnd die ding darauß sy wachsen / Wann er nun an die selbige statt kombt / wirdt er gefelschet vnd verkeret/ Nun durch sein anziehen der humorum so zů im kommen vnd durch sein durch gehen daß geschicht / empfacht er also vom selbigen tartaro gries vñ sand vnnd jhren materien eigenschafft/ die jm einbildet wirdt vñ ist/die er nit mehr verleürt / Fiert sy mit jme an die endt vnd öhrter da er hine verordnet ist vō der natur/als in die anderen glider. So begibt es sich auch daß jhr nit vil ist vnnd bleibt inn den schlossen / macht rugken lämi vnnd etwan mehr/kombt inn die dicke deß fleisches. Etwan so vil daß sy ab vnd ab erlamen vnd contract werdẽ. Wiewol er dz nit allemal erlämt die

die griessig oder steinig sindt / vr-
sach / daß die natur deß grieses vñ
steins als compact vnd congelirt
ist mit einer grossen rauhen grob-
heit / daß sy von wegen jr dicki nit
mag in den humorem vnd spiritum
vitæ vermischt werden / daß also d
spiritus vitæ vnuerletzet durchghet
die weg der nieren vnnd blateren
als weyt dasselbig vnderschiden /
Auch etwan ist daß die vrsach / dz
der materi nitt vil ist oder nur al-
lein compact / vnd also der humor
vitæ nit vil verletzt wirdt / darum̃
er nit vil schaden thůn mag / Also
beschichts daß der spiritus vitę vnd
humor darumb daß sy solliche ma
terien ann sich gefasset haben die
glider erlämen vnd contrahirn /
also sind die materi arene vñ lythia
sis von stein vnd schärpffe gewa-
chsen vnd coagulirt / So sy dann
also inn deß geäder kommen / inn
gleych vnd bein / marck vñ fleisch /
so veränderen sy dasselbig alles in

jr natur / verstopffend die nutrimentische wäg / erkälten das geäder vnnd marck in beinen / das es ist nit anderst dann ein congelierter essich oder ein gebrochner vnd sublimirter weinstein ꝛc. Der selbig verlasset sein natur nit / sonder er ist schärpffer dann der humor vitæ sey / darumb er disen fälschet in qualitate / vñ diser fälschet darnach das / daß er solt erneren / Also in der widerwertigen qualitet / complexion vnnd natur / entstehet constipatio pororum, arteriarum / carnis / vnnd ein auf schrünndens deß marcks in beinen / daß also durch ein somliche essische vnd tartarische kelt in die glid nit mögen gerürt werden noch gewaltiget / Vnnd wiewol sollichs nit allein auß grosser keltin kombt / sonders durch die seüri vnd schärpffi so darinnen ist durchnagt vnnd frisset es dz geäder / Auch so ists ein faule kelti gleych einem beraubtẽ geist /

geiſt/als ein materien die jrē geiſt nimmer hatt/ ſo wol ein eſſich der allein ein fey iſt one ein geiſt / darumbe ſo iſt es auch alſo in den gli deren allein ein feüchti kelt in one allen geiſt/welches dann in anderen dingen nitt iſt die auch kaldt ſeind vnd feücht / dann dieſelben haben ein lebendē geiſt bey jnen/ der ſy ſollichs nit laſt wider die natur würcken thůn / als wir dann de acetoſis geſchriben haben in libro de lapide & arena/vñ diß iſt die gebärung auch vrſach der contractur auß dem ſand vnd gries / alſo daß ſy iſt ein verletzter ſpiritus vitæ vnd humorum durch die eigenſchafft der grieſigen vñ ſteinigen dingen inn dem vnderen leyb außgetheilet in maſſen wie ob ſthet.

Von contractur entsprin=gent auß cholica/die außgetheilet wirdt inn hend vnnd füeß.

Das dritt Capitel.

So ist zůuerstehen die con=tractur entspringend auß der cholica/ wiewol wir cholicā hie nit beschreibend / auch nit den anfang/ (vrsach daß mir deß selbig sonderlichē de colica setzēd) sonder reden allein von låme vnd krümme die auß der colica komen/ durch alle glider hinweg/ So ist/ daß die contractur mancherley ge=stalt seie zůwissē/ Etlich mit einer schweinsucht/ Etlich mit zitterē/ Ettlich mit eingezognen glidern vnd geåder/ Etlich mit außghen dem geåder/ Etlich mit vil weeta=gen/ Ettlich gleych vnempfindt=lich/ Etlich mit kotzen / Vnnd ist den=

dennocht diser aller vrsach die colica wie härnach gehört wird. Vnd vrsach anfäncklich diser colica/ ist dise/ so colica inn dē bauch machet sein reissen vnd grimmen wie sein eigenschafft ist/ so begerd die natur an dem ohrte da/ da genom̄en ist/ hilff von der natur/ vñ zeücht an sich den humorem vitæ/ vnd beraubt mit dem selbigen die andere glid wo es am wenigsten fleisch hatt als ann den armen/ beinen/ vnd auch spina dorsi/ dann an disem ende ist der spiritus vitæ am schwechisten/ fleücht leichtlich zů den weetagen vnnd schmertzen in dem bauch/ Auch ist sein nit vil/ darumb er gantz hinweg kombt welches also inn der dicke deß fleysches nicht geschicht. So also diser humor zůlaufft dem schmertzenn vnnd lasset die glider bloß stehen nach gstalt deß anzeigēs/ so wird deß reissen im bauch vnnd der humor inn eins vergleicht vnnd ge-

mischt / also dz der humor tingirt wirdt vnnd vergifft / auß vrsach der materien / so auß der colica wachset / als wir de colica schreiben / Wann er dann also mit der materien innstehet so volget dreyerley läme härnach / Eine durch jr nachlassen der kranckheit von jr selbs / als wann sy ann dem ohrt außgespreitet wirdt durch den leyb in dẽ humorem als weyt er dan komen ist / darumb der humor meister ist worden vnd die kranckheit überwunden hat / so gehet er wider in die ö hrter da er hin gehört / vnnd nimbt mit jme den vnflat colicæ / der also contracter natur ist gleich wie von arena vnd lythiasi. So es den selbigen an die endt bringt da er vorhin gewesen / so ists / wid die natur der selbigen glider / vnnd wütscht auf gleich wie die anderẽ contracturen / auß welchem dann die läme härnach volgt / Wiewol deß nitt alle mal geschicht / daß

macht

macht / daß der colica etwan nit zů vil ist / vnd von dem humore vitæ verzert wirdt / also daß kein läme darnach volgt / Die ander lämi ist so auß der colica kombt / daß sy von hilff d' artzney gstelt wirdt vnnd nit gnůgsam verzeret / vnd etlich materien in dem humore beleibet der mit jme außgehet in den gantzen leyb / der selbig humor machet dermassen kranckheiten vnd contracturen / als wir sonst gesetzt von andern läminen. Die dritt lämi kombt / so in der colica gebadet wird / so erwarmen die glider / vnnd so bald sy in der wermi sind so zuckt dise werme den humorem wider ann sein statt dahin er gehöret / dann wo er werme hatt da fleücht er hin / vnnd so bald er dahin kombt / bringt er mit jme die materiã colicę die in jme vermischt ist ann der statt da colica jhren sitz hat / Wann die glider wider erkůlen so läst der humor die materiam

fallen vnnd scheidet sich vonn jr/
Demnach volgt härnach diser co
lic eigenschafft vnnd erlämbt die
glider in allen vieren / etwan im
Badt/daß geschicht/so der materi
so vil ist/ so bald sy colica die mate-
riam durch das corpus empfindet
anderst dann sy im bauch gewo-
net hat,/als in den beinen/ armen
vnnd gleichen/so erlämbt sy von-
stundan/vnd schlächt sich die räs-
si vnnd härbigkeit der colicæ (die
dann nit anderst ist dann ein bren
nents saltz von grosser hitze vnnd
feüre)inn das geäder vnd gleich/
vnd erlämbt gleych wie in den an
deren seinen angebornen eigen-
schafften / (wie ich de colica auß-
truckenlich geschriben) vnd span-
net etwan inn dem fleisch/inn der
mauß/als dann die ahrt der aceto
sischen dingen ist/Also entspringt
die läme d' örteren/die doch nichts
anders dann ein anziehen deß hu-
moris vitæ in colicã / demnach auß
böser

böser vnd zů weniger verzerung
vnmilt außgehet durch den humo
rem vitæ in alle vier glider vnd da
bleibts biß er verzert wirdt / also
durch sollich zerstörũg der glider
kombt schweinen / auß vrsachen/
daß die natur hindersich getriben
ist / vnnd nitt mag jr wirckung
haben/vnnd durch vil acetosische
seüri der gallen kombt zitteren in
den glideren an einem ohrt mehr
dan am anderen/ etwan mit zůe-
zognen glidern/ dann die gallisch
natur ist zůsamen ziehen die dañ
alda herschet vnd gewaltiget/ vñ
die mit außzognen glideren / auß
stercke deß geyst (humoris vitæ) daß
er sich also außstreckt vnd im selbi
gen also erlami/ Etwan auch mit
abgeschlagnen glidern also daß sy
sich nit mögen erweren/ daß komt
auß verlierung der krafft humo-
ris vitæ / die genommen ist durch
die colicam/ Aber die vnempfindt
lich sind/ die sind abgestorben vnd

haben sich selbs abgessen vnd ge-
nagt/ daß sy gar erseürt oder er-
kaltet seind/ Vnd schlaffen daß sy
nichts empfinden von dem über-
fluß der materien/ Jedoch so sind
etliche empfindtlich/ dieweyl sy so
gar ein starcken geist (humorem vi
tæ) haben/ welcher noch außzů-
treiben begärd/ wann sich die krã
ckheit über vnd wider jne dobet.
Die aber vil kotzen machet/ komt
auß colica so noch nit gar inn gli-
dern ist/ vñ etlichs theils dẽ magẽ
letzet durch die gal als in libro de
colica erklåren/ Was dann wey-
ters zůwissen von diser cõtrac-
tur/ ist im capitulo sei-
ner cur verzeich-
net.

Von

Vom vrsprung der contractur die da kombt auß dem zorn.

Das vierdt Capitel.

SO ist der vrsprung contracturæ auß dem zorn ein verenderung wider die natur vnd macht krümme vnd lämi durch den gantzen leyb / böser dann kein andere contractur ist / vnnd ist ein entzündung deß gantzẽ leybs / ein entschickung d' außwendigẽ auch inwendigeren glideren / kombt allein den zornigen leüten / ja mehrers theils den frawẽ / jrer vrsprũg ist also / So der zorn deß mentschẽ anghet vñ also groß ist / so bringt die gall ein hitz im leyb von wegen jrer seürin vnd herbigkeit / dasselbig zündt an daß geblůt inn allen aderen / vnd als bald daß selb erhitzget ist / so schwitzen die aderen

vnderthalb der haudt / welcher schweis ist ein saltz darin das blůt lebt / vnd frisch bleibt / als de sanguine geredt wird / Dasselbig saltz schlecht sich in dz geäder / neruen / fleisch / vñ was es durch sein schärpffe begreifft / Also ist auch in eingebildetem zoren der durch denn gantzen leyb wůtet / so bald dasselbig durch den zorn bewegt wirdt so gibt sy auch ein schweiß / der ist ein saur essichts ding / vnd wirdt sonst von keinem anderen ding bewegt zů außdrucken sein safft dañ allein durch die überige hitz deß zorens / in der gstalt wirdt demnach die gall entzündt / daß sy auch jre amaritudinem darzů gibet vnnd schlecht mit dem schweiß in das geäder zů dem blůt saltz / demnach resoluirt sich deß fluß rässi materialisch zů wasser / durch selbig wasser wird ein commixtion / derē vier zůsamen in ein form wesenlich in den geädern vnd in den gleichen

wie die anderen / Vnd so also der
zoren solliche schweiß vnnd safft
außgeben hatt vnnd zůsammen
bracht / vnnd demnach auffhöret /
so gehet die gall wider in jr statt /
die hitz gehet hinweg vnd bleiben
die commixtion an den orten ligen
da sy dann außgetriben sind / dañ
sy schiessend nienē hin / aber gerad
ann jren orten da si dann werden
in alle gleich außtreiben / So nun
der zoren hinweg ist / als bald ist
der humor vitæ da / vermischt sich
vnder jne / so empfacht daß ein ster
cki vnd subtiligkeit materialisch /
erlämbt hend vnnd fůß vnd alle
außwendige glider / deßgleichen
mit allen zeichen der colic / Dem
aber volgt ein sorgkliche cur hår-
nach / so schwerlich im heilen ist /
vnd vorauß in den frawen / dann
in jnen ist also ein grimiger zorn /
der daß blůt von seinem geyst sau
ber außläret / auch dergleychē an-
dere gantz außdrückner / darumb
ein

ein sorgklicheri lämi in dē frawen entspringt weder in mannen/ vñ vil malen zum dot/ auch auß den vhrsachen/ daß der neyd allemal darbey ist welcher dann auß der entzinten einbildung entspringt/ Derselbig zündet auch an glych der gallen/ dann er gevrsachet geleich wie der zorn die gall herschet dahär wol müglich daß auß neidt ein krümi kom̄ als dann von dem zoren kombt/ die ein läme vñ contractur machen/ Also ist dise läme so auß zoren kombt ein anzündte hitz von der aussern beweglichheit deß zorns/ Also daß der zorē überlauff vnd anreitzte daß die spiritus vnd humores außgiessen von jnen vnd einerley substantz behalten/ vnd auß dem humore vider die geäder vñ die geleich vergifft/ die da bewegt werden zů tragen den leib inn ein lämi/ vnnd jren beweglichen geyst wider außgeben mehr dann vor keiner anderen cōtrctur,

darumē

darumbe sy am minsten zůheilen ist vnd selten gar geheilet wirdt/ Es sey dan daß der humor vnd spiritus nit gar außgedrucknet sey/ darumb sy noch mehr mögen widerstehen vnnd in jr wachsen/ Wo aber daß nit ist/ da ist kein hülff zůuerhoffen als mir dañ in der practick außwesen.

Von vrsprung der contractur so auß drincken entspringt.

Das fünfft Capitel.

ALso werden auch contract durch den wein die dañ langwirig sein vnd hefftig einfressen in die glider / vnd am schwärtsten nach der natura zůheilen / sollichs kombt auß der vrsachen / So d weyn sonderlich ein eigẽschafft

hat eins subtilē scharpffen geists/
so bald vnd der selbig getruncken
wird/so vereiniget sich deß weins
geyst mit dem humore vitæ derhal
ben daß er in jme hatt ein edle na-
tur/ vnd der humor vitæ jn an sich
zeücht wegen der narūg vñ auch
der vergleichung. Wann dann al
so auß diser vrsach die vermischūg
gschehen/so volget daß der weyn
sein qualitet die do ist fast hitzig
vnd dirr eiget vnd rüret vnd sich
nit demmen lasset/vnnd ist voller
weynsteins natur/dann auß sub-
tile deß weins wird der tartarus in
jme soluirt/So nun also d weyn
in humore vitæ wonet/so exiccirt
er den humorem auß mit der zeyt/
vnd je mehr er getruncken wirdt/
je mehr er über hand nimbt auch/
den humorem vitæ verzeret/Daß
so lang/weyl der humor vitę nicht
zůnemmen kan/als dann wirdt
das glid beraubet seiner narung
vnd beweglichheit/stirbt ab/das
geäder

geäder strupffet sich ein wie dann sein natur ist/ Von dem so erdorret vnd kom̄t hernach die schweinsucht/ oder ein feiste die auß denn humoribus außlauffet/ vñ ist doch kein humor vitæ darbey / wiewol dz nit ein jetlicher wein thůt/ auß vrsach/ daß er nit alle sambt einen subtilen geyst in jme hatt der also tartarisch ist/ Derhalben auß etlichen weinen podagra etwan vnd stein wachsen / welliches mir im Bůch de podagra vnd lythiasi melden/ vñ deß kombt auß mancherley natur deß weins vnd auch deß mentschens/ die vngleych sein/ als wir in vnserer philosophia de varietate crescentium secundum naturam setzen.

Deſz fürnembſten artzets Aureoli Paracelſi Anderen tractat/von cura vnnd artzney ſo den contractis geben ſol werden.

Von ordnung vnd vnderſcheid zů halten in der practic:

Das erſt Capitel.



DIEweyl wir fünff vrſachē ermeldet der contracturen/ wöllend wier auch ſetzē wie ſy gheilet werden/ doch inn diſem Capitel zůfordereſt/ ſagen in was gſtalt wir die heilung maſz vnnd ordnung brauchen ſollend/ dann ermeldte läminen gleych in einer geſtalt geheilet vnnd nicht

von ein andern getheilet werden/ Dann im ende ist ein gleycher anfang/ Vnnd deß anfangs halben bederffen wir d arzney nit/ Dañ so die kranckheit vertilgket ist an den glideren vnd der humor vnnd spiritus vitæ wider zů jhrer natur kommen sind/ so heilen sy von jrer eignen krafft daß vitiosisch selber auß/ Nun sagen vñ setzen wir am ersten in diser heilung/ daß somliche medicin durch welche gemelte låminen geheilet můssend werdē/ sollent sein aperitiua pororum & calefacientia humores, humectantia arteriarum & neruorum/ Vnd bedēck daß selbige sind inn dem grad inn wellichem die kranckheit ist/ dann wo sy schwecher were/ so erscheüsset sy nit/ vnnd sy můß in qualitatē auff sy dienen vnd sich qualificieren/ Dann nicht alle werme/ auch nitt alle feüchte/ ob sy gleych wol auch aperitiua sind/ sonder sy sollend haben inclinationem à forma

specifica/ daß sy sollend sonderlich
auff sonderliche contracturē die-
nen/ vnd mit sollichem verstand
mag die heilung wol geschehen/
die sonst nach anderer rechnung
nimmermehr möcht widerbracht
werden/ So ist nun auch zůbe-
trachten dz die contractur im höch
sten grad der kranckheit ist/ vnnd
im letsten/ nicht allein in der drük
ne oder feüchte/ in hitz oder kälte/
sonder am höhisten der humorum
in dem daß sy abgstorben sind/ di-
se sollend ein artzney haben die zů
widerlebung hülfflich sey/ daß a-
ber gschicht auß sonderlicher pre-
parierung der nachfolgenden pro-
prietate diser natürlichen dingen/
vnd nit aller. Auch můß man spi-
ritum vitæ widerum erholen/ recu
perirn vnnd renouirn/ wellches
durch hochlobliche vnd grosse cō-
fortantia geschicht/ in der gestalt/
daß er vom humore mit gewalt in
die glider getriben werde/ vñ den
alten

alten vergifftigen außdreibe/so gehet mit jme sein gifft auch hinweg/durch ein somliche practic mag die artzney würcken die contractur außzůtreiben/Also ist zůerkennen vnnd wol zůbedencken/was für ein artzne die sey so somlicher kranckheit widerstehe/Nitt gmein ding daß row ist vnd nit gescheiden/es seye dann fast ein gar schlechte contractur/die selber welle aufhören/Sonder es můß sein ein spiritualische ding/da eben allein ein geyst sey der subtil durchgang den gantzen leib mit der proprietet wie wir vormal anzeigt haben/vnnd daß geschicht inn zwen weg/Der ein/daß die glider so im cörper zerriert vnnd verkert sein recht wo von nöten zů sam̃ gfügt werden/Der ander/durch grosse confortatiff/als durch aurum potabile Oleum solis, Materiam perlarum, Essentiam antimonij, Arcana quintæ essentiæ, Aquas vitæ, Oleum

vitrioli, Aquam tartari/ durch quin-
tum esse gemmarum, corallorum vñ
dergleychen andere herrliche me-
dia/ vnd wiewol wir hie nambsen
so den alten artzten vnbekant sein
artzney/ dann sy wellend die alten
artzet heissen vnd keñend alte artz
ney nicht/ so setzend wirs vil kla-
klarer vnnd heiterer inn vnserem
Bůch de quinta essentia/ vnnd zum
mehrertheil auch wie jedes berei-
tet werde/ Vnd ist gwiß/ daß der
mentsch Gott zum aller fleissigstē
nimmer gnůg loben/ preisen noch
dancken kan/ vmb seyn Vätterli-
che gnad vñ barmhertzigkeit für
solliche medicin/ dann genam̄ste
medicin ist gnůgsam vor hitz vnd
kälte/ darumb/ Daß sy den humo-
rem vnd spiritum vitę also wachsen
vnd meren/ daß er alle kranckheit
außdilgket was nicht von Gott
zum ende/ inn welchem alles was
geboren ist stehet/ warumb aber
solche efficacia meldēt wir hie nit/
dann

dann mir in libro quintarum essentiarum deß anzeigend / Es ist je ein gewaltige medicin die da feüchte vnd drockens / warms vnnd kalts heilet / vnd daß verursachet vns / daß wir setzen ein heilung auff alle lämi vnd contractur / als durch Aurum potabile / welches dem philosopho nicht ein wunder / dann er weist daß ein solliche wunderliche würckung ime goldt / daß kein häherer grad erfunden wirdt zů stercken die natur / durch die da all kranckheit geheilet soll werden / vorauß die jhenigen so in dē höchsten grad sein als dann sind die läminen / So auch in perlin wann sy bereitet sind / Vnd mehr in dem Autimonio / welcher ist ein erneüwerer aller krafft im leyb / als wir de restauratione vnnd renouatione vitæ setzē / Item Archanum quintæ essentiæ / Vitæ aquas die durch jre subtile mitfüren alle dugēt durch den gantzen leyb vnnd sy mehren /

Vnd sonderlicher krafft ist oleum vitrioli vnnd aqua tartari wann sy nach ahrt quintarum essentiarū gemacht werden/ Nicht minder tugend inn corallen vnnd edlem gestein deß mir alles in gemelten büchern erzellen / was aber hie vns notturfftig wellend wir inn der practic härnach setzen.

So ist ein anderer weg auch/ so durch außwendige artzney beschicht / nicht ringer hülff / als durch reüchen/mit balsamen/mit arcanen/ durch den balsamum Terebints, lauri, oleum ranarum, adipum gummorum, durch arcanum compositum, solidum, elementatum, Jre descriptiones wöllend wir setzen / aber den proces der bereitung ist nicht not dieweyl er volkommen de essentijs beschriben/ Wir gebēd auch kein anzeigung zů vnguenten vnd dergleychen (dieweyls in libro de ægritudinibus membrorum gschriben) sonder practiciren allein

lein nach der heilung wie sy er⸗
scheind inn der kranckheit vnd be⸗
schreibend einer jeglichen artz⸗
ney dosim auch den brauch
darbey.

Von Auro potabili vnnd oleo solis / zů den contracten glideren.

Das ander Capitel.

WJe wir nun gemeldet ha⸗
haben daß vnmüglich sey
contracturen zů heilen one
artzney in dem höhisten grad / als
Aurum potabile ist vnnd dergley⸗
chen / wie wir in gradibus maiorib.
setzen / so ist fleissig vnnd wol sorg
zů artzney zůhaben wie de quinta
essentia gemeldet wird / Nun so ist
zůwissen das Aurum potabile ist
deß / so gold trüncklich mit anderē

spiritibus vnd liquoribus vermischt ist. Oleum auri ist/so allein auß der substantz gold ein öli wirdt ohne andere zůsätz. Quinta essentia auri ist/so dem gold stin röte außgezogen wirdt/vnd geschiden von dem corpus/dann sein krafft ist allein in den farben. Dosis auri potabilis ist ein scrupulus auff ein mal. Olei auri dosis ist auff ein mal zehē gersten körner schwär. Quintę essentię auri ist drey gersten körner schwär vermischt mit einē gůtē aqua vitæ od subtilen wasser/alle morgē/vñ mittag vñ zů nacht/ nach brauch der arney/vnd wirdt gemacht one schadung corrosiff/vnnd ohne schärpffung in der verenderung seiner tugent gegē corrosiuischen artzneyen.

Auri potabilis descriptio.

Nim̄ auri foliati gepüluert/solniert zů einem succo zwey lot/distil

lierten

lierten essich so vil sein genůg ist/ distilier vnd separir sy von ein andern/ so lang/ biß deß zůsatz kein gschmack mehr sey/ darnach nim̃ deß nachgehenden aquæ vitę fünff vncias/ vermischs darunder thůs in ein pellican/ digerirs einen monat/ so ists gmacht. Sein practic zůuerstehen ist hie nicht zůerzellen dann de quinta essentia ists genůgsamlich interpretiert/ Vnnd wiewol nit vil sonders vnd krommes damit gemacht wirdt/ so ist doch seines gleychen übertrefflicher nit.

Sein Aquæ vitæ.

Recipe vini ardentis libras decē, rosarum, melissæ, rorismarini, anthos, cheiri, foliorum vniusque hellebori, maioranæ jegliches ein handuol/ cinamomi, maceris, nucismuscatæ, chariophillorum, granorum paradisi, piperum omnium, cubebarum,

jedes vier lot/ Succi chelidoniæ, tapsi, melissæ jedes ein halb pfundt/ cinerum fabarum zehen lot/ mischs züsamen vnd laß digerirn im pellican zwelff tag/ segregiers vnnd brauchs wie obstehet.

Descriptio olei solis.

IN massen beschichts wie von dem gsafft vom goldt/ oder dann vom gantzen gold ist gescheiden durch den essich/ vñ laß jne ebulieren vierzehen tag in nachuolgēder digestion/ darnach distilirs in balneo härab so bleibdt dir ein dick öli/ daß allein ohne alle andere vermischung gold ist/ vnd brauch das wie obstehet.

Das corpus in seiner digestion ist also.

Nim̃ succi chelidonię ein pfunt
aquæ vitæ circulatæ pfundt
(resoluentur spiritus)
Solis sechs lot.

mischs

mischs zůsamen vnnd thů
wie obstehet.

Formula quintæ Essentiæ.
Vom gold.

Nimb fein gold/durch Regal od antimoniũ gefinirt/desselbig gold brich durch aquã salis von seiner metallischen ahrt vnd malleation/demnach abluir die residentz mit süssem wasser/dann zeüch auß die farb mit spiritu vini/cleuier am letsten den spiritum von der farb/so bleibt quinta essentia auri am boden.

Aquæ salis constructio.

Nimb geflossen saltz daß am reinisten vnd weissisten sey/von jme selbs an der natur also/ohne kochen/sieden/vnnd andere hinzůgethane künst dardurch das saltz gemachet wirdt/

laß fliessen etliche mal / dann stoß es klein / vermischs gar wol mit rättich safft / dann so es resoluirt / distillirs / vnd mit der sanguinea so sy grün ist gemischt vñ distilirt zů gleychem gwicht auff daß fünfft mal / als dañ im selbigẽ lamina solis wie gesagt / soluirt in ein pulver / Das pulver abluir mit lauterẽ distillirtẽ wasser so lãg biß kein saltz mehr gespüret wird / dañ deß saltz lasset sich geren hindan wäschen dieweyl es nicht greyfft in deß corpus bleiblich oder wesenlich / Also wann deß corrosiff hinweg genomen wird so ists aurum in jm selbs wie es sein soll.

Spirituum uini extractio:

Nimb ein maß weyns so natürlich vnd fast starck / roter ist der best / thů jhne in ein circulatorium daß groß sey damitt sich der weyn wol bewegen müg /

müg/Setz jhne in ein balneum maris nach der tieffe die der weyn einnimt/laß sieden viertzig tag/dan thůs in ein Viol/distilirs kalt so lang der spiritus gehet/so er sein zeichen nimer gibt so höre auff vonstundan/Disen spiritum vini schit auff die residentz/so ists wie ein reins puluer/daß er sechs finger über sy ghe vnd wol vermacht in einem glas laß digeriern im balneo dreyssig tag/so komt die farb in spiritum/vn bleibt ein weiß bulver am boden/separirs nach der kunst von einandern/laß daß bulver flůssen so wird ein wasser metal darauß/den spiritum laß veriehen wie die Alchimei lernet/so beleibt ein safft als ein liquor am boden/Disen liquorem gradir zum fünfften mal durch seines gleychē retorten/nach der grössi der materi vnd substantiam/Vn beschicht solliche gradation allein durch die eleuation/die sy subtil machet/A-

ber es lasset sich über das fünfft wesen nicht bringen / diß quintam essentiam brauch ist wie oben gemeldet vnnd im bůch von quinto esse weyter erkläret wird.

Vonn Artzneyen materia Perlarum vnd Essentia Antimonij.

Das dritt Capitel.

So ist die materia perlarũ ein safft der perlt welchen man niessen vnd trüncken mag / vnnd also starck daß seines geleychen vnder den spermatibus kaum zůfinden / vnd wird also ins safft gebracht.

Formula conficiẽdi succum perlarum.

Nimb distilirten essich so wol gereiniget ein pfundt / aquæ vitæ circu-

circulatæ ein halb pfunt/ perlarum mundatarum acht lot so am subtilisten geriben vnd prepariert sein/ laß mit ein anderen digerirn auff ein monat durch ein circulatoriũ/ So bleibt die materi von perlein vnden wie ein schwerer liquor/ dann so er vorhanden/ sc. güß von jme die aquas vitæ hinweg/ behalt den safft/ võ disem gib sechs gran auff ein mal/ Vnnd wiewol noch mehr weg darauff sind sy zůmachen/ so ist doch deß daß aller nutzist.

Von Essentia antimonij.

DJe essentia aber antimonij ist ein purgation ohn stülgeng/ daß den mentschen am aller höchsten reiniget vnnd seüfferet über alle arcana/ nimbt jme grundt hinweg alles was er nemen sol/ daß den mentschen vnrein machet/ purgirt jn auff seyn

höchste gsundtheit/reiniget jn võ allen kranckheiten/auch von denen darauß offen schädẽ werdẽt/ nimbt was vnflätigs bey dẽ mentschen ist/vnnd über daß alles daß der mentsch im mentschen finden kan/findest du dise artzney vnd arcanum/gibt keinen vermeinten artzet sonder eim wissenden/Die philosophi haben vil versůchet im antimonio/auch die Artisten/aber den grundt lauter vnd klar zůhaben/der selbigen zeyt der erfindung/haben sy nicht erlebt/dann Sy sind vor mir gestorben/Nun setzend wir hie nicht den anfang seiner bereittung dieweyl der im Bůch de quinto esse stehet/allein das recept wider die colic so also ist.

Nimb aquarum melissæ
aquarum vitæ circulatæ
succi chelidonię jetwederes ein fierling
Weisse flores antimonij ein halben

halben fierling
laß digerirn zwelff tag / demnach separirs per balneum / so findest essentiam antimonij / hieuon gib auff einem dosi eines quints schwär.

Von artznehen vnnd arcanen Quintæ essentię auß sulphure vnnd aquis vitæ zů den contracturen.

Das vierdt Capitel.

Nim̃ flores sulphuris halb pfunt
der weissen florum antimonij
ein halben fierling
Succi auri ein vnciam
Aquę vitæ circulatæ 10. vncias
laß sy zůsam̃en digerirn auff einem monat / dann coagulirs zů einer harten safftigen

maß / vonn der selbigen gib auff ein mal ein halb quintlin / in massen als von anderen stehet.

COMPOSITIO AQVAE VItæ, welches über alle wunder durchgenglich ist.

Nimb aquarum melissæ
rosarum
cheiri
saluiæ
balsami jetweders ein pfũt
piperum omnium
cubebarum
zinziberis
cinamomi
masticis
myrrhę rubeæ
maceris
chariophillorũ jetlichs 4 lot
succi mellis zwelff lot
aquæ vitę rectificatæ 5 pfũt
Diß zůsamen digerir auff neün tag

tag/darnach separirs/vnnd distilirs per pellicanum auff denn geyst.

Demnach nimb deß wassers so vil da ist zerschneidt einen gebratnen apffel/thůs zůsamen mit nachuolgendtn speciebus inn ein kolben/laß digerin auff cineribus drey tag/dann brauch fünff gran für einen tag.

Nim̃ Cinamomi
chariophillorum
maceris jegliches 2 vncias
anthos
cheiri jedes halbe vntz
ambræ zwen drachmas
musci fünff gran
zibetæ ein halb quint
zinziberis
cubebarum
nucis muscatę jedes andert halb vncias
amomi zwen drachmas
zedoariæ fünff lot
granorũ paradisi 6. quintli

Nach der digestion scheidts wider vonn ein andern / behalts in güten glöseren.

Von artzneyen vom vitriolo vnd tartaro zü den contracten glidern.

Das fünfft Capitel.

Es ist die artzney olei ex vitriolo ohn allen züsatz ein medicin von seinem eignen safft der im vitriol ist / Vnd dieweil nit ein jeglicher darzü beim besten ist / soll billich der nutzbarist vnd best härzüe außgelässen werden / dem nutzisten vñ besten am grad zeüch auß seyn flegma vnd oleiter / darnach so rectificirs von seinen fecibus so lang biß auff den geyst / võ dem medicamine gib drey guttas / vermischt im anderen wasser zü-

drincken/du magst auch wol darzů thůn ein wenig aquarum vitæ/ so ist deßgleychen kein durchdringerig ding in der artzney/daß die glider mehr außgründt vñ schneller vnnd materialischer dann die wir jetz gsetzt haben/Vnnd also auch aqua tartari auß dem rechten weinstein gemacht übertreffliche hülff thůet wie wir auch daruon de quinta essentia geschriben haben.

Proces zů elicirn phlegma vnnd oleum vitrioli wider die contractur.

OFfencklich zů extrahirn den spiritũ vitrioli (welches ist der Edlist spiritus dem alle krafft zůgelegt sol werden wiewol es võ vilen flegma genambst wirdt) soll geschehen mit einem gewaltigen fheür in aufgeregtem cucurbith

in den neündten alembicum getriben/vnnd bey dem schärpffisten durch den Reuerber der im Athanar stehet auff den virten tag vnd nacht getriben werdē/so ist diser spiritus bereitet.

Proces auff aquam Tartari wider lämi.

NImm ein güten tartarum den distilier auff deß aller sterckist/dann rectificirs durch den pellican auff deß subtilist/thů darzů aquæ vitæ rectificatæ so vill als deß andern/daruon gib zehen guttas auff ein mal/Es hatt der weinstein ein sonderliche krafft/derhalben er güt ist zů den glidederen/dann er die eigenschafft zů durchgehen den gantzen leyb/vñ sonderlich hülfflich zů sein in der lämi. Also sind auch etliche stein die da inn jhrer liquiditet solliche krafft haben/als corallen vnnd saffren/

saffren / wir meltend doch nicht von jnen hie / dañ jr seind nit vil / derhalb wir desselbig auch de quinta essentia melden / vnd also genůg von den confortantibus auch inwẽdigen artzneyen geredt / vnnd ob gleych wol wir die mit kürtze vnd schlechten worten gemeldet / laß dich deß nit irren vnd sůchs deütlicher de essentijs.

Von reüchen der contracten glider durch außwendige artzneyen.

Das sechst Capitel.

ES Jst wol müglich durch außwendige artzney die cõtractur zů heylen / auch deß in mancherley weg / wie dann här nach volget. So setzen wir am ersten ein außwendige artzney der

reüch/wie vnd in was weg desselbig gschehen sol/ist also/Nim für dich ein glid/bein oder arm/daß setz in ein gschirr welchs also groß sey/damit das glyd darinn weite hab vnnd verdeckt mög werden/daß der rauch nit daruon gang/dann so zündt an deß nachgehend recept daß es brin̄ vnd wirffs darein/decks zů/laß also außriechen/daß thůn auff ein halben tag für vnd für/vnnd were ein rauch nit genůg/so nimb mehr/so distillirt ein wasser in dē schaff oder gschirr vnnd an den schenckel/gleych wie inn einem alembic/Durch solchen subtilen dampff daß dann nit ein rechter rauch ist durchgehet also die glider/daß durch sollich durch gehen vnd wärme/das geäder vn̄ humor vitæ erquickt vnd erwermt werden auff seyn natürlich lebē/vnnd daß sol also lang geschehen als die kranckheit weret/Von instrumenten da sollichs gůt ist an

stadt

stadt deß schaffs / setzen wir den proceß im bůch von letsten curen der löcher / im capitel vom dempffen / Aber seyn recept ist also.

Nimb baumöli
Wackholderöli yegliches fünff vncias
masticis halb pfundt
terebinthi anderthalb fierling
salpeter halben fierling

mischs alles zůsammen / thůs inn ein kaldar / zindts an / laß wol erbrennen / demnach setz es in das instrument an bodē / hab das glyd darüber / decks mit holtz oder metal zů damit kein dunst daruō gang / Wañ du merckst daß der dunst nach gelassen / so nimbs widerumb härauß / zindts wider an wie vor / daß thů also die zeyt auß / Dann solliche maß erwermbt vñ recreiert vngleoubig fast / Wiewol diser massē mehr sind

aber wir wellend eben noch eine hie setzen.

Nim̃ dachsenschmaltz
baumöli
laubfröschen schmaltz jedes ein pfundt
myrrhæ
masticis
terebinthi jetwederes ein halb pfundt
die zind ane als obstehet.

Von Balsamen dardurch contracturen geheylet werden.

Das sibend Capitel.

ALso ist auch zůmercken von den balsamen die da die lamē glider curirn/ die werden all rhůmlich gemacht/ vnd sind jren mancherley/ doch wellend wir allein

lein eben dise anzeigen die in unserem gebrauch sind wol erschinen/ vnd am ersten so merck/ daß sy damidt wol sollen gesalbet werden/ also warm/ alle tag dreymal / onuerzogen in allen balsamen.

Der Erst.

Nimb Terbenthin distillierten zwey pfundt
distilirten galbani ein pfundt
distilirt gummi elenij ein halb pfundt

distilirs zůsam̃en / darauß mach ein balsamum gescheiden von seinen fecibus vnnd flegmate / disen brauch wie obstehet.

Ein Anderer.

Nim̃ Terebinthinæ
olei laurini
oliuarum
Iuniperi an̄a lib. j.
masticis
myrrhæ

thuris singulorũ lib. j. ſs.

diſtilir jeglichs theil beſonder / alſo / die öli auff ein theil / die anderen drey auff ein ander theil / dañ vermeng es zůſammen / diſtiliers noch ein mal / das brauch wie ob ſtehet.

Alius.

Nim dachſenſchmaltz
hirtzen vnſchlit.
frösch ſchmaltz
wachs aña lib. j.
maſtix lib. ij.
wierauch lib. ſs.
euphorbij. j. fierling

diſtillirs in maſſen wie obſtehet.

Alius Balſamus.

Nim gummi oppopanaci lib. j.
galbani lib. ij.
ſerapini lib. ſs.
ammoniaci Qr̃. j.
bdellij Qr̃. ſs.

miſchs zůſamen vnnd coliers mit einem eſſich / demnach diſtilirs zů einem öli / dauch

Nim

Nim̃ dises ölis so vil da ist
Terepenthini distillati lib. iij.
olei philosophici lib. ss.
olei laurini distillati lib. j.
masticis
thuris an̄a lib. ss.
myrrhæ lib. j.
distilirs alles zůsam̄en in ein öli/ darein leg die nachuolgendē stück in einem glas/ stels an die Son̄en auff ein monat.
Recipe storacis liquidi ℥.j.ss.
ranarum numero viginti
dachsschmaltz lib. ss.
aceti destilati
vini ardētis destilati an̄. ℥.j.ss.
Wann es dann den monat gstanden/ so exprimirs auß vnd behalts zum brauch/ Du solt auch versthē daß dise stück so wir in die balsam genommen haben/ alle gůt sein allein zůbrauchen so sy distilirt vnd rectificiert werden nach brauch der kunst Alchimiæ/ die solcher bereitung ein meisterin ist.

Ein anderer Balsam.

Nimb wackholder holtz.
lerchen holtz
sabine holtz
Büchen holtz aña.lib.j.

Darauß bren̄ ein ein öl nach gemeiner kunst/demnach nim̄ die öl vn̄ rectificirs züsamen in einen pellican/darnach brauchs.

Alius balsamus.

Nim̄ hirschen vnschlit lib.iij.
katzen schmaltz
berenschmaltz aña lib.j.
dachsenschmaltz lib.v.
Böckin vnschlit lib.ij.

Darauß destilier ein öli/demnach so schlag jme züe lebendige frösch lib.vj.

Destiliers noch ein mal nach gemeinem brauch/darnach nim̄ diß recept darunder.

Nim̄ hirschen vnschlit lib.j.
dachsenschmaltz lib.iij.
wachs lib.ß.
essich Qr.ß.

Vnd

Vnnd vorndes recepts mittel mach darauß ein salb/die brauch/ vnd ist am besten in den ersten dagen der lämi vnd contractur.

Von Arcanen zů heilen contracturen.

Das acht Capitel.

SO wil ich dir mittheilen andere artzneyen heissend arcana/durch welche in gleychē faal als durch balsam die contracte glider geheilet werden/vnd ist jr form/allein ein wasser ohne feiste gemacht/heissen derhalben arcana/daß sy übertreffen alle andere wasser/welcher auch vier sind/ als arcanum compositum, arcanum solidum, arcanum elementatum, arcanum metallicum.

Formula arcani compositi.

Recipe alcool vini lib. vij.
cantharidarum ℥. x.
canapi
florum tapsi
camomillæ
hypericonis ana m. vj.

Stoß vnd mischs zůsamen/laß digeriern inn einer Sonnen oder warmen mist auff ein monat/distilirs auß/vn̄ in deß distilirt wasser leg dise stück.

Nim̄ Canapi
florum tapsi
camomillæ
hypericonis
centaureæ
prunellæ
bethonicæ ana lib. ß.
masticis ℥. j. ß.
thuris ℥. v.
mummiæ ℥. j. ß.
lumbricorum terrestrium
ranarum ana lib. ß.

Laß sy in circulatorio distiliren

auff

auff acht tag darnach brauch es gleychförmig den balsamen.

Arcanum solidum.

Recipe succi flãmulæ ex tota substantia hoc est ex floribus, caulis, folijs & radicibus.
succi florum tapsi aña lib. j.
alcool vini lib. ij.

Laß in ventre equino digerirn auff zehen tag / darnach brauchs wie obstehet.

Arcanum elementatum.

Nim chelidoniæ
melissæ
erucæ
iuæ artheticæ
florum tapsi
papaueris
centaureæ
bethonicæ
parthenionis

hypericonis ana m. ij.

Die stück alle wol zerknitscht/ darzů gethan ein wenig essig/ laß putrificirn/demnach am genawi sten außdruckt/ vnd dann inn ein circulatorium gsetzt auff zehen tag ohne vnderlaß ascendirn lassen/ dann gebraucht/ Es ist auch nitt vnbequemblich mastix darzů gelegt vnd dergleychen.

Arcanum metallicum.

Nimb den soluirten metal/ laß jhn circulien auff acht tag/ darnach sies jne ab vñ gebruch jhne/ Du solt aber mercken auff die vnderscheid ð metall/ Doch ist aqua metallina ex Sole für ale lämi vnder allen metallen am trefflichsten/ wiewol wir hie in kürtzi daruon schreibẽ/ nicht vil wesens vns gebrauchend/ dann es in libro de quinta essentia begriffen.

Beschlus

Beschluß von der Artzney zů denn contrahierten glideren/ vnnd wann sy krafft hab die contracturen zů-heilen.

Das neündt Capitel.

ALso habend wir jetzund etliche recept geschriben für die contracturen/ die am meistē bekant sind/ vñ nicht minder ists/ welches nach seiner ordnung gemacht wirdt/ ist gnůgsam zů der heilung/ Vnnd wiewol daß auch war/ daß mancher contractur nit geholffen wirdt/ daß hatt aber zwo vhrsachen/ die geringere/ daß seyn spiritus oder humor vitæ dott/ vnnd jme die artzney seins lebens entgangen ist/ Die andere vnnd merere/ daß ein fatal ist/ daß also Gott haben wil vnd sein můß als wir in libro de fato reden/ so solcher

stück eins ist / die dañ vns zůerken
nen warhafftiglich gãtz verborgẽ
seind (anderst dañ durch die absa
gung ď artzney wir daß nit erken-
nen / dann so die artzney die gwiß-
lich onvelbar gerecht / nicht jrẽ ef
fect erzeigt / so ist gwiß diser zweiẽ
entwedere oder beider vrsachen
samenthafft zůgegen) wolan so
richtent wir nichts durch artzney
auß / Aber sonst ist khein kranck-
heit nicht sy hat auch jhr artzney /
vnnd auß keiner kranckheit ent-
springt einige contractur so nicht
widerstanden mag werden / Ein
fex vnd causa der kranckheit / auch
der medicin / dann daß die artzney
vnd die sy brauchen durch die fata
les schwerlich purgirt werden vñ
beraubt deß glaubens zů der artz-
ney vnd deß lauffs der natur / da-
rumb wir vns auff erden müssen
vnnd sollen der bestendigen hoff-
nung berümen / vnnd so wir dört-
lichen also wol erkennen die du-
gent

gent der artzney vnnd die vhr-
sachen inn vnserer kranckheit / ja
auch erfinden den feyndt zůuer-
treibē auß vnserem leyb warhaff-
tigklich / daß er also ist / Auch so
bericht vns das fatum der gewis-
sen hoffnung vnnd beiten vnseres
glücks / dem wir nitt wehren mü-
gen / vnnd müesten also trostloß
auß vns selbs stehen inn dem das
vns vnser Vatter beschaffen hat /
vnnd vns bewegen in allen vnse-
ren wercken / vnd alle fürsichtig-
keit verenderen / Derhalben wer-
den solche anschläg wie wir erken
nen in libro de fatalibus / Aber je-
doch dieweyl wir so gewaltig die
artzney haben / vnnd dorbey die
barmhertzigkeit deß der sy erschaf
fen hatt / hoffen wir nicht dester-
weniger fort zů faren so vil vnnd
seyn will ist die faten zůüberwin-
den / darumb so bedencken wir
nach der artzney deß höchsten gra
des wider die höchsten grad der

kranckheit/vnnd verhoffen durch die selbigen die kranckheit zů überwinden/ als wir in primo prologo omnium librorum setzen.

Aureoli Theophrasti Paracelsi beschreibung der apostemen/ geschweren vnnd offen schäden/ Auch anderen leybs zůfellen vnnd gewåchsen/ Woher jr vhrsprung/ was jr vnderscheidt/ jre formen/ zeichen vñ endung sampt hoher warhafftter cur.

Allen frommen medicis zů gůtem Auß warem milten vnnd getreüwen hertzen/ durch doctor Adamen von Bodenstein in offnem druck geben.

*

* Ἀνέχου καὶ ἀπέχου. *

Aureoli Paracelsi schreiben von allerley schäden / das erst Capitel.

Von gemeinen geschwären oder blůt eissen.

Antiqui falso dixerũt ex corruptis humoribus.



O sag ich Theophrastus das apostemata cõmunia komen vom saltz deß geblüets beyder theilẽ jhrs eigẽs humors vnnd auß jr beider vile / als ein überfluß deß gůten getriben in ein apostem von wegen der übermaß nach ð zeyt derselbigen reinigũg / Vnd so nun diser überfluß da ist / so můß er faulen / darzů vrsacht jn die stat / welche über jhren diametrum überladen wird.

Ein yetliche corruption ghet dz glid gar auß do sy ist.

Nota

Nota.

So ein überfluß in dem geblüt wird darauß solche blüteissen entspringen / so die selbig haut seines centrums ein natürlich emunctoriũ wäre / so liff der überfluß auß / So aber das emunctorium nit ist / so gehets in ein apostem / dz sonst / alles durch die nasen außbrech / Diß apostemirn macht ein wehetagen vnd feülung ohn alle infection / auß vhrsachen / daß die vile vnd was deß überfluß ist / rein nit bleiben mag / wañ ein jetlicher überfluß ist ein anfang der putrefaction.

Centrum morbi est emunctorium.

Signa.

So ein geschwulst one hitz vnd frost mit spannen vnnd röte auflifft / auch ohne febrische zeichen / so sag däß / daß ein blüteissen seye / es sey in jungen oder alten.

Pestis oder karfunckel ist mit hitz vnd frost.

Endung.

So es sich selbs enden soll / so gehets in ein zeytigung vnd auf-

brechē/So nun die natur deß balsams an dem ohrt zůwenig het/so wird entweders vlcus apostemosū oder ein fistel darauß mit jerigem siechtagen/ So aber der balsam mit gieng/so hailet die natur selber oder mit leichter hülff.

Cautel.

Hiet dich artzet vor grosser gemeiner vernunfft/vor vil meisterschafft der handtwerck/gebrauch kein subtili noch dein hirni/es ist alles gifft.

Cura.

Von allen geschweren jhr heilung anzůzeigen mercken/daß die natur jr selbs artzet ist durch jrn eingebornen mummien/So aber die natur deß gebresten hett/so sol der balsam dahin gezogen werdē durch das pflaster oppodeltoch/welches im anfang die apostemata hinnimbt/vnnd in der zeytigung reiniget es vnd heilet zů/inn 24. stunden ein mal gebunden.

Recipe

Recipe lythargiri cocti in ce
roto ℥.iij.
quatuor de incarnatiuis ℥. ß.
de gummis liquefactis ℥.ij.
fiat emplastrum secundum artem.

Aber im anfang fürzůkomen/ sol ein lässi geschehen an der selbigen aderen da das apostem sich generieren wil/ daß zeücht die röre desselbigen glids/ auß vrsachen daß das geblůt geminderet werd/ dann die vile gibt der gůti/ darum sol es genommen werden/ von wegen der minderung/ auch in anderen apostematibus sollichs gleychförmig.

Als für hitz im angesicht die haubtaderen, hitz im seiten saluatella.

Admonitio in curando.

Drey stück zů heilen die apostemata sollen fürgenomen werden/ Erstlich zůstercken den geyst deß lebens/ damit er von den geschweren nit überwunden werd/ gleich als einer der gifft in jme hett/ mit artzney desselbigen giffts schaden fürkombt. Am anderen das gifft

so die kranckheit macht/ durch die
diaphoretica zůreinigen / vnd daß
desselbig gschech durch die specifica
welche nit allein clarificiren son-
der auch mitigirn. Zum dritten/
die statt so das gifft angetriben
hat zů gewaltigen/ Ist daß fleisch
oder d selbige theil auß seiner ahrt
vnd wesen komen / daß mans als
dann was verdorbē hinweg thůe/
dann durch solche vergifftung ge
schicht dem fleisch gleych ein scha-
den / als wann ein holtz an einem
ort verbrend were vnd am ande-
ren nit. Vnd wiewol war ist daß
alle geschwer in der gmein nit vn-
der ein artzney sollen genommen
werden/ vrsach/ daß sy nit alle be-
derffen daß man sterckung zum le
ben brauch/ wie dann sollliches die
gmeinen geschwär beweisen/ wel-
chen überlegt sol werden oppodel
toch de mummia/ daß sy heilet vnd
jnen wendet allen schaden / so soll
doch dise admonition in general nit
verges-

vergessen werden. Es sind auch etliche die nit zum tod gehen / alallein sy wurden dann verderbt oder versaumbt durch verwarlosung / die selbigen apostemata bederffen allein zů reinigē das blůt im fleisch / oder im andern / rc.

Das ander Capitel.

Von Antrax.

Aber ich sag das antrax sey ein apostem / vom blůt getriben auß der ersten wurtzel derselbigen adern / gleich den blůteissen mit seinem eignen emunctorio / vñ ist apostema radicale / komt zů den zeyten so sich die mineralischē gift erzeigen / vnd ist gleich denn / der feüli in den ertztrecken.

Antrax est flos sanguinis.

Nota.

Sein primitiua inuectio erhebt sich auß den mercurialischen mineraln / vnd ist flos mineralis in ei-

ner setlichen aderen eingeboren/ Darauf volgt/ so vil adern so vil antraces/ hierin merck antracem saluatellæ / auch antracem medianæ vnd cephaliæ/ daß vrsacht/ der selbigen adern fauler kreck.

Omnes ægritudines quæ curantur minutione, sunt de natura antracis.

Signa.

So ein hitz oder frost komt mit eim ader/ eisle schwartz/ aussē vñ rot/ mit einē weissen bützlin / mit brennen/ hiñemung deß schlaffs/ schwerer tröwm / bewegung hin vnd här / so sag daß deß antrax sey desselbigen glids / Vnd nach dem vnd es creticirt/ schnell oder langsam der dot zůerkennen ist.

Endung.

Es zindt ane sein meatū/ druckt sich selb hindersich vñ macht zwei apostem/ eins an der wurtzel/ daß ander in locusta. So als dann här nach volgt ein grössere brendūg/ stich in seiten/ durst mit wenigem drincken/ spaltung der lefftzen/ diß ist der gewiß dot.

Si quis habuerit antracē per octo dies et tandem superueniat bulla. Ein bleterlin, *signum est mortis.*

Cautel.

Cautel.

Hüt dich / etz nit mit dem realgar noch in kein ander weg.

Cura.

Anfengklich sol der wurtzel der selbigen ader die virtus diaphoretica zügeschickt werden / demnach mit den Saphirischen vmbrent / nach dem selbigen in ein Eschpharam geworffen / als dann durch die consolidierung zügeheilet.

Virtus diaphoretica est descriptio litontripon, Si fuerit separata à sua substantia: quia tum accedit radices venarum, humectat sanguinem exiccatum & tum venit sudor & est signum optimum. Species quę ingrediuntur litontripon debẽt à substantia separari in spiritu vini.

Die Diaphoretisch artzney ist also.

Nim corrigierte wein ℥. x.
Theriacæ ℥. ß.
myrrhæ rubeæ
croci singulorum ʒ. j.

liquoris zinziberis.
piperis aña ʒ.ß.
misce vnd drinck ein lot in gůtem wein.

Das dritt Capitel. Vom krebs.

Ich sag eüch daß der kräbs ist ein apostem/ daß da kommet auß dẽ hæmorrhoischen flüssen in mannen vnnd frawen/ auß den menstrualischen geng vñ ist jr sal corrosiuum in locusten eröffnet/ dises sal corrosiuum ist plumosum vnd arsenicale.

Sal menstruosum est acutißimum. Locusta est ultima extremitas sui, ut digiti in manibus & pedibus.

Nota.

Kein kräbs mag anderst entspringen als allein auß den zweyẽ bemelten flüssen/ darumb so hatt der krebs khein andere statt am leyb/ als an den bemelten öhrtern zwischen schultern den mannen/ vnd frawen an brüsten/ Der merertheil

xertheil der kräbsen gehen einen wertz / vnnd werden außwendig nit erkannt biß es angesessen ist.

Signa.

So zwischen schultern oder an dē brüsten rote geschwär aufgiengen mitt eigner zeytigung / demnach in vlceeation vnnd mit langen außgespreiten roten streimen über die weisse der haut / darnach mit gestanck/vnderlefftz mit brennen/ frost/ hitz vnd langwirigem schmertzen.

Endung.

Mit langer zeyt frisset er einen wertz gerad durch/dem hertzē zů/ vnnd ein schneller tod inn seinem periodo.

Heilung.

Anfencklich soll durch den physicum der hemorroisch oder menstrualisch fluß abgewend werdē/ als dann durch denn chirurgicum gleich wie noli me tangere durch dē

anodum mortificirt werden in daß drit od viert mal / darnach durch die selbig descriptionem consolidatiuam geheilet werden.

Alia informatio.

Wañ du den gluten aquaticum in ein wasser gebracht hast/so nim̃ so vil als sein dann ist deß colchotars zů einem pfundt / drey lot florum æris / misciers / legs erstlich über den schaden / laß es darob erfaulen welchs geschicht biß in den viertē tag/darnach leg darüber dz pflaster mundificatiuum so in noli me tangere beschriben / vnnd so es den wůst außzogen / leg darauff diß buluer/ Accipe puluerum ex succo chelidoniæ, parthenionis, centaureę aña ℥.ſs. mummiæ ℥.j. binds morgens vnd abends.

Anodini Beschreibung.

Recipe sperniolis
succi solatri aña ℥.j.
liquoris de firnis ℥.ſs.
fiat vnguenti forma

Das vierdt Capitel.

Vom noli me tangere.

Sirei/gefreß/lentigo praua oder ferrugine.

SO sag ich dz sirei ist ein rost auß dem saltz calepino vnd wirfft sich aussen an vnnd frist hinein wertz auß krafft der martialischen natur/vnd rodirt carnem ferream eins auß den sibenden. *Sireij ist ein rost auß dē saltz calepino.*

Nota.

Merck die gschlecht deß fleischs nach den metallen/nach den kakimien/nach den margaziten vnd vitriolaten/daß ein jetlichs jme selbs sein eigne stadt verletzt. *Planetē & partes corporis.*

Signa.

Es facht ane im angesicht mit einer wässerigē reüdigkeit/wirfft feuerlin bleterlin mit rüfen/nach dem gehets in ein corrosiff/frisset ein wertz/nim̃t hin die cartilagines

der nasen/den kinbacken vnd leff- tzen flecht sich dün außgesbreitet mit gstanck.

Endung.

So es sich selbs enden soll/ so nimbt es hine die nasen/die oren/ die bilder mit wurtzel hinweg/ab wertz auff den hals in den forderen schlunt/als dann so es weyter komt/dann dz martzialisch fleisch gehet inn seiner confini/so ist es dötlich.

Heilung.

Anfencklich so der rost nit weyt vmb sich gefressen hatt/so curirs durch emplastrum de resinis.

Recipe resinæ abietis lib. j.
farinæ ordei ℥ vj.
resinæ pini ℥. viij.
reduc ad formam ceroti.

So es aber weyter komen wer inn das mittel oder endt/so gehet am ersten mortificiern für/auff daß/daß der rost in seinē vrsprung entzogen werden/daß geschicht durch

durch den anladar / mit roswasser übergelegt / vnd auff daß selbig / emplastrum de resinis. Aber eins merck in der cur / so sich der ferrugo gewaltig angeschlagen het / vnnd zů dem andern mal oder dritten sich widerstalt / vom anladar nit zů lassen ist vnd hinwider die neüwe cur angefangen.

Resina abietis wird also gmacht / Nim danzapffen / griene / legs in wasser biß die materi wird malagnosa / dann schitt wider wasser daran biß schier eingesüdet / so beleibt ein materi wie ein resina. *Confectio resinarum.*

Es ist wol ein feine cur / so der medicus erstlich in solchē boßhafften matrialischen kranckheitē für sich nimbt das leben der kranckheit zůnemmen durch süesse realgar / dann mit der schärpffe fürzenemmen sols nichts / dann vnmüglich ists daß der kranck so vil erleiden mecht als die kranckheit notturfftig / Vnd nach dem mit den

heilpflastern mundificir / zů letst die heilung dermassen anschickt / dz sy maturier vnd an sich ziehe den wůst / damit die natur / der natürlich balsam heilen möge / sonsten ist khein bstendige heilung zůuerhoffen / dieweyl aber etliche solche media von vns anzeigt / so wellēd wir zum beschluß wider die Sirey noch ein curam setzen.

Mortificatio.

Accipe realgaris cristallini ℥.ß. laß denselbigen sieden in essich auff zwo stundt darnach so er eingedrücknen ist / leg jme zů sechs lott meyeron öli / vermischs zůsamen / mit disē selb li verbind den schaden so weit er ist auff daß dünnest so du magst / vnd netz alwegen außwendig mit öli / auff dz es nit drucken werdi / laß darob ligē zwen tag vnd zwo nächt / als dann so hebt es ane zů atteren wässeren / vnnd wann es also

seyn

seyn zeichen gibt/ So leg volgendsdiß herüber / laß ligen so lang biß kein eiter mehr här auß gehet oder andere flüssigkeit.

Mundificatio.

Recipe schiff bech lib. j.
viſci pini
viſci abietis aña lib. j.
viſci ex locuſtis de latice lib. j. ß.
Bülhartz Qr. j.

laß mit ein andern zergehen mit halb so vil wachs vnd öl so vil sein gnůg ist daß werdi zů einē pflaster/ Was diß pflaster nit härauß treibt vñ zeühet/ daß versagen alle andere pflaster. So dz geēdet ist dañ fach die heilung an.

Consolidatio.

Recipe wachs
gmein hartz aña lib. ß.
holwurtz ℥. iij.
mummiæ ℥. ij.

antimonij ℥. iiij.
fiat emplastrum **Bind morgens vnd abends wie der brauch inhelt.**

Aliud.

Accipe resinæ abietis lib. ſs.
visci consolidæ Qr. j.
succi chelidoniæ quantum sufficit ad formandum emplastrum / **Die grösseſt küſt vnd heilung iſt inn der erſten salb / Vnd im andern pflaſter der fluß außzůziehen.**

Das fünfft Capitel.

Von Herysipila.

Herysipila **iſt ein verzert** sal vitriolatum / **gehet anfencklich in ein röte / demnach mit corrosiniſcher zeyt in ein** vlceration / **hatt ſeyn ſtadt zwiſchen knien vnd den füſſen / zů ringsweis vm̃ das ſchin bein /**

bein / dann da ist morbus mercurialis.

Nota.

Wiewol sal vitriolatū disen morbum macht / so ist es doch allein dz mercurialisch miner dem entwichen ist sein eigner balsam vnd liquor salis / nach vile oder wenige erzeigen sich seine species.

Signa.

Anfencklich komt ein röte mitt grossem schmertzen vnd brennen / demnach geschwulst / demnach löcher eins neben dem anderen / mit gstanck / füle / mit vndergraben / flach / etwan dirr oder mit einem lauteren gelen wasser / gleych geformirt dem krebs oder noli me tãgere / begreifft den gantzen schenckel zwischen den zweyen gleichen nach ahrt mercurij.

Endung.

Es macht ein fluß dahin mit dē resoluirten saltz / resoluirt dē auch demnach die andere salia deß gan

tzen leybs/ gibt entferbung deß angsichts/ bricht dem magen sein würckung/ am letsten nimbts sal cordis, hepatis vnd cerebri/ als dann chroniciert es biß durch dise resolution der dot kombt.

Heilung.

Anfang der cur ist/ daß die ligamenten durch denn allahol sollen constringirt werden/ damit daß die frembden salia nit zůfallen/ dēnach durch sperniolum abgedött/ denn so der schmertz hin ist/ als dann durch oppodeltoch zů d' consolidierung gefürt.

Descriptio allahol.

Recipe salis anathron ℥. j.
anodi ℥. ß.
reduc ad formam cum oleo de spica.

Descriptio sperniolí.

Accipe spermatis ceti
ranarum
cerefolij (in sole.
iuniperis aña, fiat destilatio

Aliud

Aliud.

Nimb anfencklich glutinis aquatici ℥.iij. distilirs zů einem wasser/ leg darein fimum mineralium / laß sieden ein stundt zů einem dicken můß/adde camphoræ ℥.j.ſs. fiat vnguentum / damit bindt den schenckel am dritten tag ein mal / daß thů auff die dritt wochen/ Nachfolgends halt jhn alweg sauffer mit eichē laub wasser / oder gsaltznem wasser/So heilets eben so ordenlich züe/als ob die artzney dar ob were. Wann es ist der artzney ahrt/daß sy drey wochen nachfolgend wircket/biß sy gar zů heilet.

Anachtron oder anatron est genus salis quod crescit in petris / auff den steinen ein weis mieß/ ist glas gall / aber nicht daß so die glaser habend / est sicut vsnea, quod decoctum cum aqua fit vt alumen, daß ist saur wie alun/zů letst wirds glas vñ überkomt einen schüm/Welchē die alten für anathron vnrecht gehalten habend.

Das sechst Capitel.

Von Fistula.

FIstula ist allein saltz de nutrimentis desselbigen glyds / oder derselbigen experimentē darin sy stehet / greiffet nit weiter als allein nach desselbigen excrementen oder nutrimenten / aber die öffnūg ann der haut ist allein deß luffts halb / wann die schwäche dises saltzes mag die haut nit corrodirn / darunder die fistul verborgē ligt.

Nota.

Sy mögen auß allen apostematibus werden / vnnd auß wunden vnd stichen vnnd fälen / so dasselbig sal loci stirbt / Auch durch sterben der excrementen vnd salis nutritiui.

Signa.

Es sein enge dieffe löcher / merertheil in geleichen vnd ecken nahet bey den emunctorien / oder inn den

den stetten der verderbten wunden/oder stichen/oder fällen/seifrẽ/wessern vñ zů den zwelff stundẽ reiniget es sich/sind one schmertzen/dann daß ist de glacie one alle acuitet abgestorben.

Endung.

Sein endnug ist/daß also für vnd für bleibt/macht khein dott/vhrsacht kein bösen zůfal/beleibt also in statu chronico biß zum dot.

Heilung.

Die mundificirung soll mitt sampt dem incarnatiff sein ohne alle corrosiff/durch wund dränck oder ohrtwasser od oppodeltoch/darin laß dich die kleine deß Ventils nit bekümeren/es mag ein jerliche auß den dreien artzneyen wol würcken.

Wundtranck.

Accipe aquarum Ciclaminis scilicet de folijs
serpentinæ
sophiæ aña ℥.iiij.

fiat mixtura ad haustum
Dosis ℥ iiij. mane & sero vsq;
ad finem curæ.

Aliud.

Accipe aquę de cornibus cerui lib. j.
centaureæ
consolidę aureę aña Qr̃. j. ſs.
parthenionis Qr̃. j. ſs.
darein leg reubarbaræ
mannæ electæ
spermatis ceti aña ℥. j.
Wol geschweckt vnd alle morgen ein drunck daruõ than auff ein leffel vol / darnach drey leffel vol weins / durch sollichs reiniget sich die fistul inwendig / heilet sich selber zůe ohne außwendigs überlegen / Aber außwendig magst du brauchen diß pflaster.

Recipe de quatuor gummi ℥ ij.
ceræ ℥ vj.
laß durch ein andern fliessen /
adde visci botin ℥ iij.
fiat emplastrum.

Ohr-

Ohrwasser.

Recipe anodiʒ ij.
cristallini præcipitati in lapil lulos ʒ ij.
aquarum plantaginis
ciclaminis an̄a ℥ x.

Das sibend Capitel.

De herpeta mordace vel estiomena, vulgo de lupo.

SO sag ich daß der wolff allein entspringt auß dē saltz mercuriali an der stadt vn̄ ohrt da er ist / Auch ist seyn centrū an dem ort da der gebrest am grösten ist / Vnd ob die leber gezügen wurd in solcher kranckheit so widerets doch die kranckheit ann jhr selbs.

Falso dixerūt medici herpetam mordacem ex cholera adusta aut sanguine & cholera.

Lupus ex sale mercuriali.

Nota.

Von deß wegen dz in der maus stehet in lacerten verborgen oder in musculis da der periodus lauffet/

Locus periodi est Saturni, quicquid est subiectum Saturno.

auß der vrsach theilt es vō den anderen apostematibus.

Signa.

Er ist fix vnd bleiblich/hat coagulirt inn seiner circumferens hineinwertz in sein centrum/ er grabt auff die rör/er brendt/macht knospen am letsten biß in den dot.

Endung.

Das altar in herpeta weret hin auff die dreyssig vnd viertzig jar/nimt dem glid nichts hinweg/stehet stil vnd fix/ so aber morbus acutus einfiel/ als dann ist er dötlich. Dergleychen auch so carbunculus oder anthrax zů fielē/ so ist die hoffnung auß.

Heilung.

Am ersten ist die külung/ darnach mucilaginosa remedia / auff deß / daß die knospen zerdriben werden/darnach durch oppodeltoch curirt.

Mucilaginosum.

Accipe liquoris de mummia

de

de mastice
de camphora singulorũ ʒ ß.
mucilaginis de fænugreco
de psillio
de citonijs aña quantum sufficit pro incorporatione. Vsus eius est sicuti emplastri oppodeltoch.

Infrigidatio oder küelung sol beschehen durch sperniolum, anodinũ fünff oder sechs tag/ dañ thů darzů mummiam.

Alia cura.

Accipe realgaris cristallini ʒ j.
olei ardentis ʒ ij.
cerussæ ʒ ij.
fiat vnguentum/

Vmbleg den wolff darmit ausserhalb dem rantfft härumb/ daß nichts darein kum̃/ Vnnd erneüwer das band inn zwelff stunden ein mal/ biß inn den sechsten oder achten tag/ dann thůs hinweg/ laß stehen also/ so gehet der ranft im circul härumb aller hinweg/

wann er dann von jme selbs alsö
hinweg ist kommen/dann wesche
mit disem wasser morgens vnnd
nachtes / leg seyn nachfolgende
pflaster über nach chirurgischem
brauch.

Lauament.

Accipe aquæ glutinis
rosarum aña ℥ vj.
parthenionis ℥ v.

Pflaster.

Recipe olei lini lib. ſs.
æris viride Qr. j.
ceræ Qr. j.
fiat cerotum / dem schlach
hinzüe
bdellij colati ℥ ij.
binds wie die ordnung in-
halt.

Das acht Capitel.

De malo mortuo.

Nota her- peta mor- Jch sag daß malum mortuum se
colchotar narcoticum/ vnd nit mi
der

den apostematibus genent sonder für ein pruritrum/ gehet vom centro hinauß wertz in seyn superficiē, vnd begreifft allein die örter saturni vnd mercurij.

dar gehet hin einwertz malum mortuum außwertz.

Nota.

So sich die somniferē geist scheiden auß jrer circumferens vñ nemmen für sich sein glid vnd wie ein ietlich narcoticum außdreibt also treibts diser colcathar auch auß.

Signa.

Am erstē hebt es an füssen ane/ steigt aufwertz/ macht die haudt gleych einer rinden im andern od dritten jar vnempfindtlich mit eyter oder schmalen löchlin.

Endung.

Es endet sich mitt einer vlceracion/macht sich selbs in ein emunctorium vnd bleibt in die zwentzig jar/ zeücht am letsten auff denn außsatz.

Heilung.

Anfäncklich sollen die cauteria

Contrā de pi

per et destilla per alembicum.

hinweg heben was inn superficie ligt / demnach durch oleum de piperibus biß inn den dritten monat administrirn.

Cauterium.

Machs fast heiß schits auff den schenckel eines tags xij mal biß der schenckel feist wird, darnach in drey tagen wirfft es sich auff.

Recipe sulphuris liquefacti
liquoris de colophonia
olei de carabe an͂a ℥ iiij.
thuris ℥ iij.
resinæ abietis ℥ vij.
fiat mixtura super ignem

Das neündt Capitel.

De serpigine.

serpigo, nõ uenit ex sanguine.

ICh sag das serpigo sey sal aluminatum auß dẽ aerischen elementt getriben aussert halb seines cohos auff die haudt nach würckung deß aerischen expulsiphs.

Nota.

So sich elementatum aeris mundirt durch seyn cohos hinauß / so

lasset

lasset es ligen substantiam salis aluminati in superficie deß cohos / vnd dieweil sal aluminatum minerale ist / so hat es seyn effect in superficie.

Cohos ist, was in der haut ligt in circulo.

Mineralia elementata non stant simul.

Mineral hangt an d' haut.

Signa.

So auff der haut zitrachē werdē / bleiblich oder vnbleiblich / fix oder vnfix / ann seiner stadt / rotfarb / ziegelfarb / mit braune oder weisse vermischt / an welchem ort deß leybs es sey / so sag / daß das serpigo sey.

Endung.

Am letsten schlecht es sich am gantzen leyb hebt an bleterlin auffwerffen / demnach rufen / darnach spelt / am letsten vlceration.

Heilung.

Anfäncklich soll purgatio aeris für sich gehen / demnach so brauch das cauterium wie im malo mortuo vnnd curir es wider zů durch plantaginem.

Mundatiuum aeris.

Accipe succi cichoreæ

gamandreæ aña lib. j.
succi capillorũ veneris lib. ß.
mannæ ℥ ij.
liquoris vitrioli ʒ j.
fiat mixtura & destilatio per
alembicum vsq; ad oleitatẽ.
Dosis à ʒ j. vsq; ad tres.

Das zehend Capitel.

De gutta rosacea.

Crocus ist rot vnnd braun rot, Crocus facit guttam rosaceam, est sine sale, sine corrosiuo, sine uitriolo. Primo gelfarb bleich deinde rot, vnd ye lenger ye röter est gutta rosacea.

So sag ich das gutta rosacea sey von dem croco so in der ahrt martis ist an dem fleisch daß im vnderworffen ist getriben durch gantz haut neben den poris vnd ist tinctura crocea vnd marcialis ohn all blůtige vnnd fleyschige tinctur.

Nota.

Ein jetlich fleisch gehet inn die art seines miners in dem so die mineralia an dem ort zůnemen gleich dem metallischen geblůt.

Signa

Signa.

Sein zeichen sein im angesicht anfecklich geel/ darnach je lenger je röter ohn alle bleterlin kratzen vnd incken vnd ist ein rot scharlache farb/ haut vnd das fleisch.

Endung.

Am letsten gehets in ein putrefaction dieselbig generirt inn jhr ein saltz/ demnach ein wenig beissen.

Heilung.

Seyn heilung ist allein in citrinula vnd fabiola auch auß rebona/ daß sy in wasser gebrend werden/ damit geweschen/ dise cur heisset cura ex tincturis.

citrinula id est flammula hanēfuß. Fabiola.) blüeend bonen, flos fabarum. Rebona.) stercus humanū adustum.

Alia cura.

Recipe albuminis ouorum coctorum numero x.
calcis ouorum ℥ vj.
distilla in aquam & adde foliorum argenti
stanni
plumbi
veneris ℥ j.

foliorum auri
margaritæ argenteæ
aureæ
chimoleæ aña ℥ ij.
fiat digestio ad mensem & destilatio

Das zehend Capitel.

De Morphea.

ICh sag das morphea sey ein fülung der dreyen substantz deß bluts/ fleischs vnnd der haut durch die mineralischen salia dahin gebracht/ vnd in ein corrosiff vnd putrefaction aussen vnnd innen geordnet.

Nota.

So die substantz der natur faulet durch salem mineræ vnd figiert sich ane/ so wirdt die selbig tinctur secundæ generationis ein anfang der morphea.

Signa.

So

So der theil martis rot wird vñ falt auß der gutta rosacea in ander farben/ blaw oder schwartz/ mit blatern/ knopffen/ wasser bleterlen/ gschwilt auf/ so sag daß morphea sey.

Endung.

So es inn die endung gehet so facht es an faulen vnnd wirfft in mitten deß fleischs ein schwartzen æspharam so der selbig kombt so ist morphea incurabilis vnd bleibt biß in den dot.

Heilung.

Seiner heilung sind zwo / die ein ist ex tincturis/ die ander ex mũdificatiuis: Die erst ist wie in gutta rosacea: Die ander wie in malo mortuo,

Das zwelfft Capitel.

DE GLANDVLIS VEL NApta/ vulgo drüsen / oder lycht/ oder überbein.

ICh sag das napta seyn vhrsprung neme auß den liquoribus seins eignen glids nutriments / vñ wird dē gleych von dem liquor es komen ist/ Darauff volgt das etliche napte sein carthilaginosisch / etlich carnosisch / etlich ligamentisch / oder anderen glidern gleich ossibus de articulis.

Nota.

Ein jetliches nutriment gehet salb drit vnd so separatio vor der digestion geschech/so ghet es in seyn separation der form vnd substantz/ dann entspringt seyn eigne stadt darauß.

Signa.

So drüesen/oder eicheln/o der leycht / oder überbein auflauffen/

fen vnd ist den glidern gleych / es weich oder nit / thů wee oder nit / mitt herte oder weiche vnder der haut beschlossen / so sag daß napta sey.

Endung.

Mit der zeyt gehets inn ein putrefaction vnnd mit zů nemmen / nimmet daß recht glyd inn seyn krefften.

Heilung.

Es můß hingenommen werden durch den faden aluminis plumosi / eingeweicht in oleo de gilla / darnach zůgeschmirt / abgeschellet vnnd die äderlein durch gillam consolidirt.

Das dreyzehend Capitel.

DE HYDROPHORBIA VVLgo wasser gall & est lepra expulsa.

Auff daß sag ich das hydrophorbia sey ein vhrsprung vom centro

trium primarum die sich scheiden in generationem lepre durch virtutem expulsiuam vnnd liquorem balsami außgetriben züsamen rotundirt gleych einer gallen/ vnd ist de sale non acuto aber leproso.

Nota.

Ein jetlich resolutum narcoticū bleibt one vlceration vnd ist die art vrticæ vnd salis vitriolati.

Signa.

So ein blater wachst gleych dē vesicen so von cantharidibus/ oder flāmula bracht werdē oder als ein gallē gesacket vnd nebend darum̄ blaw gleich als wolts außbrechē/ hert am griff / gleych einer wasser blatern/ so sag das hydrophorbia da sey.

Endung.

So es ann den augen oder dergleychen ort stiend/ so gibt es fistulam jr selbs on schaden / faulet einnenwertz auß vile seins vrsprūgs/ nimbt zü inn seiner farben vnnd formen

formen vnd an der zal/ nimbt die stim̃ hinweg/ darnach verlierens die recht farben am leyb/ als denn volgt lepra härnach.

Heilung.

Seyn heilung ist zweyerley/ die ein ist/ daß durch liquorē horizontis die natur sol gesterckt werden/ Demnach thů die wasser dvosicen von aussen an vertreiben.

Accipe aquæ regis ℥ j.
olei de realgare ℥ ß.
olei euphorbij quantum satis erat pro incorporatione.

Das vierzehend Capitel.

DE ALOPICIA VVLGO erbgrind.

ALopicia ist ein scabies der do wachset in dē theil iouis/ ent springt de spiritibus iouis/ vnd ligt seyn vrsprung vnnd materia peccans/ der dolor vnnd die stadt bey einander.

Nota.

So sich der spiritus Iouis von naturalibus humoribus scheidet vnnd gehet in seyn eigen miner/ so er in metallis wirckt so gehet er in kakimiam/ in arboribus, in spongiam, in corpore ad alopiciam.

Signa.

So im haupt anfencklich nach dem kratzen blůt hårfür gieng/ demnach rufen/ dem selben nach gål wasser/ vn̄ vm̄bringt sich dem har nach hinab biß in nacken/ vnd so es in nacken kom̄t/ so sag dann daß alopicia sey.

Endung.

So jme nitt geholffen wird/ so überkombt es wurtzel/ demnach täglich blůten/ gros beissen/ fallen aber kein löcher ein vnd weret biß in den dot.

Cura.

Seyn heilung ist dreyfach/ eine mit bech/ eine mit etzung/ vnd die dritt durch gillam.

Ein theil der scherer nemmend haut vnd har hinweg/primam partem Iouis biß auff die schalen.

Recipe pici calciatorum lib. j.
colophoniæ lib. ß.
bituminis de cornibus ℥ j.
casei præparati lib. ß.
commisceantur.

Erstlich zerlaß picem vnd colophoniam/dann thů deß ander gemechlich darein so hasts gmacht/das zech so am boden ligt/ist caseus præparatus/daß laß dirr werden vnd zerstos es/diß ist jr gewõlich recept wiewol du ohne nachtheil daß bitumen vñ caseũ magst haussen lassen/jren etlich vermeinends zůuerbesseren/vnd thůnt am gewicht halber/so vil deß anderen/wachs darein/Dann so die haut mit der kranckheit hinweg/gebrauch dich vngenti de cerussa/deß macht ein hübsche haut.

Etlich nemend nur ein schwarzen käß/thůnt jne wol wäschen/

vnd was am boden bleibt/ damit salbends den kopff/ aber wiewol die alopicia vergehet so ist es doch nicht ein bestendige cura/ dann ichs gsehen also vertreiben/ vnnd wider über zwey jar kommen.

Etliche haben im brauch mitt corrosiuen vnd calcinirtem tartaro jme hinders leder zůkommen/ deß ich alles nicht loben/ dañ sy etzend auf deß bein/ darauß mania vnnd etwan der dot volget.

Mit der gilla aber deß dann die dritt cura ist/ můst neün tag einandern nach überstreichen/ vnnd dieweyl es seer übel beist/ solts geleich darauff überfaren one verzug mit baumöli/ dann diß mitigirt den schmertzen/ in disen neün tagen züchts ausser vill feüchte/ vnd wird ein ruden sehr dick/ welche nach den neün tagen häraber felt/ vnnd ist ein hüpsche haudt darhinder.

Das

Das fünffzehend Capitel.

De Alcola:

ALcola ist ein moder vō fleisch der sich außwirfft auß den iouischen adern die da gehent durch den theil martis/vnd wachsen allein in emunctorio martis/dz ist in den lefftzen deß munds.

Nota.

So der spiritus Iouis der allein in alopiciam ghen solt mißgehet in die theil martis/so kombt er in die generation deß moders/vñ gleych wie die ahrt Iouis ist gibt es ein alcolam.

Signa.

Anfäncklich wachsen wertzen an den lefftzen/demnach so die bluten durch sich selbs oder auffgeschniten/so wachset ein fleisch her für/so nun daß selbig wachset/luck vnnd löcherig gleych wie ein schwam/so sag daß das alcola sey

vnnd nit ein spongia.

Endung.

Seyn endung ist daß es ye lenger ye fester wachset / vnd von vile seines wachsens seyn stadt anfült vnd ersteckt / vnd verwachset der mundt daß er am letsten nit essen kann / machet phrenesim vnnd maniam.

Cura.

Der weg der adern sol abgestelet werden überzwerch nach dem theil / darnach soll dise salben damit gesalbet gebraucht werden / dann sonst in ander weg ist es vm̃ sonsten.

Recipe realgaris præparati
succi chelidoniæ quantum sufficit
formetur vnguentum.

Das

Das sechzehend Capitel.

DE GANGRENA Beinfresser/ S. Johans büß/ S. Küris büß.

ICh sag aber das cancrena sey auff dem schinbein hinwertz hinab zů den rastetē/ nimbt seyn vrsprung ex salibus dulcibus / vnd laborirt cōtra humorem naturalem/ zů beiden seiten on alle acuitet.

Nota.

Ein jetlich sal dulce daß in liquorē balsami miscirt wird/ daß machet ein fixum morbum/ dann auß vhrsach/ darin̄ ist kein acuitas es erzeiget sich auch allein inn der flechi mercurij/ vnd ist ein sal daß do auß gehet von sale armeniaco.

Signa.

Wo cancrena ligt/ da ist tag vn̄ nacht brennen vnd ein glantzende röte über die schinbein ab vnd

ab/vnd weret hine in daß dreyssigist jar one alle exulceration.

Endung.

So es zů ende gehet nach langem jar auff daß alter naturæ / so löchert es sich / darnach volgt der dot.

Cura.

Accipe succi neupharis
solatri
papaueris
lolij singulorum ℥ ij.
papaueris tritici ℥ iij. ß.
opij ʒ xv.
mandragoræ ʒ iij.
succi ex radicibus hyosciami exterioribus ℥ v.
reduc in vnguentum cum oleo de lithargyrio.

Dann man můß denn schmertzen milteren durch anodina / vnd sol in diser kranckheit weder digerirn/purgirn/physica nach chirurgica cura nix.

Magst in cangrena brauchē die

artzney

artzney wie in Sirei / allein mit dē zůsatz / daß du vnder ein pfundt heilpflasters vermischest scammoneæ ℥ ß. in welcher / sonderlich inn den fressenden löchern / ein heimlikeit steckt.

Das sibendzehend Capitel.

DE PANIRITIO, PANDALITIO, vel passa vulgo der wurm oder vngenant.

ICh sag von paniricio den jr den wurm heissen / dz es ein wurm sey / vnd ein natürliche spassa / Demnach so es geboren ist / So můß das ventill eroffnet werdē / daß macht er jm selbs auß vrsachen der tierischen art / er fürt vnd neret sich in seiner stadt.

Nota.

Zwo feülung beschehen im leyb in humoribus naturalibus vnd inn mineralibus: Die in naturalibus / di-

se generirn eschphares/ Die in mineralibus/ dise generirn paniriciũ/ vnd ligt allein in radicibus an den neglen/ auß vrsach/ daß an dem ort ist die radix salis nitri oder an den ortẽ/ do die selbig durchgehet.

Signa.

So die negel vnd wurtzel oder die selbigen geng schwåren/ brennen vnnd lauffen auf/ brend wie ein fheür vnd nagt gleych einem wurm / als dann sag das paniricius sey.

Endung.

Seyn endt ist also / so er ein wurm geworden ist / so nimbt er denn finger hinweg/ nagel wurtz vnnd daß gantz geleich/ dasselbig mit langer zeyt vnd grossem weetagen.

Cura.

Der heilungen sind dreyerley/ durch caracteres dise befilch ich dẽ Trisomnisten, Superstitionalem dergleychen seinen meistern / vnnd durch

durch naturalia die selbig geschicht durch sperniolum vnd anodina. als so du nimbst wol gilbd leder vnnd netzest es drey od vier mal in sperniolo/machst darauß finger hůt/ legst dann den fingerhůt an den gepenigten finger / Auch magst durch externa putrefacta curirn interiorem/als stercus porcorum decoctum cum aceto darüber gelegt cura est.

Das achzehend Capitel.

De Asthkakillos.

Asthkakillos hiesse besser cancrena seiner stadt halben vnnd auch der form / Es ist sal minerale auß dem gebein mercurij / wo deß am wenigsten ist hebts ane / ann rasteren der füß hinaufwertz der rören / bössert sich mit angreiffen vnd frißt löcher ein.

Nota.

Das sal in ossibus ist de alumine de glacie vnd wird im fleisch verzeret / legt sich auff die fläche vnnd corrodirt nach mineralischen art.

Signa.

So ein röti auff den rasterren entspreng mit einer flachen vlceration vnnd mit vil vlceribus / vnnd fleücht hinauf wertz dem knü zů / so sag daß asthkakillos sey / den ich araneum heiß.

Endung.

Seyn bleiben ist in das zwentzigist jar / gibt kein zůfal / bleibt auf der dürre deß bains vnnd inn einem wesen.

Heilung.

Anfencklich brauch die medicamina panaricij / Demnach so die selbig cura volendet ist / so heile es zů mit emplastro de myrrha, cuius descriptio hæc est.

Recipe olei de vitellis ouorum ℥ ij.

cerę

ceræ ℥ ss.
colophoniæ ℥ iij.
myrrhæ rubeę ad pondus omnium fiat emplastrum secundum artem.

Das neünzehend Capitel.

DE STRVMA VVLGO der kropff.

DEr kropff ist ein mineralischs gewechs/gleych dem flader d' auch auß den mineralischen fleüsset/ist auch gleich den wilden margaziten/ oder den anderen vnzeitigen mineren/darumb alle kropffend leüt mehr zů thorheit dann zů geschicklikeit bereit sind/auß vrsach/der vnzeitigkeit deß miners so darin ligt vnd besitzt den hals/ dann da ist mineralium principium.

Nota.

Ein jetliches vnzeitiges miner macht neben der wurtzel ein vnzei

tigs gewächs/etwas gleych dem/ dz darauß werden soll/ Dañ was vnzeitig ist/ist ein müter der knospen.

Signa.

So knoden am hals wachsen/ bedecket mit der haudt gleych wie die rüben/so sag daß das selbig der kropff sey.

Endung.

Es bleibt also wie es ist biß inn den dot es sey dann d̃ hoch kropff/ der gehet inn dots nöten hinein/ vnd ist signum mortis.

Cura.

Kröpff heilen ist zweyerley/ instrumentalisch vnd medicinalisch. Instrumentalisch durch cauteria actualia oder corrosiua.
Medicinalisch durch puluere s oder seyn potiones.

Das

Das zwentzigest Capitel.

DE POLYPO VVLGO nasenbein.

JCh sag das polypus sey ein verirrets fleisch vñ buccellis daß da gangen ist durch den porum ausserthalb der stadt inn seyn krospel/oder knospen.

Nota.

Ein jetlicher mißgang seines nutriments macht inn der anderen stadt seiner niderlegung daß selbig fleisch mit grosser copia.

Signa.

So einem in der nasen wachset ein fleisch vnnd dringt durch/mit vil blůten so sag daß die nasenbonen da sey.

Endung.

Am letsten seins gewächs über lauffen die aderen vnd blůten sich zů dot/ auch vlcerirt es sich vnd gehet in tentiginem prauam, id est noli me tangere.

Cura.

Cura ist wie in alcola, debent beyden bucelli incidi & nutrimentũ tolli, deinde curari cum oppodeltoch.

Das einvndzwentzigest Capitel.

DE FICVBVS VEL VERRVcis hæmorrhoidarum vulgo feigwärtzen.

Ich sag das die feigwärtzen kommen auß dẽ hæmorrhoischen Blůt so sich der humor nutritiuus gescheiden hat von substantia sanguinis / durch gehet seyn porum emunctorialem / vnnd auß art seiner materien gehet inn ein mißgewechs.

Nota.

Alles daß so von seinem nutritiff gescheiden wirdt daß gehet in gleichnus seiner substantz vñ theilet sich in kräbs hindan der stadt halb auch deß vittriolischen saltz / vnd

vnnd ist gleych ein generation als de verrucis vuluæ.

Signa.

So in tenasmone wartzen oder polypische anzeigung wiechsend/ rot blůtfarb so sag daß feigwärtzen seind/so aber blůt mit dē stercoribus liff mit dem zwang vnnd herten stůl vnnd von schwitzen oder arbeiten in tenasmone wehetagen macht/so sag daß die feigwärtzen inwendig einwertz wachsen.

Endung.

So sy verharren in das zwentzigest jar so gehet es in ein kräbs/ wo aber in den jaren der krebs nit wiechs/vnd so mehr dann ein verruca stůnd / so wachsens zůsamen vnd erstecken den afftern oder orificium vuluæ.

Heilung.

Heilung der feigwärtzen ist also/eine gehet durch die medicin de stercoribus / Die ander per corrosiua dulcia.

Corrosiuum dulce.

Accipe olei laterini ℥ j.
olei de iuniperis ℥ ß.
olei de myrrha ℥ ij.
misceantur.

Corrosiuum dulce mixtum cum acuto,

Cape olei laterini ℥ j.
aquæ aluminosæ ℥ ß.
viriditatis salis ad pondus omnium fiat mixtura.

Cura de stercoribus.

Recipe patientis deiectum stercus, misce cum oleo de vitellis ouorum/ **Er müß weidlich drucken daß die feigwärtzen härauß gehend/ so müß man darnach die medicin darüber gelegt werden.**

Das zweyvndzwentzigest Capitel.

DE TINEA VVLGO schiepel.

Ich sag daß tinea võ dem mineralischen sal kombt / daß vnder den humorẽ deß fleisches vermischt wird / vnd durch den liquorem cutis vermischt / demnach außgetriben vnnd zů schiepen gemacht.

Nota.

So ein mineralischer humor võ seinem eignen saltz selber komt in das fleisch vnd so dasselbig elementum ignis begreiffet / so wirdt es von dem element inn die poros getriben vnd zů schůpen gemacht.

Signa.

So schůpel auff der haut entstienden vnd das har außfiel oder nit / vnnd schwitzen vngern / falt vom wasser ab / wachsen im drittẽ tag härwid / so sag dz tinea da sey.

Endung.

So es kombt in das sechzehend jar oder vier vnnd zwentzigest/so theilt es sich auß durch den gantzē leyb vnd fallen von jnen selbs ab/ so härnach folgen einfallung der daumen/so sag daß lepra sey auß der tinea geborn.

Heilung.

Recipe cichoreæ
gamandreæ
capillorum veneris aña ℥ ij.
casſiæ extractæ ℥ ß.
mannæ electæ ʒ j.ß.
reduc in hauſtum cum aqua artemiſię. Omni anno in Maio quia ſemper reuertitur debet dari.

Das xxiij. Capitel.

DE BVBONE VEL BVFONE aut Busone vulgo der schlier.

Aber ich sag das bubo sey ein vergifftigung auß der commixtion zweyer gleychen/ vñ auß der dritten inn die generation der apostematũ demnach auß den luxuriosischen salibus in ein vlceratio gericht.

Nota.

Die zwey mineralia so sy sich in matricem verfügen gibt ein bubonem/ vnd so das dritt harnach volget/ so kombt bubo vitriolatus vnd ist die vrsach / das sperma luxuriosum mit seinem scabie inficirt ist.

Signa.

So in schlichten schwende auflieffen / darnach röte darneben / denselben nach ohnmacht / hitz/ frost/ vnlust am essen / so sag daß der schlier da sey.

Cautel.

Hüet dich vor niderschlagen/ vor etzen/ vnd vor der medicin die attrahiert.

Heilung.

Seyn heilung soll geschehen durch eröffnūg / durch seyn eigne zeytigung/ darnach durch oppodeltoch curirt.

Descriptio maturatiui.

Recipe de quatuor resinis ℥ ss.
de liquoribus altheæ
bismaluæ aña ℥ iij.
fiat mixtura super ponenda.

Descriptio oppodeltoch.

Recipe de quatuor seminibus incarnatiuis ℥ ss.
ceræ
colophoniæ aña ℥ ij.
picis naualis ℥ iij.
reduc in emplastrum.

Das

Das xxiiij. Capitel.

DE CAMBVCCA VVLGO kolb.

Ich sag vom kolben / daß er kumbt von der materi deß schliers / hat sich zů frů angsetzt vnnd wo seyn ansetzung ist da ist auch seyn vlceration.

Nota.

Ein jetlicher Cambucca ist der schlier / vnd scheidet sich allein der stadt halb.

Signa.

Wenn post actum venereum hitz auflaufft vnd ein geschwulst / dar mitt etwan eytter im harm / darnach mit vlcerationibus / am letstē mitt feülung / so sag daß das der kolb sey.

Endung.

Am letsten ghet es in ein schwärung vnnd fressen die löcher zůsammen durch / vnnd feület den kolben an.

Heilung.

Seyn heilung ist durch camphoratum vnnd emplastrum de mummia.

Formula camphorati.

Accipe camphoræ ʒ ij.
vitellorum ouorum ℥ iiij.
fiat mixtura, quæ posiha super marmor in loco humido vertitur in oleum.

Emplastri descriptio.

Recipe mummiæ ℥ ss.
resinæ de botin ablutæ per aquam rosarum quãtum sufficit pro incorporarione fiat emplastrum.

Das

Das xxv. Capitel.

DE VARICIBVS, VVLGO Spannader/oder krampffader/oder der schwartz auflauff.

SO sag ich dz varices kom̃en vom sale plumoso / daß sich resoluiert hatt mit der substantz vnnd geschicht denen die da zůkünfftig erwarten sind vlcus cauernosum vnnd den schwangeren frawen/auß vhrsachen/ daß sy vlcus cauernosum in matrice erwartẽ můssen durch die generation außgetriben in die selbig ader.

Nota.

Wo ein sal inn seiner operation sich selbs aperirt/ist sein gsundheit/ Wo aber nit/so ghet es in die wurtzel der selbigen aderen/ vñ macht vlcus cauernosum intrinsecum.

Signa.

So die ader der schenckel auflauffen es seyẽ gicht oder rosen a-

der oder ander/ vñ werden knöpf
fig wie ein pater noster mit entfer
bung der rechten farb blaw oder
schwartz oder in die grüne/ vnnd
als in beschloßner haut one verle-
tzung deß fleisches/ so sag daß vari-
ces sind.

Endung.

Am letsten so isset es durch vnd
fallet ein wüst stinckend loch ein/
so das selbig loch mit stich inn sei-
ten käm/ so sag daß zum dot sey.

Cautela.

Hüt dich vor etzen/ baden/ pur
giern/ vnnd vor allen salben der
Frantzosen/ vnd brauch auch kein
mercurium nit/ auch kein sulphur.

Heilung.

Laß die adern öffnen so aller di
gest sind/ darnach cum liquoribus
ex gingiuis leporum inungirt iñ die
dritt oder viert wochen.

Man sol lassen einer zumal dar
nach der anderen adern/ nit zwo
mit ein andern. Digestum tempus
oder

oder digest zeyt/ ist / wañs im jar nit auflaufft vnd darnach widerumb kombt. Kombts im jar ein mal / so öffne der aderen ein mal/ Kombts zweymal/ öffnes zweymal vnd also fort in sollicher ordnung/dann thů gingiuas leporum darzů / oder mentschen schmaltz nach der aderlässe darüber geschmieret ist gůt.

Das xxvj. Capitel.

DE RANVLA VVLGO der frosch.

RAnula ist immaturum plumosum entspringt auß der wurtzel der zungen in anfang der kinder ee dann das radix linguæ verhafftet ist.

Nota.

So das fleisch veraltet so mag ranula nit geboren werden/ vnnd was sich in varices ziehen solt/ daß selbig gehet in ein apostem der re-

gion der zungen.

Signa.

So die adern vnderhalb der zũgen auflauffen vnd blaw werden mitt einer geschwulst / so sag daß ranula sey.

Endung.

Dise ranula so sy in maturationẽ gehet so macht es ein apostem / vñ inn jungen kinden ist es dötlich / Wo aber nit / so mag dise ranula coagulirt werden / als dann nimbt es dem kind materiam loquendi / balbutit.

Heilung.

Eröffne die venulas vnnd laß wol blüten / darnach vnderstreich cum aqua brassatellæ, agrimoniæ, alchimillæ, diapensiæ, oder mitt oleo hypericonis, oder mit oleo de floribus centaureæ / Vnd ob ranula wider zůfiel nach diser cur / so fach die cur wider an. So aber ranula nit gros were / so gebrauch dich d obgenanten wassern.

Das

Das xxvij. Capitel.
DE NACTA VULGO Brustgschwer.

Ich sag das nacta sey apostema immaturum daß da komt auß den menstrualischẽ flüssen / So die selbig durch salem plumosum / dẽnach in ein coagulation gezogen / auß der selbigen in resolutionem.

Nota.

Ein jetliche vnzeitigung die da mitlaufft mitt dem zeitigen / daß nimbt deß zeitigen emunctorium nit ane / vnnd nimbt seyn eigen emunctorium durch seyn sal plumosum.

Signa.

So ein schwangere fraw oder die da geboren het klagte schmertzen ann brüsten / geschwulst / hertze auflauffen / serigkeit / demnach röte / eröffnung zü einem loch / so sag daß nacta sey.

Endung.

Am letsten wird sal plumosum corrosiuisch / vnd gehet in die vlceration / demnach inn die feülung / am letsten nach dem der balsamus naturæ oder der artzet gůt ist / dem nach nimbts ein endt.

Cautela.

Hůt dich vor etzen / cauterisierē mit glůendem metal, arsenico cum aqua rosarum, auch von distilirten öln / wie ist ziegel öl / terpentin öli / Jtem hůt dich vor bleyweis / vor külung / vor rosöl / vor feyel öli.

Heilung.

Die heilung in nacta sol geschehen durch oppodeltoch ex aromatibus.

Recipe oppopanaci
bdellij aña ℥ j.
serapini ʒ ij.
liquefac in aceto colato per pānum postea inspissa in modum mellis,
adde mummiæ ʒ j.

aristo-

aristolochiæ rotundæ ℥ iij. liquoris de kakimia ad pondus omnium fiat emplastrũ.

Das xxviij. Capitel.

DE SCROPHVLIS VEL scrophis vel suillis vulgo Ferlein.

ABer ich sag das scrophulæ kõmen auß dem sal de milio vnd so offt ein loch / so offt ein eigen centrum hierin ist / seyn wirckung nach salis lapillati de grandine.

Nota.

So sich der alumen resoluirt (zů wasser wird) vnd gehet wider in seyn erste materi / demnach granuliert sich / als dann ist ein jerlicher tropff ein loch vnd bleibt in einem glid versamlet.

Signa.

So an eim fleischigen ort bup-

pelen(dyppeli/bläterli)aufliffen/ rot farb mitt geelen butzen/ darnach mit vil brennen/geschwellen auf/darnach überröten sich auff der haudt/demnach fallen löcher ein vnd rieret keins deß ander an.

Endung.

So es sich selbs enden soll/ so ghet es in drey oder vier jar in ein andere farb/ blaw vnnd schwartz vermischt/demnach ghet ein neüwer crisis an/vnnd wirdt die haut vnden hol mit grosser hitz vnd beleibt biß in den dot.

Cautela.

Hiet dich vor hartz/vor heissen ölen/vor holwurtz/spangrien/arsenik/salmiax/roten heintz/opperment/brennten alaun/dergleychen vor vngula cabalina vnnd vor allen kreütern die an sich ziehen.

Heilung.

Seyn heilung schadt inn corrosiuis vnd consolidatiuis.

Corro-

Corrosiuum.

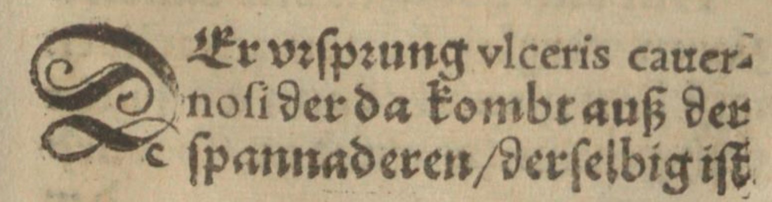
Recipe vitrioli albi ℥ ʃ.
aquæ rosarum ℥ iiij.
lythargirij abluti ℥ ss.
commisceantur, inn ein rosen öl mischen/das tüechle daß soll man legen inn die löchle.

Consolidatiuum.

Accipe consolidæ regalis lib. ss.
aristolochiæ longæ ℥ iij.
myrrhæ ℥ ss.
mummiæ ℥ ij.
post triturationem recipe olei rosarum quantum sufficit pro in corporatione, forma in modum emplastri.

Das xxix. Capitel.

DE VLCERIBVS CAuernosi.



Der vrsprung vlceris cauernosi der da kombt auß der spannaderen/derselbig ist

gleych den ranulis auch dergleichē die vlcera verrucalia.

Nota.

Was von einer kranckheit inn die ander felt / begert ander artzney darumb hie vlcus cauernosum getheilt wird von varicibus.

Signa.

So einer varices hat vnd fielen darnach löcher ein / demnach ein fetilung / fleisch vnd haut mit einander / dem selbigen nach grosser gestanck / geschwilt mit sambt den krampffaderen / Wann es also ist so sag das vlcus cauernosum sey.

Endung.

Am letsten seins ends so gehets in ignem persicum daß ist in die dritte crisim / es sey durch sich selbs od durch deß artzets verderbung.

Cautela.

Hüt dich vor etzen vnd cauterizieren / dergleychē von attractiuen auß dem gummi / dann wo solche sach gebraucht wurden / so wurd

der brand darauß.

Cura.

Seyn heilung ist zwifach / Eine in varicibus / Vnnd eine inn der wunden / Nun lug daß du stillest die varices wie in varicibus gemeldet ist.

Zur wunden.

Recipe lithargyrij
minij aña lib. ß.
olei oliuæ lib. j.
ceræ lib. ß.
reduc in emplastrum, Postea
Accipe puluerum aranciarum
chelidoniæ
aristolochiæ rotūdę aña ℥ iij.
formetur emplastrum.

Das xxx. Capitel.

DE BOCIO VVLGO fleischkropff.

Der ich sag dz bocium sey ein gewächs daß da entspringet von menstruis vñ hæmorrhoi-

dibus vnnd wird an dem ort da di-
se zween flüß sich ver einigen mitt
einandern/ vnd inn dem anderen
fluß/ macht es jme selbs sein emun
ctorium.

Nota.

So ein liquor (fluß) opilirt wird
vnd mag nit komen an seyn stadt
seyn ambt zůuerbringen/ so schle-
het er hindersich so lang biß er ge-
het in generationem carnis.

Signa.

So einer frawen bläterlin auf
liffen/ demnach auß den bläterlin
wärtzen/ nachfolgend ein gwechs
vom fleisch vnder der haudt oder
auff der haut vnd nimbt zů nach
dem menstrualischen gang/ so sag
das bocium fleischkröpff seyen.

Endung.

Am letsten gehet es gewaltig
dem end zů/ vnd nimt die gantzen
humores zů jme vnd wird ein fluß
zum tod.

Heilung

Heilung.

Stil den fluß ab durch die deoppilierūg, prouicir menstruū oder hemorrhoides auff daß gewaltigst/ demnach so nim den gang ab wie in noli me tangere.

Prouocatio menstrui cum ex opilatione uenarum est.

Recipe liquoris pulegij.
arthemisiæ aña ℥ iij.
vini correcti ℥ vij.
de liquoribus splenis castrati bouis ℥ j.
reduc ad misturam, dosis ℥ s.
mane & sero.

Additio.

Accipe aquæ ex fructibus sauinæ (vel oleum de granis sauinæ)

Hæmorrhoidarum prouocatio.

Recipe serapini colati ℥ ß.
bdellij
masticis aña ℥ j.
cantharidarum ʒ j.
fiat emplastrū per se secundum artem super locum hemorrhoidarū.

Das xxxj. Capitel.
DE TESTVNIBVS oder celsa.

ABer ich sag daß der schnegk sey das ferg (id est / das hin vñ här lauffet) daß sich coagulirt auß dẽ accidentalischen saltz.

Nota.

Wann celsa gehet auß seinẽ corpus inn ein coagulatz so behalt es seyn vagation nach der coagulatz wie vor.

Endung.

Am letsten so gehet es in die feülung vnnd felt in vlcus cancrosum biß in das fünffvndzwentzig oder sechsvndzwentzigest jar vnnd criticirt.

Cautela.

Hüt dich vor salben vnd schmirben auch vor etzen.

Heilung.

Sein heilung ist also / vmbreis die region cum alumine plumoso / als

als dann so der selbig æschphara abgefallen ist/demnach so leg oppodeltoch darauff/so feület testudo selber auß/nach demselbigen heil zů mit gemeinem pflaster.

Das xxxij. Capitel.

DE IGNE PERSICO ET pruina vulgo der brand Sant Anthonius fheür/das wild feür.

ABer ich sag daß der brand sey ein angezünd sulphurisch corpus/welches sich transformirt hat auß seinem Iliado mit allen dē speciebus deß sulphurs/vnd ist calx viua sicca/vnd calx viua liquida/vñ nimbt seyn entzündung von sale liquido/Als dann gehet es inn die brinnung vnnd verzeret das glyd hinweg gleych wie ein kalk ein cadauer.

Nota.

Die transformation der dreyen ersten gibt ein tödliche verzerūg/ dann in persico vel pruna die verzerung nit mag gewendet werden/ vnd sein eigen calidum daß jme eingeboren ist/ daß selbig ist ein verborgens element.

Signa.

Diser kranckheit zeichen sind zweyerley/vom kalten vnd vom warmē/Vom warmen sind auch zweyerley/die chronischen vnd acutischen.

Chronischen sind die/Am ersten wird herysipila/demnach lauffen gelbi bläterli auf nebend den löcheren/dergleychen so ein verborgne röti auflieff mit brennen vnd glantzig/vnd weret inn daß drit oder sechst jar/daß sein zeichē zum heissen brand.

Acutischen/So ein gächliche hitz in ein glid falt mit den gelben bläterlein vnd brennen. So als dann in n die cretica die farb blaw wird/

wird / so sag daß der brand gwaltig da sey.

Die kalte zeichen gebẽ auch die vorigen zeichen allein mitt einer schwertze angelauffen / vnd so dasselbig glid vormals varices hett oder schwärtze / so sag daß der kalt brand geboren sey.

Cautela.

Hůt dich vor den artzneyen die da nach den elementẽ gesetzt sind / vor repercussiuen / vonn blatersalben / schmirben / reüchen vnnd vorm holtz.

Heilung.

Im brand sind zwo heilung / Die ein / vor dem ehe die krãckheit geboren ist. Die ander so sy nu gewaltig vorhanden ist.

Zur ersten so sy vorhanden ist.

Recipe spermatis ranarum lib. ß.
camphoræ ℥ iij.
myrrhæ
thuris ana ℥ j.

reduc ad destilationē solis,
Das ist souil/thůs inn ein
glas/stels an die Sonnen
daß es zergee / netz darinn
tiechle leg über/so es druck
net netz wider / daß thů so
lang biß daß es dempfet.

Zů der anderen.

Accipe terpēthinę induratę lib.ij.
oppopanaci lib.ß.
colchotaris ℥ iij.
reduc in emplastrum.

Item magst auch honig sieden / verschaumen vnd die vorige materi darein legen / so wirdt ein dünn pflaster / streich es auff ein tůch/legs über daß abgstossen oder abgesegts bein.

Terpentinam indurier also / thů terpenthin in einen hafen / seüds gemach / dann stoß ein holtz darein/ zeüchs härauß vñ sich ob der terpentin zech ist / Ist er dañ zech so heb jn vom feür so wird er glas hert/den zerstoß in einem mörser.

oppo-

Oppopanacum zerlaß in zwo maß essich seüttlichen/ vnd so er zergangen sechte jn durch ein tůch/dann laß den essich daruon sieden vnnd dickechtig werden die materi/ leg den terpentin vnd colchotar darein / mach weyl es warm ist ein zapffen darauß/dann so es erkaltet ist es glas härt / diser zapffen magst xviij. behalten/Vnd so du es brauchen wild/so nimb honig/ siede es vnnd verschaums biß ein wenig dick wirdt / danach leg ein stück deß vorigen oder den gantzē zapffen darein / so gibt es ein dūn pflaster/dasselbig leg über das ab geseget glid.

Das xxxiij. Capitel.
DE CINZILLA VVLGO Bauchwolff.

Aber ich sag das cinzilla sey der liquor salis auß dem diaphragma / vnnd nach der höhe deß

diaphragmatis dreibt er nach einē ring auß seyn excrement.

Nota.

Was sal flammulatum ist/daß gehet in generationem miliarem/vnd weicht auß seiner stadt nit.

Signa.

So vnder dem gürtel ein roter reüff entspreng / demnach gelbe bläterlin/überlang härnach fallen löcher ein im selbigē reüff mit brēnen vnd röte vnd fast drucken/ so sag das cinzilla sey.

Endung.

Am letsten nagt es wider hindersich der wurtzel zů vnnd entzündet den diaphragma demnach ist der tod.

Cautela.

Hüet dich vor etzen/vor blater schmieren/vor aller feiste/vor gūmi/vor hartz.

Heilung.

In heilung cinzille mūdificir radices diaphragmatis durch consoli-

dam

dam regalem/demnach so bind jne mitt oppodeltoch zů zwelff stunden ein mal wie der brauch in der chirurgey ist.

Descriptio oppodeltoch.

Recipe colophoniæ lib. j.
pulucrum chelidoniæ
aranciarum aña ℥ iiij.
visci de botin quantum satis erit pro incorporatione.

Das xxxiiij. Capitel.
De Gippo vom hoffer.

JCh sag das gippus sey ein gewechs daß sich erhebt in der viertẽ generation/demnach auß vngleyche der glider eins daß ander entformbt.

Nota.

Was ausserthalb seiner proportion stehet daß gehet in ein mißgewechs / so dasselbig mißgewechs hineinwertz gehet vnd zwingt zů

samen die regiones membrorũ principalium / So sag daß der selbige mentsch zů keiner gsundtheit geschickt sey.

Das xxxv. Capitel.
De elephantia.

ICH sag aber auch das elephantia sey auß dem liquore hæmorrhoidarum / menstrui oder nutrimenti der descendirt ad locustas membrorum.

Nota.

Ein yetlich elephantia lauffet gleych der napta vnnd scheidet sich allein inn dem daß die substantz vnnd der liquor mit ein ander wachsen.

Signa.

Es gibt groß geschwollene naptische glider / vnd oberthalb dem geleich ist es verzeret / am letsten fallen löcher ein.

Dem-

Demnach so es vonn menstruis oder hemorrhoidibus käm/ so lauffet ein gel wasser härauß. So es aber vom liquor kombt/ so lauffet ein rotfarbs wasser.

Endung.

Sich endet elephantia invlcus cauernosum/ damit so gehet consumptio deß glids ad membrum principale/ als dann ist der tod.

Heilung.

Sein cura ist drifach: Eine daß man hæmorrhoidas prouocir: Die ander/ menstruum prouocir: Die dritt/ daß man liquorem abstelle.

Das xxxvj. Capitel. De Scissuris manuum.

ICh sag daß die scissuræ der hend kommend auß dem sal alopiciæ/ daß ist vitriolato/ vnd ligen in locustis membrorum/ auß vrsach virtutis expulsiuæ.

Nota.

So sich alopicia verschlecht inn ein anderen locusten so gehet die selbige generation der alopicia geleych.

Signa.

So zittermal ann henden aufgiengen mitt bläterlein demnach in rufen verenderet/nachfolgend in spält biß ins fleisch/vnd so sonsten dem leyb nichts brist so sag dz alopicia sey in manibus.

Endung.

Am letstē übergibts die gantze haut/demnach fallen rufen ab vñ seiferen/damit enders sich.

Cautela.

Hüt dich vor etzen/vor canthari dib. vor purgirn/vor schmirben/rauchen vnd holtzen.

Heilung.

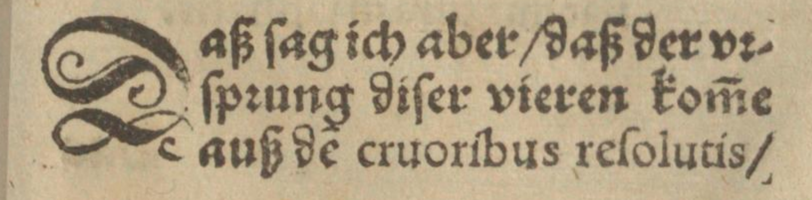
Accipe quatuor gummorum
oppopanaci
serapini
galbani

bdellij aña ℥ j.
colophoniæ ℥ ij.
terpentinæ lotæ ℥ iiij.
fiat vnguentum.

Liquefac super carbones & sic calide manibus imponatur vsq; ad duodecim horas, deinde lauetur aqua munda, postea iterum calefac, thůs wider über den schaden so lang repetirs biß auffhöret trieffen vnnd seiferen/etwan biß an 15. tag/biß wol außdorret/dann dise 4. gummi sind wonderlicher wirckũg zů drucknen vnd abstergirn.

Das xxxvij. Capitel.

DE PRVRITV ET SCABIE/ de Saphatis & furfuribus, vulgo reüdig / schebig / kretzig.



Daß sag ich aber/daß der vrsprung diser vieren kome auß dẽ cruoribus resolutis/

wellichen zůfalle alumen minerale scissum.

Cautela.

Hůt dich vor eingebē/ digerirn/ purgieren/ vor diaphoreticis / vor exiccatiuen/ vor blaterschmirben.

Heilung.

Recipe aluminis de rocho lib. j.
aluminis armeni lib. ß.
fiat mixtura pro scabie.

Aliud.

Accipe aluminis plumosi
entali aña lib. ij.
fiat mixtura pro pruritu.

Aliud.

Cape alcali de aluminibus
salis fusi aña fiat mixtura pro furfuribus.

Aliud.

Cape vitrioli
aluminis scissi aña lib. ß.
fiat mixtura in saphatis.

Das

Das xxxviij. Capitel.
De formica.

So sag ich das formicæ seyen bleterli die da kommen auß dem cruoribus die da manglen in virtute expulsiua.

Nota.

Wann die gradus virtutis expulsiuæ gebresten / am selbigen ort ist d centrũ einer neüwen kranckheit.

Endung.

Ein yetliche generation die da mangelt in virtute expulsiua / die macht ein neüwen morbum in seinem centro / der selbige endet sich am letsten mit einer vlceration wie seine signa inhaltent.

Signa.

So bläterlein aufwachsen beyeinander / vnnd vom kratzen ein gelb wasser außlüff / fallen ab vnd wachsen neüwe an stadt mit vil brennen so sag das formica seye.

Cautela.

Hůt dich vor aller artzney / allein vor külung nit.

Heilung.

Descriptio unguenti Astarzof.

Recipe lithargyrij abluti ℥ j.
spernioli ℥ j. ss.
de liquoribus barbæ iouis
succi ex nenuphare añ. ℥ iij.
fiat cerotum sine cera, tinge
super pannum, administra
per noctem, & infrigidat,
nec redit.

Alia formula

Accipe aquarum rosarum ℥ ij.
camphoræ resolutæ ʒ j.
commisceantur.

Das xxxviij. Capitel.

De Cosso.

So sag ich aber das cossum sey ein apostem daß do wachset auß sulphure albo vnd sale

sale scisso/ daß da kombt auß denn theilen martis.

Nota.

Wo scissum sal in parte martis ein außbruch nim̃t/ da gebürt es ausserthalb der haut seyn rufen ann dem ort da die cartilagines ligend/ dann wo beide fleisch zůsammen stossen da gibt die natur ein emunctorium.

Signa.

So die nas feindtlich beisset/ demnach durch kratzen rufen wiechsen/ die da wereten auff jar zeit/ so sag das cossum geboren sey.

Endung.

So cossum nit genom̃en wird/ so fallen am letsten fistulein/ vnd endet sich demselbigen gleych.

Cautela.

Hůt dich à cura fistularum.

Heilung.

Accipe succi agrimoniæ ℥ j.
de porris ʒ ss.
olei anetini ad pondus omniũ, fiat mixtura/ hierin netz

küchli/legs darüber vnnd solst nit spritzẽ/so gehet ein liquor härauß vnnd heilet sich selber.

Das xl. Capitel.
De Branco.

DAß sag ich aber das brancus sey liquor scissus der sich centrirt in faucibus vnd machet jme selbs ein außgang.

Nota.

Ein jetlicher liquor scissus d sich senckt (weñ sich entzücht von dem rechten vhrsprung) der gehet iñ emunctorium externum.

Signa.

So am rachen ein geschwulst auff lüff vñ pfnisel vñ haubtwee darmit lüff/demnach ein vlcus wirdt so sag das brancus sey.

Endung.

So brancus für gehet so greifft er in partẽ vuulę am lesten steigt er

vndersich vñ macht squinantiam.

Heilung.

Cura est in arcanis, Aqua brunellæ curat brancum optime.

Gargarismus ad brancum.

Accipe pirethri ℥ j.
succi hypericonis ℥ ij.
succi de persicaria ℥ iij.
oximellis scyllitici ad pōdus omnium, commisceantur.

Alius.

Accipe liquoris mummiæ ℥ j.
succi persicariæ ℥ ij.
aceti communis ℥ iij.
fiat mixtura.

Das xlj. Capitel.

DE SQVINANTIA, VVLGO halsgeschwer.

So sag ich aber daß squinantia komme auß der stadt da dz apostem wachset / vnnd ist der centrum do das apostem ist / schlecht sich härauß in die circum

ferentz/so weyt beide regiones gebend/deß halses vnd deß haubts.

Nota.

Was kranckheit in gutture entspringt vnnd die sollend an seiner stadt curirt werden/vnd inn der confyn kein kranckheit süchen.

Signa.

So der hals in circulo nuchæ geschwilt vnd das blat vnnd zepffli sich rötet/das haupt wird hitzig/demnach zeytiget es sich gleych einem apostem/dem selbigen nach falt ein loch ein hinderthalb dem zepffle/nimbt das schlucken vnnd das außwerffen.

Endung.

So der balsamus naturæ gebräst in gutturæ/so faulet es außwertz vnd beschedigt vuulam & folium.

Cautela.

Hüt dich vor purgirn/vor lässen vnd schrepffen.

Heilung.

Heilung in der squinanci sol geschehen

schehen durch gargarismum incarnatiuum, cuius descriptio hæc est.

Recipe mellis rosarum ℥ iiij.
aristolochiæ rotundæ
pirolæ aña ℥ ss.
aquarum de prunis
de prunella aña ℥ vij.
fiat gargarismus, accipiat in os, gargarizet si apostema est apertum ter vel quater in die vt intret apostema, tunc balsamus naturæ curabit, sed si non sit apertum, tũc nihil valebit, verum si magnus sit tumor, tum superpone defensiuum ab extra.

Defensiuum in squinantia.

Accipe mucilaginis de fœnugræco ℥ x.
cerussæ ʒ ij.
camphoræ tritæ ℈ ss.
fiat mixtura & cataplasma ab extra vt mitigentur dolores & tumores in collo.

Ad capitis calorem.

Accipe aquarum rosarũ rubearũ
bursæ pastoris
solatri
barbæ iouis singulorum æqualia põdera & commisce, in ijs immergæ linteũ quod ita madidum liga super caput.

Das xlij. Capitel.

DE ALBORA.

Ober ich sag daß albora sey ein krãckheit vermischt auß dreien / vonn morphea/serpigine vnnd lepra.

Nota.

Wo mehr dann ein vhrsprung züsamen kommen in ein centrum, da gebürd sich ein neüwe kranckheit vnd ein neüwer nam.

Signa.

So im angesicht cicatrices angiengen

giengen gleych wie die serpigines sein/ vnd verwandlent sich in blä terli auff die morpheatisch art/ dēnach gehet die stim̄ hin/ als dañ sag daß albora sey.

Endung.

Es endet sich on alle vlceration aber trefflich mit gestanck auß dē mund vnd nasen vñ außwerffen/ vnnd wie außwendig die kranck-heit erscheint/ also ists in der wurtzel der zungen.

Cautela.

Hüt dich vor leybartzney vnnd etzen vnd corrosiff.

Heilung.

Albora nimbt kein heilung ane weder durch tincturen.

Tinctura.

Accipe stanni
plumbi
argenti aña ℥ j.
aquæ albuminis ouorum distilati lib. ſs.
misceantur &c. Alumē ouo-

rum gesoten vnd distilirt/
dann thů darein die metal
len wañ sy gefeület sein &
vnge cum hac aqua.

Das xliij. Capitel.

DE PANNO VVLGO můtermal.

Ich sag das pannus komme vonn einer abgestorbenen farb/ darumbe der medicus wissen sol vom leben der farb vnd was jr tod sey.

Nota.

Was im leyb stirbt von farben daß bleibt fix/ vnd ist nit anderst zůuersthen dañ gleychformig wie die lepra.

Signa.

So ein kind ein flecken mit jme brecht auß můterleyb auff braun/ blaw oder schwartzfarb/ so sag dz pannus sey.

Cura

Cura.

Tinctura in panno.

Accipe de floribus fabarum ℥ ß.
calcis ouorum ℥ ij.
aquæ consolidæ lib. j.
salis peregrinorum
alcool vini ℥ xv.
destilla per alembicum, cum
hac medicina vnge eum &
fit albior quam cutis altera.

Alia tinctura.

Accipe aluminis plumosi
scissi aña lib. j.
destilla in aquam cum ista ad
ditione.
Recipe camphoræ ℥ ß.
sigilli salomonis ℥ ij.
rursum distilla, in disem was
ser netz ein tüchle vnnd be-
streich den schaden damit.

Das xliiij. Capitel.

DE SCISSVRIS SICCIS/ vulgo spaltrinden.

ABer ich sag daß scissuræ siccæ seyen sal carnis oder sanguinis, daß sich mit dem schweiß här auß dringt one alle corruption/ vñ ist an den örteren da die aderē auf hören vnd dasselbig fleisch.

Nota.

Jm sal sanguinis oder carnis sind fünfferley species, vitriolata, aluminosa, plumosa, entalica vnd scissa, vñ hie inn diser scissur ist species scissa ein vrsach.

Signa.

So in solen oder hendē drocken dür streimen oder schrunden angiengen vnd spañten one alle ander zůfäl/ so sag das scissura sicca sey/ Si sit in minimo digito & sequenti est sal saluatellę/ sind druckē spält/ habend kein rufen noch eyter/ Jst

auch

auch an den fersinen scissura sicca als die kriegsleüt habend.

Endung.

Es bleibt inn seinem wesen wie es anfacht/gibt kein rufen/bleibt in einem wesen.

Heilung.

Seyn heilung sol geschehen an dem ort do sy ist in dem weg.

Accipe radicē vrticæ minoris ℥ vj.
reponticæ ℥ iij.
consolidæ regalis ℥ j.ß.
aquæ purę quantum satis est pro decoctione.

In decoctione superpone manus vnd vermach den hafen wol/auff daß der donst daran kome ein tag vier oder fünff mal/darnach purgier das blůt also.

Recipe gammandreæ
cichoreæ aña bulliant in vino bono. Hæc potio rectificat tantum sanguinis quantum de potu eius sumis, & est vera & naturalis minutio sanguinis.

Alia cura.

Accipe farinæ ordei
siliginis aña ℥ j.
pirolæ
agrimoniæ
centaureæ
prunellæ aña ß.
aquæ puræ quantum sufficit pro decoctione.

Unguentum ad hoc.

Recipe petrolei ℥ ß.
axungiæ catti siluestris
axungiæ cerui
Taxi aña ℥ ß.
fiat vnguentum super carbones, mane & sero inunge.

Das xlv. Capitel.

De moro vulgo spalten wärtzen.

Aber ich sag das mori wachsen auß dem sal entalico vñ scisso/ vnd nemmend jren vrsprung dergley-

dergleychen wie die scissuræ.

Nota.

So zwo species in ein generatiō nē giengen so werdē zwo form daraus/als de moris. Sal entalicum nō educitur per sudorem sed fiunt wärtzen / Wartz venit ex sale entalico/ spalten venit ex scisso.

Signa.

Wann ein wärtz aufgewiechs die da geschrunnen wäre vnd hett kein rufen vmb sich oder wessere/ so sag daß mori seind.

Endung.

So dise wärtzen in blüten giengen/oder so sy mit dem messer geschniten wurden/ oder mit anderen instrumenten/ od corrosiuen/ als dañ so wachset ein neüwer morus härauß / demnach kombt fungus vnd der moder / ein schwamb etwan drey oder vier pfunt/ oder ein modericht herr fleisch/ sind vil wärtzen/wachsen härauß.

Cura.

Accipe olei ex iuniperis ℥ j.
de spica ʒ ij.
olei laterini ʒ vij.
fiat mixtura.

Salbs mit diser salb so schwinds hinweg / Man kans nitt härauß schneiden oder ausser zerren. Minutio cum gamandrea & cichorea optime valet, mundant sanguinem in hoc morbo.

Aliud.

Recipe olei benedicti ℥ j.
olei de mastice ℥ ß.
misceantur, inunge mane & sero.

Das xlvj. Capitel.

DE RAGADIIS IN ORIFICIO vuluæ & ano.

ABer ich sag dz die ragadij vuluæ kommen ex sale menstruoso in der gstalt / So der actus venereus

venereus vnd das menstruum einander begriffen / auß der selbigen separation kommen die ragadien / Dergleychen die / die in ano sthend die kommen auß den hæmorrhoidibus so sich dasselbig sål locustirt.

Nota.

Ein yetliche separatio salis scissi gehet allein in die schrunden so es one ander zůsatz ist.

Signa.

So der circul in orficio vuluæ oder iñ ano spielt vnnd der harm oder stercus schniten / oder brañten / sy weren sichtig oder nit / so sag dz ragadia sind.

Endung.

Es gehet am letsten iñerthalb in ein vlceration vnd putreficiert wie ein eyter härauß.

Heilung.

Pessarium in ragadijs uuluæ.

Accipe aloe succotrini ℥ j.
radicis aristolochiæ rotundæ ʒ iij.

terpentinæ lotæ, quantum satis est. fiat pessarium ad sufficientem longitudinem.

Aliud.

Cape terpentinæ lotæ ℥ vj.
albi græci ℥ j.
ceræ ℥ j. ß.
puluerum agrimoniæ
consolidæ
pyrolæ ana quantum sufficit pro incorporatione, fiat pessarium quod tegat ragadios & non procedat vlterius, neque sit curtius ragadijs.

Alia descriptio id est sparallium per uuluam.

Accipe mucilaginis psyllij ℥ j.
olei amigdalarũ amararũ ℥ iij.
succi de floribus tapsi ℥ vj.
fiat sparallium, **nim ein tüchli als lang als** ragadiæ vulvæ **sind netzs hierin / thüs in** vuluam **drey stund / über drey stund erneüwers.**

Ein anders.

Recipe succi de pyrula

de

de consolida aña ℥ iiij.
de floribus hypericonis
prunellæ
centaureæ aña ℥ j.
succi betonicæ ℥ vij.
olei anethini ℥ iiij.
fiat mixtura.

Puluis in ragadijs uuluæ & ex hæmorrhoidibus.

Recipe mummiæ ℥ j.
laccæ rubeæ ℥ ss.
pulueris aranciarum
antimonij aña ℥ ij.
chimoldæ ℥ j. ss.
kakimiæ aña ʒ v.
fiat puluis.

Das xlvij. Capitel.

DE ESSERIS VVLGO leüs schieppen.

Ich sag das esseren kommen auß den dämpffen der außwendigen mineral wo calk oder cachimia falt.

Nota.

Es gebürd einem artzet daß er die eüssere accidentalia erkeñ/ auff dz die selbigē außwendigē spiritus so sy ansetzen erkeñt werden.

Esseri sind do man berg saltz seüdet/oder vitril ertz oder kupffer/ do regiert die leüs schieppen / Die ertzknappen tragen dise krãckheit auch lungen oder hertzwee.

Signa.

So ein knospen kleine würmlt gleych wie leüs entstehend / darnach sich in die fläche auß flechten mit röte gleych einem fisch schieppen/so sag dz leüsschieppen seind.

Endung.

Dieweyl in den spiritibus mineralium wonen/ so nimts kein endt vnd bleibt in einem wesen.

Cautela.

Hüt dich vor den physicis / daß ist vor denen die dich wellend purgieren/vnd artzney ex physica geben/dann/was kranckheiten eüsserlich

serlich ankommend/wellent auch eüsserliche vnnd nicht innerliche curam annemmen.

Cura.

Accipe olei ex iuniperis lib. ſs.
olei amigdalarũ dulciũ lib. j.
olei de coste lib. ſs. & ℥ ij.
fiat mixtura. fit sicuti oleũ de gnaiaco aut buxo.

Oleum de iuniperis non fit per descensum, Sed oleum de coste, hoc est Büchen holtz öl.

Aliud vnguentum.

Cape olei de spica ℥ ſs.
olei quercini lib. iij.
axungiæ catti lib. j.
commisceantur.

Vngantur & his oleis tunc preseruantur ab his spiritibus qui generant hunc morbum quia vnctuositas illa non sinit talem spiritum subintrare. Natura enim aluminis est dz er spaltet/ so aber die haut mitt solchen axungijs angesalbet wirdt so em=

pfacht sy keine spiritus so jren schaden zůfügen.

Das xlviij. Capitel.

ABer ich sag daß vndimia kommet à sale resoluto es seye deß fleischs / setzt an das ort seyn centrum.

Nota.

Ein jetlich sal resolutũ, so es nitt acutum ist / gibt ein apostem ohne außsatz.

Vndimia ist ein geschwär dz sich lasset grüblen wenn man darauff dipffet so gibts ein löchlein wie in hydropisi, & ille morbus est sine dolore. tandem venit ad putrefactionem & incipit dolor.

Signa.

So ein apostem aufliffe one wetagen vnd lasset sich grüblen vnd wer one farb als dann sag daß der vndimia sey.

Endung

Endung.

Es faulet hineinwertz/darnach hinaußwertz vnd gehet in vlcus cauernosum. Cautel.

Hůt von pharmacis physicorũ, dann diser morbus gehört vnder die chirurgos.

Cura.

Accipe realgaris ʒ j.
talcis ʒ iij.
visci quercini quantum satis erit pro incorporatione, fiat emplastrũ super vndimiam.

Post apertionẽ, Recipe oppodeltoch nostræ descriptionis.

Accipe colophoniæ ℥ j.
ceræ ℥ iiij.
resinæ de botin, vt satis sit pro formando emplastro.

Post mundificationem Accipe
consolidæ maioris
Aristolochiæ rotũdæ aña ʒ j.
vitellorum ouorum
terbentinæ aña, fac agitando vnguentum, streichs auff.

Das xlix. Capitel.

De sephiris.

Ich sag daß Sephirus sey ein fluß der sich erhebt vom sale sicco/mag in kein zeytigūg gehen/bleibt allmal in seiner herte/geschwulst vñ höhe/ferbet sich nach allen farben.

Nota.

Sephirus ist ein gemeiner nam̃ zů allen härten geschweren ehe sy zeytig werden vnd lind/will seyn heilung durch die resolution empfahen.

Cura.

Ein treffenlich remedium ist viscus de botin vnd iuniperorum von wegen jrer milterung vnd weichmachung.

Accipe visci iuniperi ℥ ß.
foenugręci ℥ iiij.
aquarum iringi
lappatij acuti aña ℥ ij.

succi

succi altheæ quantum satis erit pro incorporatiene fiat cataplasma.

Alia descriptio.

Recipe olei ex lithargiro
colophoniæ
mummiæ aña ℥ j.
olei ex vitellis ouorum quantum sufficit ad formandum vnguentum dann daß weichet den Sephirum vnd machet jne zeytig.

Oleum lithargiri wird also bereitet/Nimb alaun/essich vnd lithargirium seüds biß daß es weis wirt/dann thů wider essich vnd allaun daran/kochs widerumb/so es ein gesotten/wirds zů einer oleitet/daruon dann Archelaus auch geschriben.

Das l. Capitel.

DE FVGILE VEL FVGILICO apostemate vulgo orenmutzel / ohrengeschwer.

ABer ich sag das fugile sey ein geschwer daß da kombt ex ferrugine martis / vnd ist ein anzeigung deß anfangs noli me tangere.

Archelaus heissets fuliginẽ, Hermes nambsets ferruginem / Wir aber sagend es sey ferrugo martis / bekom̃t gewonlich denen so noch nit gewaschẽ sind / daß ist vor dem xviiij. jar / hats aber jemants so über xviiij. jar alt so sag es werde jn ankom̃en noli me tangere.

Nota.

Ein jetlicher liquor martialis erzeiget sich vor dem ehe er seyn locum fixũ anzeigt / Demnach was im anfang seins bluts entspringt

daß

daß gehet in tentiginem prauam.

Signa.

So an orē ein Beülen aufgieng mit einer geschwulst in seiner circumferentz/vnnd am dritten tag in ein röti gieng/darnach inn ein hitz/hauptwee/vnd etlich theil die squinantia mittlüff/so sag das fugile sey.

Endung.

So es sich selbs endet so gehets in ein putrefaction vnd faulet hineinwertz/oder es verschlecht sich vnd macht alopiciam.

Cautela.

Hüet dich vor etzen/vor purgieren vnd vor scharpffer laugen/es sol purgiert werden durch seyn emunctorium, id est per anum.

Cura.

Sein heilung ist dreyeley/Eine durch maturierung/Eine durch mundificieren/Eine durch consolidieren.

Maturatio.

Man sol nicht aufschlahen mit flieten sonst volget ein böser zůfal dann es sol im sich selbs zeitig werden.

Accipe olei laterini ℥ j.
oppopanaci colati ℥ ß.
fiat emplastrũ super carbones.
Oppopanacum per acetum colatur, deinde fit iterũ massa & induratur.

Mundificatio.

Recipe mellis brunellæ aut mellis ℥ j.
aristolochiæ rotundæ
aloe hepatici aña ʒ j.
fiat mixtura in modum emplastri administra cum iam est apostema apertum.

Consolidatio.

Accipe vitellorum ouorum numero iiij.
resinæ de botin ℥ iij.
farinæ tritici
hordei aña qantum satis erit pro incorporatione fingatur vnguentum.

Das

Das lj. Capitel.

DE NATHA VEL NASDA ist auch ein hoger wann das fleisch härauß wachst.

ICh sag das nasda kom so bei de virtutes zůsamen gehend in ein seiten (latus) dz durch die selbig die natur dem einē nem̄ vnd dem andern geb/ vnnd ist ein naturalisch gewechs.

Nota.

So die virtutes digestiuæ digeriern die nutrimenta an jr stadt/so die selbige errieren vnd gehend zů samen/so geschicht der generation nichts aber dem theil wirdt daß seyn genommen.

Signa.

So die natur selbs ein glid grosser dann das ander macht/vnnd wann am selbigen ort kein schmertzen were/kein abgang dem ma-

gen gschech/ so sag daß nassa sey.

Wann stomachus oder thorax schmertzen hettent so weris ein zeichen phtisis.

Cautela.

Nim̃ kein artzney ein/ es mags keine weg ziehen dann die natur selbs effluirt.

Cura.

Accipe de fecibus vini ℥ x.
vini ardentis ℥ iiij.
axungiæ uulpis ℥ v.
olei anethini ad pondus omnium.
fiat vnguentum.

Das lij. Capitel.

DE PHLEGMONIBVS/ von jeglichem geschwer daß nicht zum dot ist/ oder daß kein läme bringt.

ABer ich sag das phlegmo sey ein apostem daß weder zů dē dot noch zů der lämi ist/ oder

zů

zů anderen schaden.

Nota.

Alle apostemata die do entspringen one schadē deß leybs/die kommen ex aluminibus liquefactis/ vnd scheiden sich von dem anderen apostematibus allein in dem daß sy nit zum dot oder zů schaden sein.

Cura, mundificans sit.

Accipe olei ouorum ℥ vj.
olei camomelini ℥ j.
serapini
galbani aña ʒ vj,
visci de abiete aut pino ad pondus omnium.
farinæ hordei
fabarum aña quantū sufficit pro incorporatione, commisce in formam vnguenti.

Vermisch rosenhonig vnnd saltzwasser/damit weschs morgens vnd zů nacht.

Das liij. Capitel.

DE HERNIA AQVOSA, aut humerosa.

ICH sag daß Hernia aquosa komme auß der stadt dorin es ligt/ vnd ist der liquor der sich resoluirt hat in osseo. Kumt auß außwendiger vrsach auch wann einer geschlagē wird/ komt sonst ex abundantia spermatis putrefacti/ daß inn einem liquorem verwandlet wird.

Nota.

Vera hernia bricht nit auf, apostema certa oßcubricht & est inflatio testiculorum.

Ein jetlichs sal dz sich resoluirt/ daß bleibt inn seiner stadt allein/ Es sey dañ dz er vndersich durch die poros gehet als dann so distilierte es sich hinab/ daß mag aber in osseo nit geschehen.

Signa.

So die gemächt aufschwellen vnd lassen sich grüblen mit grossem weetagen/ one wartē der zeytigung/

tigung/so sag das hernia sey.

Endung.

So sich hernia selber endet/so gehets am letsten in putrefactionē testiculorum/demnach so gibd es ein anfang deß schliers oder bubonis/in drey oder vier wochen so es nit weg gehet so ists morbus incurabilis.

Cautela.

Hüt dich vor eröffnen/Vnd artzet hab fleissig acht obs hernia aquosa oder inflatio testiculorū sey/damit nitt eins für das ander zů curirn vornenmist vnd damit ein grosse gefahr befürderdist.

Cura.

Accipe ficuum lib.j.
olei de granis iuniperi ℥ iiij.
farinæ fabarum ℥ vj.
fiat cataplasma super ignem, legs auff daß wermist als ers erleyden mag über/zů morgends abends vñ mittag/dann es zertheilt die materi.

Aliud.

Accipe farinæ fabarum lib. ß.
seminum psylij
citoniorum an̄a ℥ ß.
consolidæ maioris ℥ iiij.
vini & aceti quātum satis est
fiat emplastrum.

Alle recepten so euacuierent oder eyiccierent sind vnnütz.

Das lv. Capitel.

De Hernia ventosa.

ICh sag das Hernia ventosa kombt auch auß den accidētalibus vnd ist inflatio arsenicalis one deß saltz resoluierung.

Nota.

Ein jetliche inflatio die dirr vn̄ drocken ist/ die kombt auß dem latteren arsenic/ darum̄ am höchsten in cura zůbetrachtē ist/ dz die ding die arsenicum mitigiern/ auch herniam ventosam curirn.

Signa

Signa.

So der osseus geschwull vnnd außlüff mit einer herti vnd sspannen/dabey herte drüsen od schwēcen vnd wer one alle farb / so sag daß hernia ventosa sey.

Endung.

Es bleibt inn seinem wesen biß es ereticiert im anderen jar.

Cautela.

Hôt dich vor erôffnen vnd vor drocknen dingen.

Cura.

Accipe ficuum lib. ſ.
olei ex baccis iuniperi ℥ iiij.
farinæ fabarum ℥ vſ.
mach ob dem fheür ein cataplasma legs im tag drey mal warm über / so resoluirt sich die materi.

Curando herniam ventosam soll zů vorderst betracht werden/daß man durch feiste vnd viscosa procedir/nicht weyl herte da sey/so seys ein wind/dann ob gleych wol dia-

ciminum in ventre do eingeschlossener lufft ist gůt/so sols doch zů diser cura nichts/dann arsenicum crudum vnnd realgar macht dise geschwulst/welche mitigiert das oleum amigdalarum dulcium, viscus abietis, emplastrum ex terpentina.

Cura altera.

Accipe olei amigdalarum dulcium ℥ ij.
farinæ fabarum ℥ ß.
fimi columbini
fimi caprarum ℥ iij.
aceti quantum sufficit fiat cataplasma legs frü/spat vñ zů mittag über.

Alia descriptio.

Accipe visci abietis ℥ vj.
mummiæ ℥ v.
foliorum ebuli ℥ j.
commisceantur.

Alia formula.

Recipe terpentinæ lib ß.
cumini ℥ iiij.
seminum lactucæ ʒ vj.

cerae

ceræ quantum satis erit, reduc in emplastrum.

Das lvj. Capitel.

DE HERNIA CARNOSA vulgo carneffel.

So sag ich daß hernia carnosa nem̃ seyn vhrsprung gleych wie wie alçola oder naphtha, vnnd scheid sich im selbigen allein der stadt halben vnd der form.

Nota.

Der liquor nutritiuus der den osseum erhalt wann er in ein abwachsen gehed vñ scheidt sich auß der rechten substantze als dañ macht er herniam carnosam.

Signa.

So d' osseus gros wurde/hert/vnd fleisch es were vnder haut oder durch die haut gewachsen/so sag das hernia carnosa sey.

Endung.

Am letsten gehet es in ein putrefaction vnd wirfft fistul ein / vnd so er innerthalb fünff wochen nit inn seyn maturierung gieng / so nimt er kein heilung mehr an.

Cautela.

Hůt dich vor einnemen / vor feisten dingen / auch vor überlegen daß do dorret.

Cura.

Der heilungen sind zwo: Eine durch die instrument: Die ander durch medicamina / Vonn instrumenten wird gesagt bey den vlceribus.

Descriptio curæ.

Accipe olei laterini ℥ vij.
oppopanaci
galbani
bdellij an̄a ʒ iij.
reduc ad formam liquidam
cum ista additione.
Recipe farinæ fabarum ʒ iij.
ficuum numero iiij.

cam-

camphoræ
rutæ aña ℥ j.
fac emplastri modo, illud maturat, resoluit & putrescit, & non magis crescit, & non dolet amplius.

Resoluentia Herniam carnosam alcolam & naphtham sunt.

Oleum benedictum.
Oleum laurinum distilatum.
Oleum nucum.
Oleum de seminibus papaueris nigri.
Oleum aneti.
Axungia catti destilata.
Alcool vini destilatum cum fabis.
Alcool destilatum cum seminibus psyllij.
Aqua flammulæ.
Aqua hirundinariæ.
Aqua de persicaria rubea.
Aqua de iringo.
Succus ex lapatio.

Liquor destilatus ex vino caprino.

Distilierte öli werdent nit gerechnet vnder die feiste ding.

Das lvij. Capitel.

DE TENTIGINE OBSCVRA & praua hoc est, noli me tangere in matrice.

Aber ich sag daß Tentigo obscura kom̃ auß der superfluitet salis acetosi / daß da ligt in profluuio oder menstruis.

Nota.

So das menstruum oder profluuium gieng inn die acuitet deß saltzes vnnd wird darauß ferrugo so gehet es in die substantz deß marricis vnd macht tentiginē obscuram.

Signa.

So das menstruum zů vngleycher zeyt kām / vnnd zů dem selbigen

gen fluß ein wasser mitt vnnd im harn ein eyter mit grossem schloß wee/grimmen im bauch/dergleychen mit vnkeischheit zůnemen/ vnd innerthalb vier wochen lůff blůt härauß/als dann sag daß do genus tentiginis sey.

Endung.

So es sich verhalt vnnd bleibt in daß ander jar/vnd verluren jre ahrt oder fruchtbarkeit/so gehet es in vlcerationem incurabilem.

Cautela.

An dem ort sol man nit purgieren/noch keinerley weg vnderstehen zů consolidirn oder mundificirn.

Cura.

Seyn cura ist drifach: Eine durch sparallium: Eine durch drencker: Vnd eine durch vnguenten/ ist gar nach ein cura/die vlcerationes matricis vnnd tentiginem prauam zů heilen.

Cardonium.

Recipe agrimoniæ
saniculæ
pirolæ
vtriusq; peruincæ aña ℈ j.
aristolochiæ rotundæ ʒ j.
herbarum de pastinaca
perdetis aña ʒ j.
musti non maturi ex vino rubeo ad centum kist, fiat cardoniũ, daß ist thů die kreüter in most/laß also vergåsen/vnd laß dann ein halb jar darauß trincken die fraw continue.

Kist im weyn ist ij. maß.

Aliud cardonium.

Accipe consolidæ regalis lib. ss.
aristolochiæ rotundæ ʒ vj.
diapensiæ
alchimellæ aña ʒ x.
serpentinæ minoris ad pondus omnium. fiat cardonium secundum vsum.

Salis

Salis compositio cuius usus sit in omnibus Ferculis laboranti tentigine matricis.

Accipe salis communis lib. ss.
thuris
mummiæ
ematitis aña ℥ ij.
fiat mixtura salis.
mit disem saltz condir vnd saltz alle speiß so sy isset.

Sparallium in tentigine obscura

Accipe aquarum plantaginis
serpentinæ
persicariæ
hypericonis aña lib. ss.
lumbricorum terrestriũ ℥ vj.
dragacanthi ℥ j.
de cosolida
de folijs aristolochiæ longæ aña ℥ iij.
fiat sparallium permixtum saccharo optimo,

Daß ist mach ein metrenchitam oder clysteriũ vuluæ mit einer zwo oder drithalb maß/ imponatur vulvæ drey vier oder fünff stund alle

tag ein mal.

Ein ander Sparallium.

Nimb succi hypericonis
persicaria an̄a lib. ß.
aquæ de prunis
de cerasis an̄a lib. j.
terpentinæ lotæ in aqua rosarum ℥ vij.
fiat sparalliū pro matrice, infunde ein oder zwo maß im tag / je nach erforschūg der notturfft.

Aliud Sparallium.

Accipe olei hypericonis
persicariæ
aristolochię rotūdę an̄a lib. j.
olei ranarum
lumbricorum an̄a ℥ xij.
olei ex vitellis ouorū ad pondus omnium / formetur sparallium / diß ist feist du darfst zů mal nit so vil administriern wie im andern sparallijs / dann alles dz schlifferig ist / daß zeücht matrix gar geren vn̄ willigklich zů sich.

Vnguentum supra Dorsum.

Accipe mercurij absq; substantia frigida & omni mordicatione correcti ℥ ß.
boli scissi ℥ iij.
axungiæ ceruinæ lib. ß.
olei anethini
ex vitellis ouorum aña ℥ vj:
fiat vnguentum cum cera.

Dise medicamina als do ist / vnguētum das sparalliū vñ cardonium sollend miteinand gebraucht werdē auff einen tag zwey mal.

Das lviij. Capitel.

DE MOLA MATRICIS VVLgo brand oder ein gewechs.

SO sag ich aber das mola an jme selbs nichts anderst sey dann menstruum / dañ menstruum ist nutrimentū matricis / vnd zů dem selbigen spermatis,

Nota.

Ein jetlichs menstruum wanns sich miscirt cum spermate so gehets in ein generation, dann am selbigẽ ohrt ist kein scheiden mehr/ als allein nach endung deß selbigen gewechs/ vita molæ ist inn spermate/ dann weils sperma hat so gschwilt der bauch vnd gehet immer auf/ wañs nimmer sperma hatt so wachsets nimmer. Jn nieren ists ein mißgewächs/ wie mir haben gesehen zů Freyburg im kalb/ daß mißgewächs war sprecklet schwartz/ weys/ rc.

Signa.

So einer frawen der bauch auf lüff nach gewonheit der schwangeren ahrt/ vnd so menstruum mit lüff vnd etwan sich der bauch verlur/ jetzt ist er gros/ darnach klein oder es gieng über seyn rechte zeit mit einer harten geschwulst/ Es sey mit wehetagen oder ohne weetagen/ vnnd rierte sich/ als dann

sag

sag daß mola matricis sey.

Endung.

Das gewächs / dz ist mola nimmet zů / vnnd die sperma der menstruū so treffenlich vermischt werden in der coagulation / so bleibt es so lang biß daß sy sterben.

Cura.

Duplex est medicina molæ, altera est in expulsione, alia in præseruatione.

Molam zůiagen.

Nimb croci orientalis ℥ iiij.
boracis ℥ ß.
carabe ℥ j. ß.
scammoneæ ʒ vj.
lapidis lazuli ʒ j.
fiat pessarium cum oppopanaco inspissato.

Vnnd wiß daß solche medicin nicht geben sol werden / es sey dañ deß gewechs noch so gar klein daß es per vuluam wol härauß gehen mögi / oder daß man das weyb Gott ergeben welle / dann es ist

warlich ein grosse gefahr da/ vnd
müß gewagt sein wiltu die wolge
wachsne molam jagen.

Præseruatiuum contra molam.

Accipe agarici trociscati ℥ j.
euphorbij ʒ ß.
oppopanaci colati & inspissati
ad pondus omniũ, fac pessariũ,
vtere antequam habeant molam ma
gnam, & erunt signa, si non iuuat in
vna nocte tunc desine, quia erit gene
ratio pueri.

Das lix. Capitel.

DE EXITVRA.

Aber ich sag daß exitura hat ein
anfang auß seinem eignen gebre-
sten/also daß die drey ersten die dz
excrement halten inn ein putrefa-
ction gehend.

Nota.

Ein jetlich excrement hat seyn
primam materiam / vnd scheid von
dem

dem / vonn dem es außgeworffen wirdt / darnach macht es nun kranckheit.

Signa.

Wann einem eyter auß der nasen gilbd / geel oder stincket härauß gehet / ohne oder mit hauptwehe / Dergleychen so das ohrenschmaltz faul were / oder der speichel stinckēd / Vrina eyterecht / Stercus natürlich aber entfärbt / Der schweiß stinckent / Ein nagel geschwird / Item wann oren eyterē / das geel schmaltz weiß oder eyteret wird / Wann die augen träher gesaltzē / Ein düpelecht apostem / Item so menstrua stinckend härauß gehen mit bösen farben / one ruggen wehe oder hufftwee / So sag von denen allen es sey exitura.

Endung.

So exitura offt vergieng vnnd wider käme vnnd treibt daß inn deß viert jar / so sag daß es für vnd für bleiben wird.

Cura.

Es ist kein heilung / sonder die heilung in exitura ist allein in dem, daß der wüst härauß gezogen werde vnd verhalten stand.

Descriptio ad nares.

Recipe lollij
seminis nigellæ
hellebori albi aña ℈ j.
maioranæ
rorismarini
saluiæ aña ʒ ß.
musci grana ij.
fiat sternutatorium, zeüch al alle morgen ein wenig inn die nasen

Descriptio ad aures.

Recipe diagridij ℈ j.
bdellij ʒ j.
ceræ ℈ j. ß.
fiat in modum emplastri,

Wann sy wesseren oder seüferen / so stoß ein zepfli hierauß gemacht in die oren.

Medicin zů dem harn.

Accipe

Accipe croci orientalis ʒ ß,
pilorum zenij ʒ ß.
cantharidarum numero v.
fiat mixtura, & sacculus, vnder das rot vnder der blateren/ so erforderts dem harn/ ein tag zwē biß daß das eyter hinweg gehet.

Zenij sind weisse bletzli so dē hasen vmb den schwantz stehet.

Medicina pro stercore uel intestinis.

Accipe mellis quantum sufficit
diagridij ℈ j.
hermodactilorum
turpeti aña ʒ j.
fac suppositoria iuxta artem one alle saltz in exitura, aber wo sy constipirt werend soltu saltz auch darzů nemmen.

Medicina pro sudore.

Accipe theriacæ ʒ ij.
alcaol vini ʒ ij.
euphorbij gr̄.vij.
fiat haustus ante ingressum balnei, dann laß jne schwitzē/ nach dem schwitzen laß jhne warm zů

deckt nider ligen / gib die medicin etwan zwey / drey oder viermal biß weg gehet.

Das lx. Capitel.

DE CALLO / ist daß man iuckt / wenn sich einer kratzt vnd ein geschwulst auflaufft.

ABer ich sag das Callus ist ein arsenicalischer geschwulst der da kom̃t auß dem liquore deß fleischs oder blůts.

Nota.

Ein jetlich apostem dz sich durch kratzen erhůb / ligt in superficie carnis / vnd macht seyn emunctorium.

Signa.

So vom jucken ein apostē auflüff rot vnd geschwollen / so sag das callus sey.

Endung.

So der arsenicalisch fluß gwaltig hinzů fiel / so endet es sich inn ein vlceration vnd ghet zum letstē

ad æstiomenum / wenn es ein apo-
stem oder loch inn dürren schen-
keln oder anderstwo vom kratzen
kem.

Cura.

Inn heilung calli so es ein apo-
stem ist brauch dise description.

Recipe olei rosarum ℥ vj.
calcis viuæ extinctæ ℥ iij.
camphoræ ʒ v.
fiat mixtura legs darüber
loco vnguenti.

So aber callus ein vlcus wer wor
den so brauch eß also.

Accipe sperniolí ℥ j.
olei de camphora ʒ ij.
succi papaueris
hyosciami aña ad pondus o-
mnium fiat cataplasma legs
über do man es darff daß
dempfft die hitz / dann nim̃
dise description.

Cape emplastrorũ apostoliconis
diaquillon aña ℥ ss.
mummiæ ʒ iij.

cerus-

cerussæ ℥ ij.
camphoræ ℥ j.
misceantur fiat emplastrum
super carbones.

Das lxj. Capitel.

DE PORRIS VVLGO hüner aug agersten aug.

ICh sag das porri kommen auß dem liquore der da mißgangen ist auß dem die wurtzel der negel wachsen sollen.

Nota.

Wo porrum sthet/da sthet nach darbey vnguis/also ghend die wurtzeln der negel härab in den porrū, es ist ein mißgewechs seiner negel.

Signa.

So an zehen oder fingern wärtzen wiechsen / vnnd so mans angreifft wehe thäten / demnach ye leger ye herter gleych am nagel/ vnnd wachsend groß auf als die

halben

halben nuß/so sag das porrū sey.

Endung.

Am letsten wachst es mit samt dem fleisch ane/ wird nagelfleisch vnnd wärtzen/ ein gewächs/ als dann so es eröffnet wird durch etzen oder schneiden so ists ein anfang elephantiæ/ dann am schneiden wirds je lenger je grösser.

Cautela.

Hüet dich vor schneiden vnnd etzen.

Cura.

Accipe oleum ex baccis iuniperis
*besonnæ
agarici aña ℥ j.
fellis ex boue quantum satis
erit pro vnguento.

* Fliegen schwamb.

Salbs tag vnd nacht mit einē tüchlein/ je mehr es reibst je besser/ vnd wird porrum schwartz vnnd dorret sich auß/ dañ curirs durch oppodeltoch also/ leg hinden auff die wurtzen pori oppodeltoch vier oder fünff wochen.

Ein anders.

Nim̃ realgaris ℈ j.
olei vitelorum ouorum ℥ ß.
calcis exsinctę) daß ist der vor langem extinguirt ist) so vil sein gnůg zů einem vnguẽto zů werden / diß macht auch schwartz vnd faulet.

Das lxij. Capitel.
DE SCLIROSI VVLGO Düppel.

Ader Jch sag das sclirosis sey ein apostem oder nodus daß auß dem mißgewechs einer neüwen generation entspringt.

Nota.

Wo die natur superfluitatẽ gibd auß dem centro der generation so sich dasselbig heüffet so gehet es in ein gewechs dẽ selbigen glid nach.

Signa.

So vnder der haut am leib auf lüff ein hartes gwechs/ dz sich nit bewe-

bewegen ließ/vnd wiechsen fleisch vnd ligamenta zůsamen / vnd were ein griff dem selbigen gleych/so sag das sclirosis sey.

Endung.

So die sclirosis enden sol/ so gehet es je lenger je mehr in seyn generation / am letsten krümt es dz glid / dergleychen verschwelts oder verschwachts intestina/vnd so es in regionibus membrorum läg/ so erstreckt es sich selbs vnnd bleibt inn dot. Cautela.

Hüet dich vor aller artzney die in apostematibus braucht werden/ dergleychen vor allen instrumenten die die scherer brauchen/mit jrer meisterschafft.

Cura.

Cura sit quod sclirosis non accrescat,nec alias curari potest.

Descriptio unguenti.

Accipe olei mirtilorum ℥ ij.
nucis muscatæ ℥ ß.
axungiæ murmentorum ʒ ij.

petrolei ad pōdus omnium fiat mixtura / gebrauch der do sind spermatische geschirr / als vnden am rugken do die nieren sind / zů beiden hüfftē alle monat einmal / so höret sclirosis auf zůzenemmen oder wachsen.

Annotatio.

Regeneratio ist ein hoger wann der leyb gewachsen ist / possibile est vt fiat secunda regeneratio & est pura superfluitas regenerationis.

Etwan wachset sclirosis an der stirnen / macht ein knospen / Also im genick auch in henden.

Wanns wachset vnder den rippen oder am bauch / so ists hert vñ ist nicht fast wol greifflich.

Das lxiij. Capitel.

DE LENTIGINE VVLGO laubflecken im angsicht / leber flecken.

Die inexperti vnd selbige Doctores

ctores sagend dises kome von cholera, Vnnd die Münich sagend es komme von keüschheit. Aber ich sag der lentigo sei ein Blů deß liquo quoris mercurij.

Nota.

Wo liquor mercurij iñ ist der sich regeneriert auß dem entspringen lentigines. Omni anno Blůet jetlicher / carnis liquor regeneriert, vor an die laubflecken hand sind gsün der weder die es nit habend / sind bleich weis sub asellis, sub genubus die leber flecken vnd also in anderen glideren auch / Rech flecke͂ werden auch lentigines geheissen / wañ er nit cretisiert inn der neündten stund / rc.

Signa.

So fleckli im angsicht entsprengen dergleyche͂ vnder den üchslen oder in knü biegen / oder oben am bein solche leberfarbe masen weren / sy giengen hine oder bliben / so sag das lentigines seyen.

Cura.

Man sol sehen daß man ausser treibe je mehr je besser.

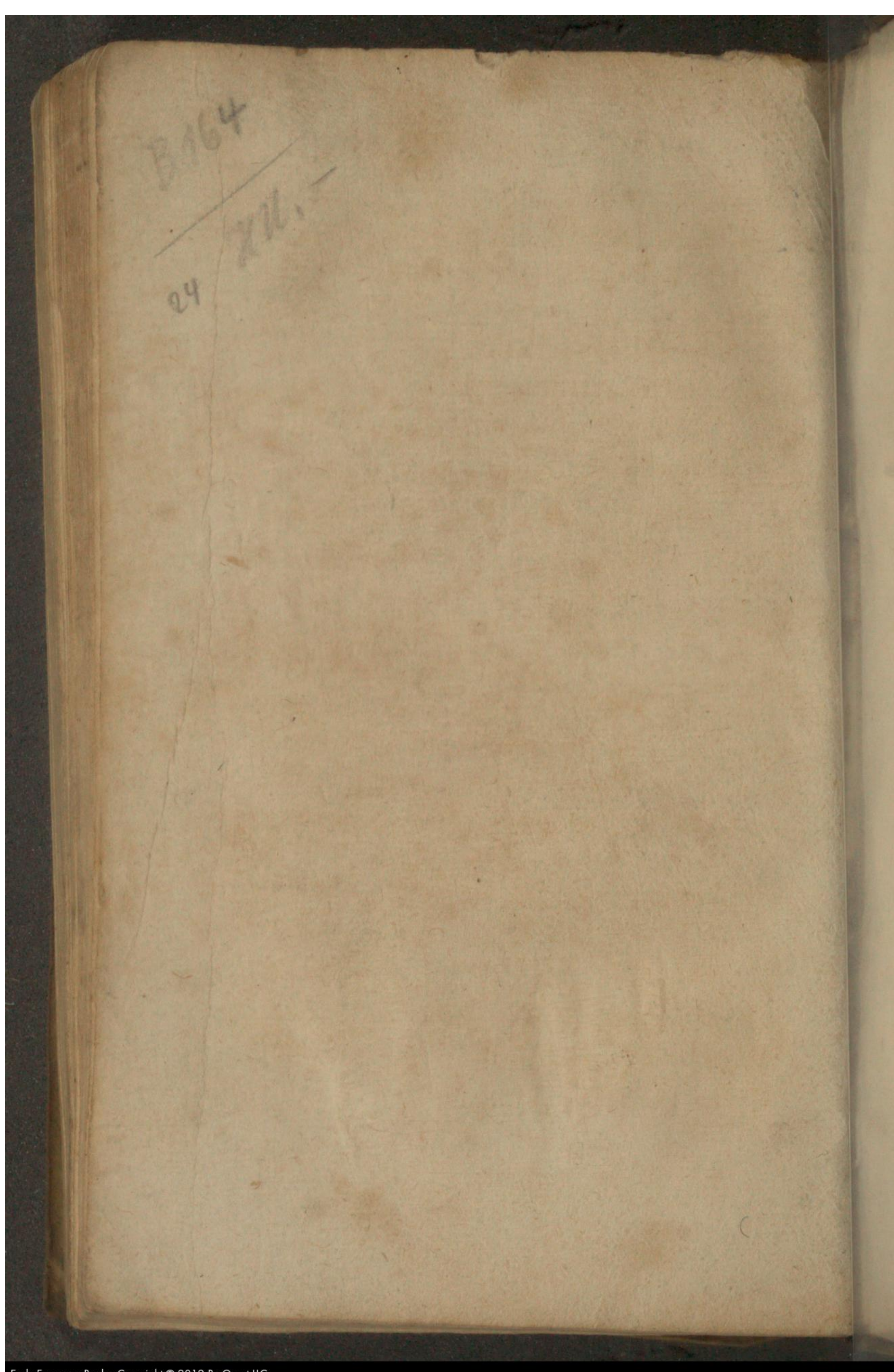
Descriptio contra lentigines daß sy außschlahen.

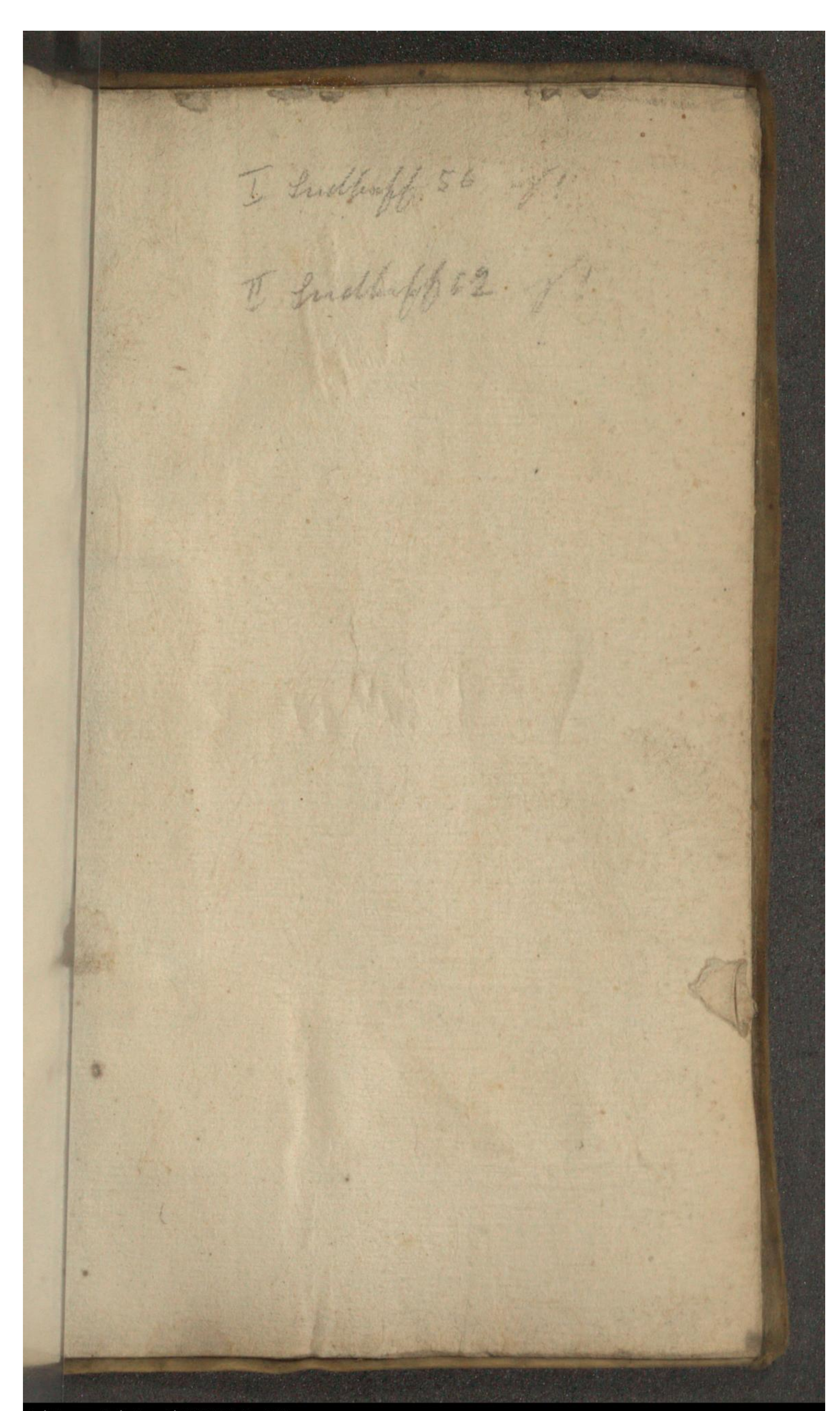
Accipe heliotropij
gamandreæ aña ℥ iij.
mannæ electæ ℥ ß.
spermatis ceti
baccarum lauri aña ʒ x.
aquarum melissæ
verbenæ
valerianæ aña ℥ v.
fiat potus, Das dosis sey võ vier vntzen biß auff fünffe/ so sy außschlahen sol mans jm geben/ thůstu hinzů reubarbarum/ so schlechet keine mehr härauß welchs aber nit gůt ist/ derhalben sich wie es ein herrlich ding vmb die erfarung ist hie in disem ding nur.

Heliotropium herba solaris ist bey mir melissa/ reiniget trefflich wol das geblůt vnd fleisch / non ea melius.

Es sind noch andere apostema ta bey dem Petro Arelato / aber die weyl ich diser zeyt selbiger kein experientz / wil ich jren nicht gedencken / vnnd hab vergůt daß ich die leybkranckheit so zůgehörig denn physicis vnnd chyrurgis zůwissen nach meiner erfarung beschriben.

Hie endet sich das bůch Theophrasti von apostematibus / vlceribus / sironibus vnd nodis.


B164
XII.–
24


I Sudhoff 56
II Sudhoff 62